

Interkommunales Entwicklungskonzept



Hohnstein
Neustadt in Sachsen
Sebnitz
Stolpen

Auftraggeber:

Neustadt in Sachsen für die
Städtekooperation Hohnstein – Neustadt in Sachsen – Sebnitz – Stolpen
Markt 1
01844 Neustadt in Sachsen



Gefördert von:

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern
zur Förderung der Regionalentwicklung (FR-Regio)



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Bearbeitung:

Planungsbüro Schubert GmbH & Co. KG

Rumpeltstraße 1
01454 Radeberg
Tel. 03528 41960
www.pb-schubert.de



Stand:

08.04.2022

Vorbemerkung zum Sprachgebrauch:

Im Sinne der Lesbarkeit und der Vermeidung von Adaptionen wird im vorliegenden Dokument auf die gegenderte Sprache verzichtet. Männliche oder weibliche Formulierungen sind daher als generelle Bezeichnungen und keineswegs diskriminierend zu verstehen. Grundsätzlich steht der einzelne Mensch im Vordergrund, unabhängig vom Geschlecht oder der sexuellen Orientierung. Respekt und Toleranz dem Individuum gegenüber sind dabei von zentraler Bedeutung. Sprachliche Formulierungen mögen dies unterstützen, viel wichtiger ist es jedoch, diese Prämisse nicht nur auf dem Papier mit Leben zu erfüllen.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	5
Tabellenverzeichnis	6
Abkürzungsverzeichnis	7
A Vorbemerkungen	1
1 Aufgabenstellung	1
2 Methodik	1
B Bestandserfassung	2
1 Räumliche Einordnung und Planungsvorgaben	2
2 Demografie und Bevölkerungsentwicklung	4
2.1 Demografie	4
2.2 Bevölkerungsentwicklung	6
3 Wirtschaft und Versorgung	8
3.1 Wirtschaft	8
3.2 Versorgung	11
4 Mobilität und technische Infrastruktur	13
5 Städtebau und Wohnen	17
6 Bildung und Betreuung	20
7 Medizinische Versorgung und Soziales	22
8 Tourismus, Kultur, Sport und Freizeit	25
8.1 Kultureinrichtungen und Tourismus	25
8.2 Sport und Freizeit	30
9 Interkommunale Zusammenarbeit	32
9.1 Städtekooperation	32
9.2 Grundlagen Mittelzentren	32
10 Zusammenfassung	35
10.1 Stärken und Schwächen	35
10.2 Chancen und Risiken	39
C Strategie	41
D Maßnahmenplanung	56
Quellenverzeichnis	73

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Raumstruktur der Planungsregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge	2
Abbildung 2: Stadtbezogene Einwohnerzahlen, Stand 31.12.2019	4
Abbildung 3: Altersstruktur der vier Städte (Gesamt), Stand 31.12.2019	4
Abbildung 4: Stadtbezogene Altersstruktur, Stand 31.12.2019	5
Abbildung 5: Kumulierter natürlicher Bevölkerungssaldo, Stand 31.12.2019	6
Abbildung 6: Totaler jährlicher natürlicher Bevölkerungssaldo, Stand 31.12.2019.....	6
Abbildung 7: Stadtbezogene Bevölkerungsentwicklung, Stand 31.12.2019	7
Abbildung 8:Überregionale und Regionale Achsen und Einbindung in das TEN-V	13
Abbildung 9: Baujahre von Gebäuden mit Wohnraum in den Städten nach Baujahren (eigene Darstellung)	19
Abbildung 10: Hausarztichte je 100.000 Einwohner in Sachsen, Stand 2019	22
Abbildung 11: Komponenten regionaler Identität ⁵¹	45
Abbildung 12: Harte und weiche Standortfaktoren.....	46

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Industrie- und Gewerbegebiete Neustadt in Sachsen	8
Tabelle 2: Industrie- und Gewerbegebiete Sebnitz	9
Tabelle 3: Industrie- und Gewerbegebiete Stolpen	9
Tabelle 4: Zusammenstellung wirtschaftlicher Kennzahlen	10
Tabelle 5: Wohngebäudebestand - eigene Darstellung	19
Tabelle 6: Kitas in Hohnstein	20
Tabelle 7: Kitas in Neustadt in Sachsen	20
Tabelle 8: Kitas in Sebnitz	21
Tabelle 9: Kitas in Stolpen	21
Tabelle 10: Touristische Kennzahlen Hohnstein	26
Tabelle 11: Touristisch relevante Einrichtungen von Neustadt in Sachsen	27
Tabelle 12: Touristische Kennzahlen Neustadt in Sachsen	27
Tabelle 13: Touristisch relevante Einrichtungen von Sebnitz	28
Tabelle 14: Touristische Kennzahlen Sebnitz	29
Tabelle 15: Touristische Kennzahlen Stolpen	30

Abkürzungsverzeichnis

BAZ	Beruf? Ausbildung? Zuhause!
difu	deutsches Institut für Urbanistik
EW	Einwohner
FNP	Flächennutzungsplan
GG	Gewerbegebiet
IG	Industriegebiet
Jhd.	Jahrhundert
KBV	Kassenärztliche Bundesvereinigung
Kita	Kindertageseinrichtung
LEP	Landesentwicklungsplan
LK	Landkreis
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
RPV	Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal / Osterzgebirge
RVSOE	Regionalverkehr Sächsische Schweiz Osterzgebirge
SMS	Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
TMGS	Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen
TV	Tourismusverband
WIN	Wirtschaftsinitiative Sächsische Schweiz Ostergebirge



Vorbemerkungen

A Vorbemerkungen

1 Aufgabenstellung

Die Städtekooperation Hohnstein, Neustadt in Sachsen, Sebnitz, Stolpen arbeitet seit vielen Jahren im WIN e.V. (Wirtschaftsinitiative Sächsische Schweiz) zusammen. In diesem Zusammenhang wurde bereits eine Vielzahl an vernetzenden Projekten umgesetzt. Mit dem vorliegenden REK soll zunächst eine Grundlage für die zukünftige Zusammenarbeit geschaffen werden mit dem Ziel die Städtekooperation weiter auszubauen und die Vernetzung weiter zu qualifizieren.

Ein weiterer Schwerpunkt des REK liegt in der

Sicherung der grundzentralen Funktion der Stadt Stolpen sowie der Ausrichtung der Städte Neustadt in Sachsen und Sebnitz als kooperierendes Mittelzentrum. Letztere hatten diesen Status bis 2003 inne. Mit Inkrafttreten des LEP 2003 wurde er jedoch aberkannt und die beiden Städte zum Grundzentrum erklärt. Da Neustadt in Sachsen und Sebnitz nach wie vor mittelzentrale Funktionen bereitstellen und sie regelmäßig qualifizieren und ausbauen, ist die erneute Einordnung als kooperierendes Mittelzentrum ein erklärtes Ziel.

2 Methodik

Im Rahmen der Erarbeitung des IEK wurden sowohl durch eigene Datenerhebungen gewonnene Primärdaten als auch bereits vorhandene Sekundärdaten analysiert und ausgewertet. Die Datenerhebung erfolgte in Form von vier leitfadengestützten Interviews mit den (Ober-) Bürgermeister der Städte Daniel Brade (Hohnstein), Peter Mühle (Neustadt in Sachsen), Mike Ruckh (Sebnitz) und Uwe Steglich (Stolpen). Zudem wurden zwei Workshops mit Vertretern der Verwaltung und mit Stadträten durchgeführt.

In der ersten Workshoprunde mit 42 Teilnehmern fand eine einführende Präsentation statt, danach wurde in sechs thematischen Kleingruppen mit sechs Moderatoren gearbeitet. Jede Kleingruppe bearbeitete themen- bzw. handlungsfeldbezogen die gleichen Fragestellungen. Ergebnisse wurden durch die Teilnehmer priorisiert.

Die zweite Runde wurde coronabedingt online in zwei Terminen durchgeführt. Auf Grund der Teilnehmerzahl (8 Personen im ersten Termin, 10 im zweiten) wurde der Workshop ohne Bezug zu den Handlungsfeldern durchgeführt. Auch diese Veranstaltungen starteten mit einer einführenden Präsentation. Anschließend wurde auf Basis konkreter Fragestellungen offen diskutiert und Ergebnisse priorisiert.

Sekundärdaten wurden einerseits in Form eines Statistik-Fragebogens sowie einer umfassenden Genesis-Datenbank-Recherche erhoben. Andererseits konnte eine Vielzahl an Informationen und Daten aus unterschiedlichsten thematischen Gutachten, Konzepten und Studien aufgegriffen werden. Auf die Aufzählung relevanter Publikationen wird an dieser Stelle auf Grund des Umfangs verzichtet.

Die Ergebnisse der Bestandsanalyse wurden mit Hilfe einer SWOT-Analyse übersichtlich zusammengefasst. Die SWOT-Analyse (engl. für Strengths = Stärken, Weaknesses = Schwächen, Opportunities = Chancen, Threats = Risiken) ist ein Instrument der strategischen Planung. Dabei werden die internen (also stadtbezogenen, beeinflussbaren) und externen (stadtunabhängigen, nicht beeinflussbaren) Einflussfaktoren betrachtet. Die Analyse ist ein wichtiges Instrument, um Stärken auszubauen, Schwächen zu minimieren, Chancen zu nutzen und Risiken zu identifizieren.

Zudem fanden regelmäßige Abstimmungen mit den (Ober-)Bürgermeistern der vier Städte statt. Auch der RPV wurde in die Bearbeitung einbezogen.

B. Bestandserfassung

B Bestandserfassung

1 Räumliche Einordnung und Planungsvorgaben

Die Städte Hohnstein, Neustadt in Sachsen, Sebnitz und Stolpen liegen mit ihren 30.419 Einwohnern allesamt im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und umfassen eine Fläche von etwa 297 km².¹ Die Stadt Stolpen markiert dabei den nördlichsten Punkt des Landkreises, währenddessen Sebnitz den östlichsten Punkt markiert².

Aus geographischer Sicht kann ebenfalls festgestellt werden, dass die vier Städte allesamt

im Südosten Sachsens und somit in der Planungsregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge zu verorten sind. In der Raumstruktur dieser Planungsregion nehmen sie, mit Ausnahme von Hohnstein, die Funktionen und Aufgaben von Grundzentren wahr. Zudem haben alle besondere Gemeindefunktionen (Tourismus, Gewerbe, Bildung). Die Städte Hohnstein, Sebnitz und Stolpen sind dem ländlichen Raum und Neustadt in Sachsen dem verdichteten Bereich im ländlichen Raum zuzuordnen.

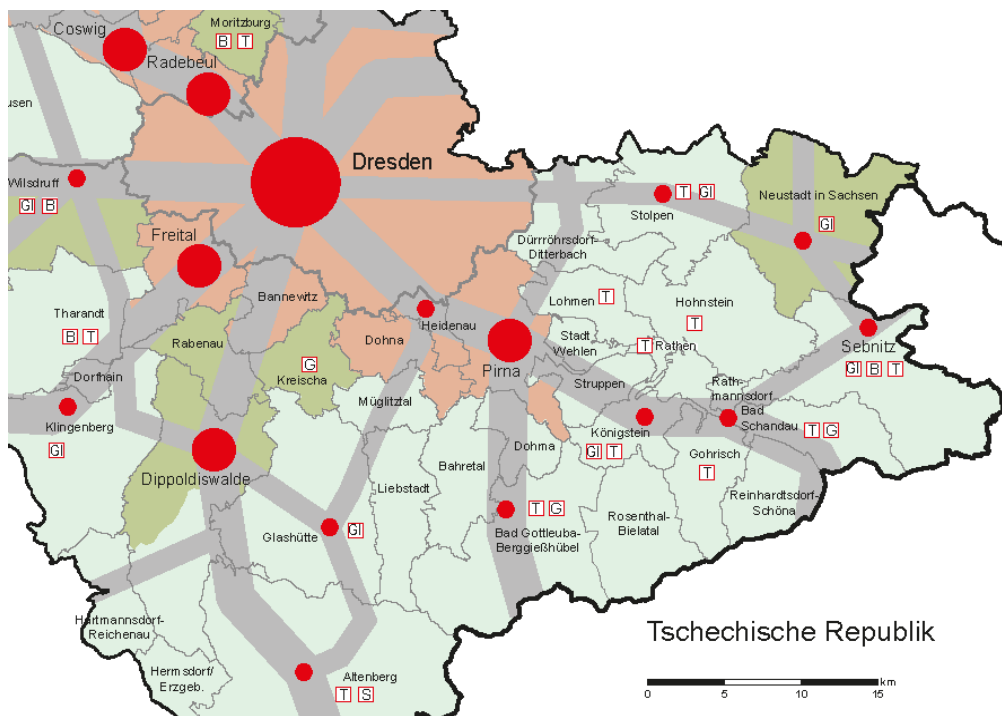


Abbildung 1: Raumstruktur der Planungsregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge³

Die vier Städte liegen an keiner überregional bedeutsamen Verbindungs- und Entwicklungsachse. Aufgrund der gemeinsamen Grenze von Neustadt in Sachsen und Sebnitz mit der Tschechischen Republik verlaufen jedoch regional und transnational bedeutsame Achsen

durch die beiden Städte, über welche auch Stolpen angeschlossen und mit der Landeshauptstadt Dresden verflochten ist.

Naturräumlich lassen sich die vier Städte dem Westlausitzer Hügel- und Bergland, dem

¹ Statistisches Landesamt Sachsen: Bevölkerung des Freistaates Sachsen, 2020, <https://www.statistik.sachsen.de/genonline/online>, Letzter Zugriff: 08.06.2021

²² Landratsamt Pirna: Zahlen, Daten, Fakten, o.J., <https://www.landratsamt-pirna.de/zahlen-daten-fakten.html>, letzter Zugriff: 01.06.2021

³ RPV Oberes Elbtal / Osterzgebirge, Regionalplan Oberes Elbtal / Osterzgebirge, 2. Gesamtfortschreibung 2020, Karte 1 Raumstruktur, <https://rpv-elbtalosterz.de/regionalplanung/regionalplan-2020>, letzter Zugriff: 08.06.2021

Oberlausitzer Bergland sowie der Sächsischen Schweiz zuordnen, wobei besonders letztere durch den Nationalpark Sächsische Schweiz erwähnenswert ist. Dieser umfasst mit seinen

Pflege- und Kernzonen mehrere Ortsteile von Hohnstein und Sebnitz und beschränkt somit durch diverse Ge- und Verbote die Flächennutzungen in den entsprechenden Ortsteilen.

2 Demografie und Bevölkerungsentwicklung

2.1 Demografie

In Hohnstein, Neustadt in Sachsen, Sebnitz und Stolpen leben auf etwa 297 km² insgesamt 30.419 Menschen (Stand. 31.12.2019) und somit 102 Einwohner/km².⁴ Verglichen mit dem gesamten Freistaat Sachsen, der eine Bevölkerungsdichte von 221 Einwohner/km² aufweist, handelt es sich folglich um einen dünn besiedelten Raum.⁵ Besonders Hohnstein ist mit seinen 50 Einwohnern/km² am schwächsten besiedelt, während Neustadt in Sachsen mit 145 Einwohner/km² am dichtesten besiedelt ist. Sebnitz weist 102 und Stolpen 91 Einwohner/km² auf.

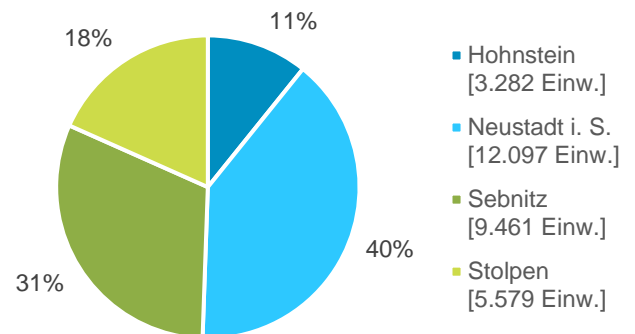


Abbildung 2: Stadtbezogene Einwohnerzahlen, Stand 31.12.2019

Da es sich bei den vier Städten um Kleinstädte des ländlichen Raums handelt, kann das Durchschnittsalter von 49,9 Jahren als typisch beschrieben werden.⁶ Zwar ist der landesweite, sächsische Altersdurchschnitt mit 46,8

Jahren ganze drei Jahre niedriger, wird aber primär von den Städten Leipzig und Dresden gesenkt.⁷ Die Altersverteilung der vier Städte gestaltet sich wie folgt:

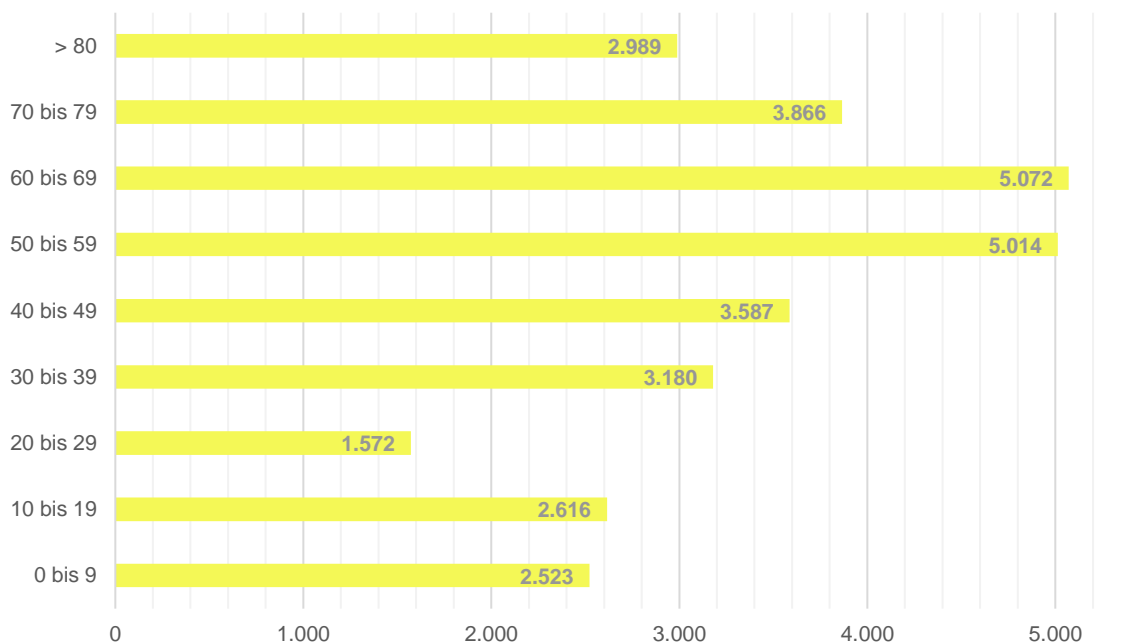


Abbildung 3: Altersstruktur der vier Städte (Gesamt), Stand 31.12.2019

⁴ Statistisches Landesamt Sachsen: Bevölkerung des Freistaates Sachsen, 2020, <https://www.statistik.sachsen.de/genonline/online>, Letzter Zugriff: 08.06.2021

⁵ Statistisches Landesamt Sachsen: 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen für 2019 bis 2035, 2020

⁶ Ebd.

⁷ Ebd.

Der Anteil der über 70-Jährigen an der Gesamtbevölkerung ist mit 22,5% vergleichsweise hoch und hat sich in den vergangenen stets erhöht. Gepaart mit dem relativ geringen Anteil an unter 30-Jährigen (22,0%) wird dies dafür sorgen, dass es perspektivisch mehr Menschen im nicht-erwerbsfähigen Alter geben wird als andersherum. Derzeit macht der Anteil an Menschen im erwerbsfähigen Alter mit etwa 53,5% zwar noch über die Hälfte der Gesamtbevölkerung aus, aber dieser Trend ist rückläufig.⁸

Bei der stadtbezogenen Bewertung der Altersstruktur und -verteilung, fällt auf, dass besonders Stolpen mit einem Durchschnittsalter von 46,4 Jahren unter dem sächsischen Durchschnitt liegt und so auch das Durchschnittsalter der vier Städte senkt. Auch Hohnstein liegt mit

einem Durchschnittsalter von 49,6 Jahren leicht unter dem gemeinsamen Durchschnitt, während Sebnitz mit 50,5 und Neustadt in Sachsen mit 51,2 Jahren darüber liegen. Im detaillierten Vergleich der Städte wird der Altersunterschied noch deutlicher. In den Städten Hohnstein und Stolpen gibt es mehr unter 30-Jährige als über 70-Jährige, während es in Neustadt in Sachsen und Sebnitz andersherum ist. Prozentual an der Gesamtbevölkerung hat Neustadt in Sachsen nicht nur den geringsten Anteil junger, sondern auch den höchsten Anteil alter Menschen. Folglich sind in Neustadt in Sachsen von 100 Menschen nur 51 im erwerbsfähigen Alter, während es in Stolpen 57, in Hohnstein 54 und in Sebnitz 53 sind.⁹

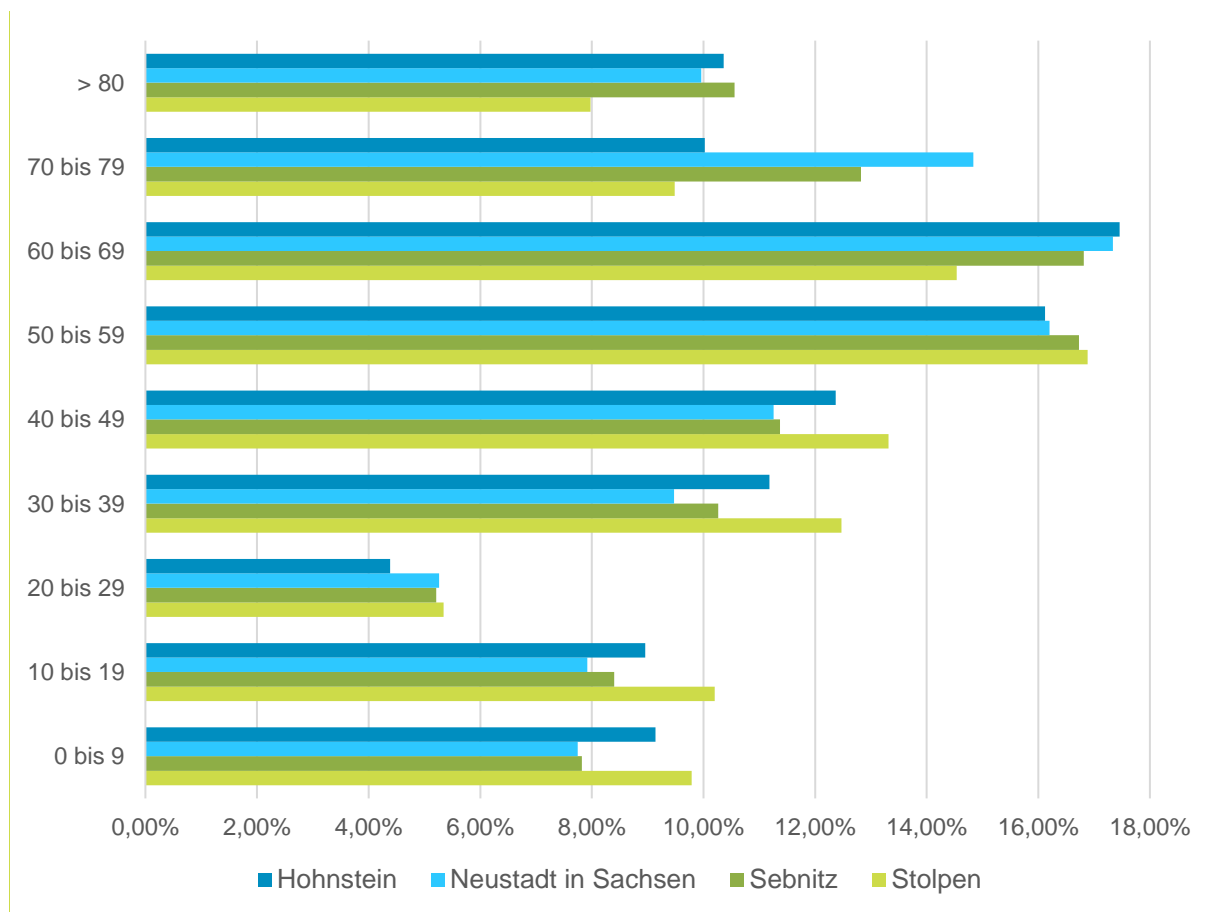


Abbildung 4: Stadtbezogene Altersstruktur, Stand 31.12.2019¹⁰

⁸ a.a.O.
⁹ a.a.O.

¹⁰ a.a.O.

2.2 Bevölkerungsentwicklung

Während die Gesamtbevölkerung Deutschlands bis zum Jahr 2030 voraussichtlich auf knapp über 83 Mio. Menschen ansteigen wird, wird der Freistaat Sachsen verglichen mit 2014 um ca. fünf Prozent auf etwa 3.9 Mio. bis 4.0 Mio. Menschen schrumpfen.^{11,12} Dieser Trend, der auch Auswirkungen auf die vier Städte haben wird, zeigt sich seit geraumer Zeit und ist schon heute spür- und messbar. Besonders

prägnant sind hierbei die natürlichen Bevölkerungssaldi der Städte. Seit 2010 haben sie einen natürlichen Bevölkerungsrückgang von etwa 1.200 Menschen (-7,5%) erfahren. Besonders Hohnstein (-9,6%), Sebnitz (-9,3%) und Neustadt in Sachsen (-7,6%) sind von dieser Entwicklung betroffen. Aber auch Stolpen (-3,0%) hat einen natürlichen Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen.¹³

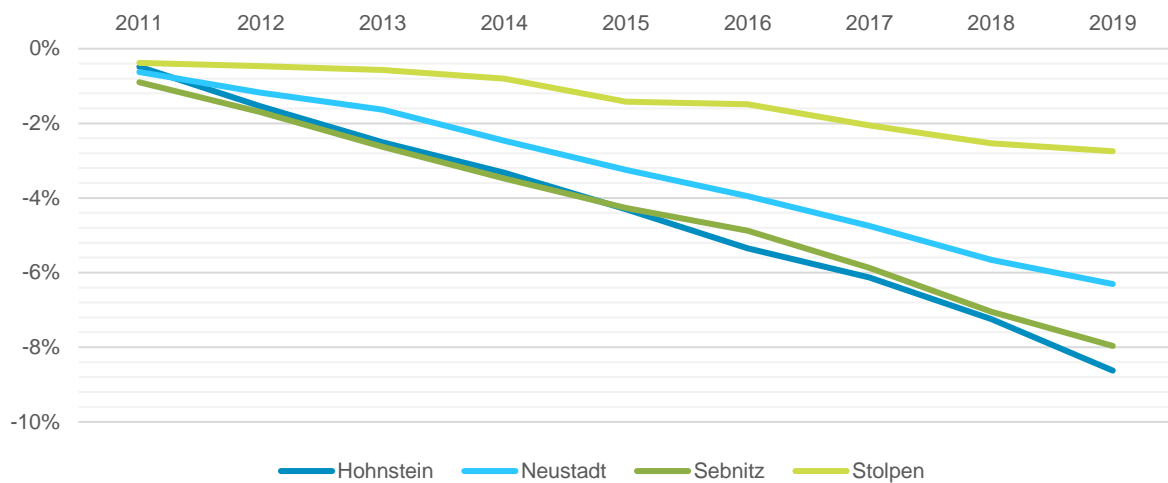


Abbildung 5: Kumulierter natürlicher Bevölkerungssaldo, Stand 31.12.2019¹⁴

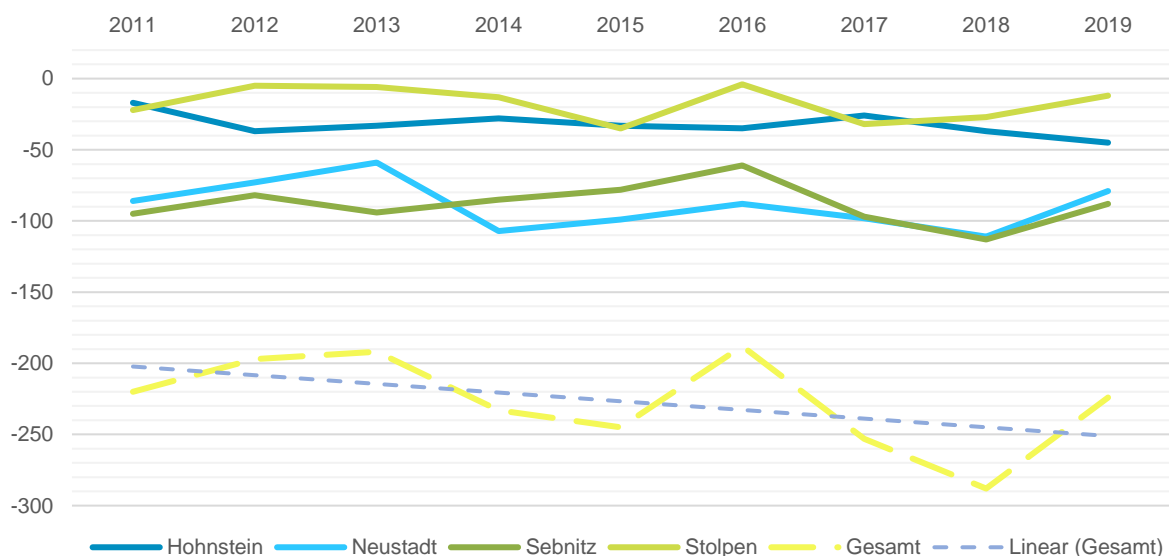


Abbildung 6: Totaler jährlicher natürlicher Bevölkerungssaldo, Stand 31.12.2019¹⁵

¹¹ Statistisches Bundesamt (2020): Vorausberechneter Bevölkerungsstand: Deutschland.

¹² Statistisches Landesamt Sachsen: 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen für 2019 bis 2035, 2020

¹³ Ebd.

¹⁴ Ebd.

¹⁵ Ebd.

Neben dem natürlichen Bevölkerungssaldo ist auch der Wanderungssaldo von großer Relevanz. Hier weisen Neustadt in Sachsen (-4,8%), Sebnitz (-2,5%) und Stolpen (-1,8%) seit dem Jahr 2010 ebenfalls einen anhaltenden, negativen Trend auf. Lediglich Hohnstein (+0,9%) konnte in diesem Zeitraum mehr Zuzüge verzeichnen. Gepaart mit einem negativen natürlichen Bevölkerungssaldo impliziert ein negativer Wanderungssaldo eine schrumpfende Bevölkerung.¹⁶

Von 2011 bis 2019 schrumpfte die Gesamtbevölkerung der vier Städte um -10,9%. Dieser Rückgang lässt sich dabei wie folgt auf die Städte aufschlüsseln: Hohnstein (-8,2%), Neustadt in Sachsen (-14,2%), Sebnitz (-11,8%) und Stolpen (-3,4%). Entsprechend des

gegenwärtigen Trends prognostiziert die Bevölkerungsvorausberechnung des Freistaates Sachsen bis zum Jahr 2035 einen Rückgang der Bevölkerung um etwa 4.300 – 4.800 je nach Prognosevariante.¹⁷ Das wäre ein Rückgang von 14 bis 16%. So verliert Hohnstein etwa 360 bis 400 (11,1 bis 12,3%), Neustadt in Sachsen 1.960 bis 2.130 (16,3 bis 17,7%), Sebnitz 1.580 bis 1.740 (16,7 bis 18,4%) und Stolpen 410 bis 510 (7,3 bis 9,1%) Einwohner.¹⁸ Die Städte werden also nicht nur gegenwärtig, sondern auch zukünftig mit einer immer stärker schrumpfenden Bevölkerung konfrontiert sein. Begleitet wird diese Schrumpfung von einer anhaltenden Alterung der Bevölkerung.

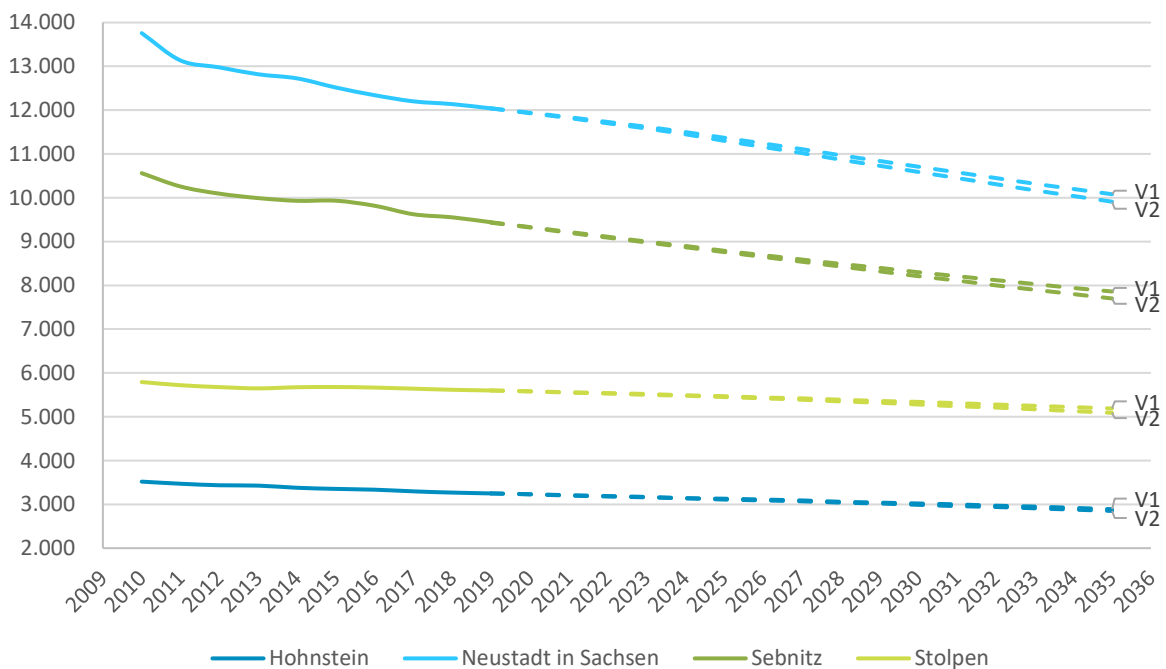


Abbildung 7: Stadtbezogene Bevölkerungsentwicklung, Stand 31.12.2019¹⁹

¹⁶ Statistisches Landesamt Sachsen: Bevölkerung des Freistaates Sachsen, 2020, <https://www.statistik.sachsen.de/genonline/online>, Letzter Zugriff: 08.06.2021

¹⁷ Statistisches Landesamt Sachsen: 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen für 2019 bis 2035, 2020

¹⁸ Ebd.

¹⁹ Ebd.

3 Wirtschaft und Versorgung

3.1 Wirtschaft

Hohnstein

Hohnstein verfügt u.a. auf Grund der Flächenrestriktionen durch den Nationalpark Sächsische Schweiz sowie vergleichsweise ungünstigen infrastrukturellen Gegebenheiten nur über geringfügige Gewerbe- bzw. Industrieflächen.

Die Wirtschaftsstruktur ist von kleinen Gewerbe- und Handwerksbetrieben gekennzeichnet. Die wichtigsten Wirtschaftszeige sind der Tourismus und die Landwirtschaft.²⁰ So sind rund 19% der ansässigen Unternehmen im Bereich Beherbergung und Gastronomie tätig.

Neustadt in Sachsen

Die industrielle Prägung der Stadt ist auch heute noch ersichtlich. Es existiert eine im Verhältnis zur Größe der Stadt große Anzahl an komplett erschlossenen Industrie- und Gewerbegebieten. Diese sind beinahe vollständig ausgelastet.

Kennzeichnend ist, dass Neustadt in Sachsen über einige Industriegebiete verfügt, die bekanntlich besonderen Auflagen unterliegen und insoweit schwieriger in der Genehmigung sind. Diese Situation kann durchaus als Alleinstellungsmerkmal bezeichnet werden. Es gibt daher auch einige größere industrielle Ansiedlungen, die eine Vielzahl an Arbeitsplätzen stellen, wie die Gerodur MPM Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG (>150 MitarbeiterInnen) und die Capron GmbH (> 750 MitarbeiterInnen). In dem Wirtschaftssektor Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden arbeiten gut 35% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und es wird ein Gesamtumsatz von über 627 Mio. € p.a. erzielt²¹. Die Stadt ist somit der Wirtschafts- und Arbeitsplatzschwerpunkt der Städtekooperation. Insoweit ist hier auch ein positiver Pendlersaldo zu verzeichnen. Dieser hat sich allerdings erst 2019 erstmalig ergeben, was wahrscheinlich auf die gute

gesamtwirtschaftliche Entwicklung und den damit verbundenen Ausbau von Arbeitsplätzen zurückzuführen ist.

Gebiet	Netto-Fläche	Freie Flächen / Auslastung
Industrie- und Gewerbepark Neustadt/Langburkersdorf (IGP)	48,1 ha	1,4 ha
IG Kirschallee	13,2 ha	0,0 ha
IG Kirschallee II	2,6 ha	1,2 ha
GG „Am Karrenberg“	6,5 ha	0,0 ha
GG „Am Fuchsberg“	7,3 ha	0,0 ha

Tabelle 1: Industrie- und Gewerbegebiete Neustadt in Sachsen²²

Sebnitz

Sebnitz verfügt über zwei eher kleinere und ein etwas größeres Gewerbegebiete. Auf Grund des Status als staatlich anerkannter Erholungsort und den damit verbundenen Auflagen sind großflächige Gewerbe- oder Industriean-siedlungen kaum möglich. Die Wirtschaftsstruktur ist abgesehen von der Robert Bosch Power Tools GmbH mit rund 450 Mitarbeitern und der Tillig Modellbahnen GmbH mit über 100 Mitarbeitern eher von kleinen Unternehmen geprägt. Dementsprechend ist auch in Sebnitz, trotz einer Vielfalt an ortsansässigen Wirtschaftszweigen, ein negativer Pendlersaldo zu verzeichnen.

Auf Grundlage der Anzahl der Betriebsstätten und Niederlassungen ergibt sich ein Schwerpunkt im Bereich Einzelhandel, in dem immerhin rund 20% der Unternehmen tätig sind,

²⁰ Stadt Hohnstein, INSEK Hohnstein 2030, S. 29 https://www.hohnstein.de/wp-content/uploads/2021/02/802_201117_INSEK_beschlossene_Fassung.pdf

²¹ Statistisches Landesamt Sachsen, Regionaldaten Gemeindestatistik 2020 (Datenstand 30.06.2019) in Zusammenhang mit dem Statistischen Bericht Sächsische Gemeindestatistik

²² Stadtverwaltung Neustadt in Sachsen, auf Anfrage 2021

gefolgt von Beherbergung und Gastronomie (zusammen knapp 16%).

Gebiet	Netto-Fläche	Freie Flächen / Auslastung
Gewerbegebiet „Hohnsteiner Straße“	4,0 ha	0,0 ha
Gewerbegebiet „Schandauer Straße“	15,3 ha	0,0 ha
Gewerbegebiet „Ehemalige Papierfabrik“	4,3 ha	0,0 ha

Tabelle 2: Industrie- und Gewerbegebiete Sebnitz²³

Stolpen

Stolpen verfügt über drei kleinere Gewerbegebiete sowie einen gemäß Regionalplan festgeschriebenen Vorsorgestandort Industrie und Gewerbe. Dieser wird nur unter Vorliegen eines konkreten Interesses weiter beplant. Mit der Fläche ist allerdings die besondere

Gemeindefunktion „Gewerbe“ verbunden, die erst im Zusammenhang mit der Entwicklung des Vorsorgestandorts zum Tragen kommt.

Die Wirtschaftsstruktur in Stolpen ist fast ausschließlich von kleinen Unternehmen geprägt. Deutliche Schwerpunkte in bestimmten Wirtschaftsbereichen sind nicht zu erkennen. Auffällig ist einzig die vergleichsweise große landwirtschaftlich genutzte Fläche – und hier insbesondere die für Dauerkulturen, zu denen unter anderem Obstbaukulturen zählen. Stellvertretend hierfür ist das Unternehmen Obstbau Menzel zu benennen, das einen Großteil der Flächen bewirtschaftet.

Gebiet	Netto-Fläche	Freie Flächen / Auslastung
Gewerbegebiet „Bahnhofstraße“	3,7 ha	0,0 ha
Gewerbegebiet „Ziegeleistraße“	11,6 ha	0,47 ha
Gewerbegebiet „Am Bahnhof“	4,9 ha	0,0 ha

Tabelle 3: Industrie- und Gewerbegebiete Stolpen²⁴

²³ Stadtverwaltung Sebnitz, auf Anfrage 2021

²⁴ Stadtverwaltung Stolpen, auf Anfrage 2021

Nachstehende Tabelle fasst weitere wirtschaftliche Kennzahlen bzw. Informationen zusammen:

	Hohnstein	Neustadt in Sachsen	Sebnitz	Stolpen
Gewerbe- und Industrieflächen (Stand 31.12.2020)				
Gesamtheit der Gewerbe- und Industrieflächen	11 ha	126 ha	36 ha	46 ha
Netto-Gewerbe- und Industriefläche		77,7 ha	23,6 ha	20,2 ha
Anteil Industrie- und Gewerbefläche an Gesamtfläche ²⁵	0,17 %	1,5%	0,41%	0,76%
Anteil landwirtschaftlich genutzte Fläche an Gesamtfläche	56,27%	52,47%	34,92%	79,01%
Unternehmen einschließlich Betriebsstätten und Zweigniederlassungen				
Unternehmen einschließlich Betriebsstätten und Zweigniederlassungen ²⁶	173	589	471	288
Arbeitslosenquote sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (Stand 30.06.2018)²⁷				
Arbeitslosenquote	13,82%	7,05%	15,65%	7,69%
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (Stand 30.06.2018)²⁸				
Land- und Forstwirtschaft	-	25	51	139
Produzierendes Gewerbe	-	2.086	1.373	537
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	139	753	600	336
Sonstige Dienstleistungen	237	1.757	1.138	403
Gesamt *	524	4.621	3.162	1.415
Pendler (Stand 30.06.2020)²⁹				
Pendlersaldo	-832	79	-485	-967
Kaufkraft und Kaufkraftindex (Stand 27.11.2020)^{30**}				
Kaufkraft	18.103 €	19.291 €	18.441 €	19.382 €
Kaufkraftindex	77,9	83	79,3	83,4
Einzelhandelsrelevanter Kaufkraftindex	81,7	85,2	82,3	86,9

Tabelle 4: Zusammenstellung wirtschaftlicher Kennzahlen

²⁵ Statistisches Landesamt Sachsen, Statistischer Bericht, Sächsische Gemeindestatistik – Ausgewählte Strukturdaten, 2021, <https://www.statistik.sachsen.de/html/gemeindedaten.html>, letzter Zugriff: 06.09.2021

²⁶ IHK Unternehmensstatistik, IHK-zugehörige Unternehmen nach Branchen und Kreisen einschließlich Betriebsstätten und Zweigniederlassungen, 01.09.2019

²⁷ Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt kommunal (Jahreszahlen), 1018

²⁸ Statistisches Landesamt Sachsen, Statistischer Bericht, Sächsische Gemeindestatistik – Ausgewählte Strukturdaten, 2020, <https://www.statistik.sachsen.de/html/gemeindedaten.html>, letzter Zugriff: 15.09.2021

²⁹ a.a.O.

³⁰ IHK Dresden, Kaufkraft 2020, <https://www.wirtschaftsatlas-sachsen.de/>, letzter Zugriff: 03.06.2021

* Differenzen ergeben sich dadurch, dass geringfügig Beschäftigte in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen nicht erfasst sind.

** Die Kaufkraft umfasst die Summe aller Nettoeinkünfte der Bevölkerung. Es handelt sich also um Einkünfte abzüglich Steuern und Sozialabgaben. In Sachsen beträgt die Kaufkraft pro Kopf im Jahr 2020 20.206 €. Der Kaufkraftindex gibt das Verhältnis zum bundesdeutschen Durchschnitt (von 23.245 € pro Kopf) an. Für Sachsen beträgt er im Jahr 86,9. Die einzelhandelsrelevante Kaufkraft ist ein Teil der Gesamtkaufkraft. Der Index für Sachsen beträgt durchschnittlich 89,3, er weist auf Gemeindeebene eine Spanne von 77,1 bis 107,2 auf.

3.2 Versorgung

Hohnstein

In Hohnstein ist die Versorgungssituation ungünstig. Hier bedienen nur zwei Hofläden mit einem Teilsortiment den kurzperiodischen Bedarf. Ein Discounter oder ein Laden mit Waren des täglichen Bedarfs existiert nicht. Ein Fahrtweg von circa 20 Minuten ist notwendig, um den nächsten Supermarkt oder Discounter zu erreichen. Insoweit besteht in diesem Bereich dringender Handlungsbedarf. Hierbei sollten auch alternative Versorgungsangebote (z.B. mobile Warenversorgung) betrachtet werden.

Neustadt in Sachsen

Neustadt in Sachsen nimmt als Grundzentrum eine besondere Versorgungsfunktion wahr. Die Ausstattung mit Einrichtungen des täglichen Bedarfs, auch kurzperiodischer oder kontinuierlicher Bedarf³¹ genannt, ist sehr gut. Neben einigen Discountern ist in der Stadt mit dem Kaufland ein Vollsortimenter vorhanden. Hinzu kommen diverse Fachmärkte, die sowohl den langperiodischen als auch den aperiodischen Bedarf teilweise abdecken³². Insoweit entspricht die Versorgungsstruktur der Stadt einer mittelzentralen Ausstattung.

Die Stadt zeichnet zudem aus, dass rund um das historische Rathaus auf dem Markt eine typische kleinstädtische Handelsstruktur vorhanden ist. Neben Dienstleistungsunternehmen (z.B. Banken, Sparkasse, Versicherung etc.) befinden sich im Zentrum einige Ladengeschäfte und gastronomische Einrichtungen. Grundsätzlich wird hier – wie in fast allen Städten auch – gegen das Problem der „aussterbenden Innenstadt“ gekämpft. Der

fortwährende Rückgang der Einzelhändler spiegelt sich im Leerstand von Ladengeschäften wider.

In Hinsicht auf gastronomische Einrichtungen ist Neustadt in Sachsen vergleichsweise gut ausgestattet. Mit Gaststätten wie der Götzinger Höhe und der Ungerberg Ausflugsstätte sind Einrichtungen vorhanden, die auch touristisch relevant sind.

Sebnitz

In Bezug auf die Versorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen des kurzperiodischen und kontinuierlichen Bedarfs ist Sebnitz gut ausgestattet. Es gibt einige Discounters und Fachmärkte, die auch einen Teil des langperiodischen Bedarfs abdecken.

Ähnlich wie Neustadt in Sachsen verfügt Sebnitz auch über eine, historisch gewachsene, Innenstadtstruktur, die ebenfalls durch eine Mischung aus Dienstleistungsunternehmen, Einzelhändlern und Gastronomie gekennzeichnet ist. Unter anderem auf Grund der seit einigen Jahren aktiven Unterstützung von Unternehmen durch ein Förderprogramm Einzelhandel der Stadt Sebnitz ist die Innenstadt noch relativ gut „belebt“.

Sebnitz verfügt unter Berücksichtigung der Größe der Stadt über sehr viele gastronomische Einrichtungen, die nicht nur wegen des Status der Stadt als staatlich anerkannter Erholungsort touristisch relevant sind.

³¹ Gut wird nach kurzer Zeit wieder benötigt (z.B. Kaffee, Brot)

³² Langperiodischer Bedarf = ein Gut wird erst nach längerer Zeit wieder benötigt (z.B. Hausrat,

Einrichtungsgegenstände, Bekleidung), aperiodischer Bedarf = die Zeitspanne zwischen den Bedarfszyklen ist unterschiedlich

Stolpen

Die Stadt ist in Bezug auf Waren des täglichen Bedarfs sehr gut versorgt. So sind Discounter vorhanden und in der Innenstadt sogar einige Geschäfte, die den langperiodischen Bedarf bedienen.

Ähnlich wie Neustadt in Sachsen und Sebnitz existiert in Stolpen eine historisch gewachsene Innenstadt mit Marktplatz und Einzelhandelsstandorten. Hier sind neben Dienstleistungsunternehmen auch ein paar wenige Einzelhändler angesiedelt. Allerdings besteht auch in dieser Stadt die Problematik der „aussterbenden Innenstädte“.

4 Mobilität und technische Infrastruktur

Die Einbindung in den Europäischen Wirtschaftsraum ist für die Entwicklung des Freistaats Sachsen von fundamentaler Bedeutung. Daher wurden die überregionalen Achsen im LEB 2015 u.a. unter Berücksichtigung des Transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V) festgelegt.³³

Die Städte Hohnstein, Neustadt in Sachsen, Sebnitz und Stolpen liegen an regional bedeutsamen Verbindungs- und Entwicklungsachsen sowie Eisenbahnstrecken. Im weiteren Umkreis liegen Pirna, Radeberg und Bautzen an überregional bedeutsamen Achsen bzw. Eisenbahnstrecken, sowie Dresden auf dem TEN-V_Kernnetzkorridor „Orient/Östliches Mittelmeer“.

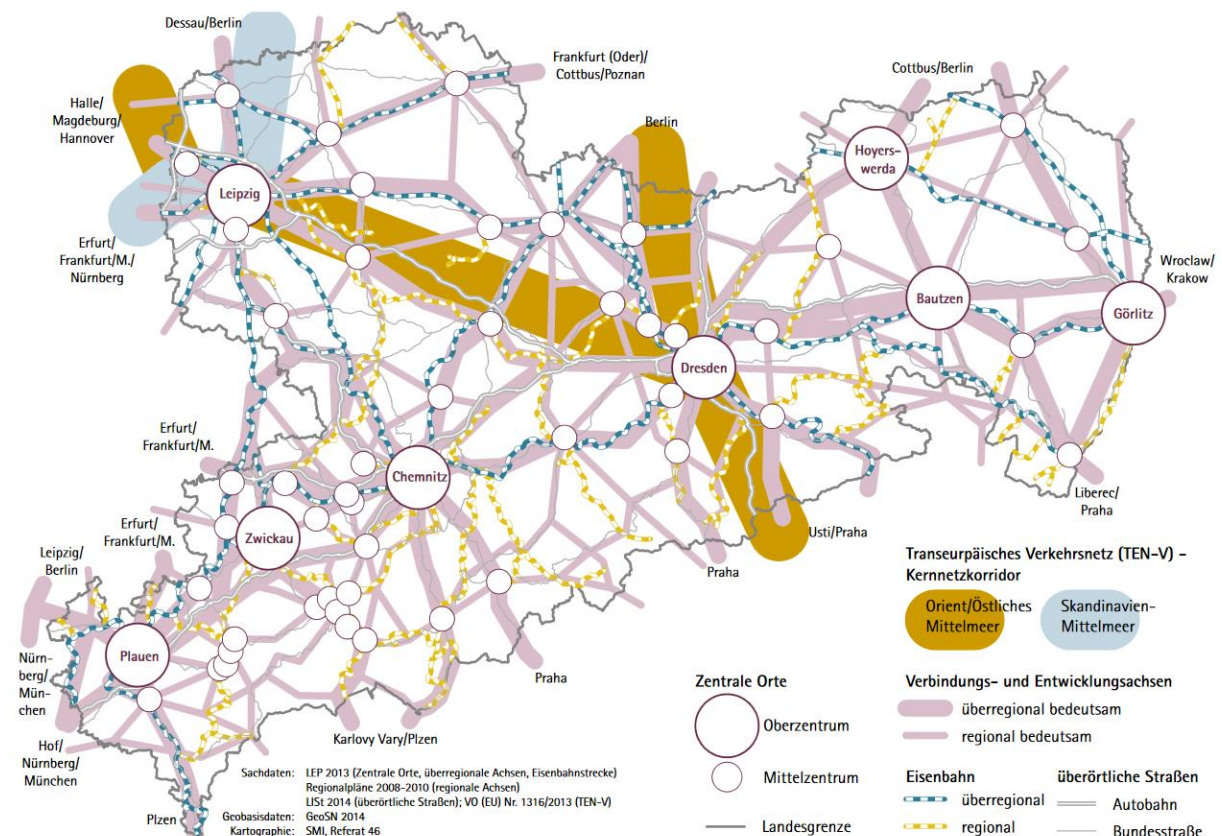


Abbildung 8: Überregionale und Regionale Achsen und Einbindung in das TEN-V³⁴

Hohnstein

Straßenverkehr

Hohnstein liegt an keiner regionalen Verbindungs- und Entwicklungsachse. Eine direkte Anbindung an eine Autobahn gibt es nicht. Die nahegelegenste Autobahn ist die A17 (Dresden-tschechische Grenze südwestlich von

Sebnitz). Die Autobahn ist in ca. 30 min zu erreichen.

Über die B172 ist die Stadt regional angebunden. Die Vernetzung mit dem Umland erfolgt über Staats- und Kreisstraßen.

Aufgrund der Lage innerhalb des FFH- und des Landschaftsschutzgebietes sind der Stadt Hohnstein kaum Handlungsmöglichkeiten gegeben, wenn es um den Ausbau der

³³ SMI: Landesentwicklungsbericht des Freistaats Sachsen 2015, Karte 3.4 Überregionale und Regionale Achsen und Einbindung in das TEN-V, S. 56

³⁴ Ebd.

Verkehrsinfrastruktur geht. Lieferverkehr, der aus den Gewerbegebieten Neustadt in Sachsen über die S165 Richtung Dresden geleitet wird, stört jedoch gehäuft den Verkehrsfluss in den engen Serpentinaen der Stadt.

Schiene- und Öffentlicher Personennahverkehr

Die Stadt Hohnstein verfügt über keinen Bahnhof. Der öffentliche Nahverkehr im Gebiet der Gemeinden wird von der Regionalverkehr Sächsische Schweiz – Osterzgebirge GmbH (RVSOE) betrieben. Das Plangebiet wird durch vier Buslinien erschlossen, die sich allerdings auf den Schülerverkehr konzentrieren und somit an Samstagen, Sonn- und Feiertage nicht verkehren.

Radverkehr

Seit dem Jahr 2017 verfügt die Stadt Hohnstein über ein Radverkehrskonzept. Dieses fasst den Zustand und die Handlungsziele für 21 Radwege, welche sich auf kommunaler Flur befinden, zusammen. Durch das Stadtgebiet verläuft die regionale Hauptradroute „Napoleonweg“, die jedoch unzureichend bis gar nicht mit Wegweisungen ausgestattet ist.

Hohnstein ist auf Grund der naturräumlichen Gegebenheiten (der Lage im Nationalpark / Naturschutzgebiet, z.T. der Höhenlage) vergleichsweise schlecht infrastrukturell angebunden. Insbesondere das ÖPNV-Angebot ist als unzureichend einzuschätzen.

Neustadt in Sachsen

Straßenverkehr

Das Grundzentrum Neustadt in Sachsen liegt entlang der Regionalen Verbindungs- und Entwicklungsachse Dresden – Rumburg/Varnsdorf und Sebnitz – Bischofswerda/ Bautzen. Über Burkau ist die Autobahn A4 Richtung Dresden bzw. Görlitz innerhalb von ca. 20 min erreichbar. Die Stadt ist über die B6 und die B98 regional angeschlossen. Mit dem Umland ist die Stadt Stolpen über Staats- und Kreisstraßen vernetzt. Hier besteht allerdings gerade an den Kreuzungen der Staatsstraßen (S156 mit S156 oder S154 mit S159) sowie am Bahnübergang

(Kreuzung K876 und S159) eine defizitäre Straßenraumgestaltung. Die Verkehrssicherheit kann folglich im Hinblick auf den Lieferverkehr aus den großen Gewerbegebieten teilweise nicht ausreichend gewährleistet werden.

In Bezug auf eine grenzüberschreitende Straßenverbindung besteht in Neustadt in Sachsen ein deutliches Defizit. Derzeit existiert keine Anbindung an das Nachbarland. Diese ist jedoch auch im Sinne der Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Tschechischen Republik ein wichtiger Bestandteil. Ein entsprechender Bedarf wurde daher auch in der 2. Gesamtfortschreibung des Regionalplanes festgestellt.³⁵

Schiene- und Öffentlicher Personennahverkehr

Neustadt in Sachsen liegt an der von der Mitteldeutschen Regiobahn betriebenen Bahnstrecke Pirna – Sebnitz und verfügt über einen Bahnhof und einen Bahnhofpunkt in Krumhermsdorf. Die Strecke wird im Stundentakt bedient.

Das Stadtgebiet wird durch sieben Buslinien der Regionalverkehr Sächsische Schweiz – Osterzgebirge GmbH (RVSOE) erschlossen. Auch hier ergibt sich die Taktung vorrangig aus dem Schülerverkehr, so dass an den Wochenenden und Feiertagen das Angebot deutlich eingeschränkter ist. Dennoch ist eine Grundversorgung (mit einer deutlich eingeschränkten Taktung) auch an diesen Tagen gegeben.

Grundsätzlich ist für die Stadt ein Erreichbarkeitsdefizit in Bezug auf das nächstgelegene Mittel- oder Oberzentrum gegeben, wenn der im LEP benannte Richtwert von 45 Minuten zu Grunde gelegt wird.³⁶

Radverkehr

Durch das Stadtgebiet verlaufen die Radfernwege „Mittellandroute“ und „Radfernweg Sächsische Mittelgebirge“. Auch die regionale Hauptradroute „Elbe Oberlausitz“ ist im Streckenlauf identisch mit der „Mittellandroute“. Hier ist die Wegweisung ebenfalls lückenhaft bis nicht vorhanden und die Radwege sind teils

³⁵ RPV Oberes Elbtal / Osterzgebirge, Regionalplan Oberes Elbtal / Osterzgebirge, 2. Gesamtfortschreibung 2020, S.47

³⁶ RPV Oberes Elbtal / Osterzgebirge, Regionalplan Oberes Elbtal / Osterzgebirge, 2. Gesamtfortschreibung 2020, S.23

noch nicht vollständig ausgebaut.³⁷ Besonders im Hinblick auf den Lieferkehr auf den Staatsstraßen stellt letzteres ein bedeutendes Hindernis für Fahrradfahrer dar.

Die Stadt ist grundsätzlich vergleichsweise gut angebunden und in Hinsicht auf den ÖPNV gut erschlossen.

Sebnitz

Straßenverkehr

Die Stadt Sebnitz liegt an der regionalen Verbindungs- und Entwicklungsachse Rathmannsdorf – Rumburk/Varnsdorf. Eine direkte Anbindung an eine Autobahn gibt es nicht. Die nächstgelegene Autobahn ist die A4, welche über Burkau innerhalb von 30 min zu erreichen ist. Die Stadt ist über die B6 regional angeschlossen. Mit dem Umland ist die Stadt Sebnitz über Staats- und Kreisstraßen vernetzt. Über die Böhmisches Straße im Nordosten der Stadt ergibt sich eine Fahrtzeit von fünf Minuten vom Stadtzentrum an den Grenzübergang zur Tschechischen Republik.

Schiene- und Öffentlicher Personennahverkehr

Die Stadt Sebnitz verfügt über drei Bahnhaltepunkte (Sebnitz, Amtshainersdorf und Ulbersdorf) entlang der Bahnstrecke Bad Schandau – Rumburk (CZE). Diese Haltestellen werden mit unregelmäßiger Taktfrequenz im Tagesverlauf bedient. Des Weiteren quert die Bahnlinie Bad Schandau - Rumburk nördlich des Stadtzentrums die deutsch – tschechische Grenze.

Die Stadt Sebnitz verfügt über einen Busbahnhof und wird durch sieben Buslinien des Regionalverkehrs Sächsische Schweiz – Osterzgebirge GmbH (RVSOE) erschlossen. Wie in den anderen Städten auch ist die Taktung an den Schülerverkehr gekoppelt. Die Situation ist vergleichbar mit Neustadt in Sachsen. Insoweit ist an Wochenenden und Feiertagen nur ein eingeschränkter ÖPNV vorhanden.

Genau wie in Neustadt in Sachsen ist auch für Sebnitz ein Erreichbarkeitsdefizit in Bezug auf

das nächstgelegene Mittel- oder Oberzentrum gegeben, wenn der im LEP benannte Richtwert von 45 Minuten zu Grunde gelegt wird.³⁸

Radverkehr

Durch das Stadtgebiet verläuft der Radfernweg „Radfernweg Sächsische Mittelgebirge“. Die Wegweisung ist lückenhaft und zum Teil nicht vorhanden³⁹

Stolpen

Straßenverkehr

Das Grundzentrum Stolpen liegt entlang der regionalen Verbindungs- und Entwicklungsachse Dresden – Rumburk/Varnsdorf. Eine direkte Anbindung an die Autobahn gibt es nicht. Die nächstgelegene Autobahn ist die A4, welche über Burkau oder Leppersdorf (Wachau) von Stolpen aus innerhalb von ca. 25 min zu erreichen ist. In ähnlicher Entfernung befindet sich zudem die A17, die über die Anschlussstelle Pirna erreichbar ist und einen direkten Anschluss an die Tschechische Republik ermöglicht.

Die Stadt ist über die B6 regional an das Oberzentrum Dresden angeschlossen. Mit dem Umland ist die Stadt Stolpen über Staats- und Kreisstraßen vernetzt. Die Stadt verfügt über ein Straßennetz von ca. 115 km. Dazu gehören Gemeinde-/ Orts-/ Gemeindeverbindungsstraßen, beschränkte öffentliche Wege sowie öffentliche Feld- und Waldwege.

Schiene- und Öffentlicher Personennahverkehr

Die Stadt Stolpen verfügt über vier Bahnhaltepunkte (Helmsdorf, Stolpen, Langenwolmsdorf und Langenwolmsdorf-Mitte) auf der Bahnstrecke Neustadt - Dürrröhrsdorf, welche im Stundentakt von der Regionalbahn bedient werden.

Der öffentliche Nahverkehr im Gebiet der Stadt wird vom RVSOE betrieben und umfasst vier Buslinien. In Stolpen ist ebenfalls das Problem gegeben, dass einige Buslinien an

³⁷ SMWA, Im Jahr 2019 erreichter Stand der Radverkehrswegweisung im SachsenNetz Rad, https://www.radverkehr.sachsen.de/download/radverkehr/Wegweisungsstand_2019.png, letzter Zugriff: 04.06.2021

³⁸ RPV Oberes Elbtal / Osterzgebirge, Regionalplan Oberes Elbtal / Osterzgebirge, 2. Gesamtfortschreibung 2020, S.23

³⁹ SMWA, Im Jahr 2019 erreichter Stand der Radverkehrswegweisung im SachsenNetz Rad, https://www.radverkehr.sachsen.de/download/radverkehr/Wegweisungsstand_2019.png, letzter Zugriff: 04.06.2021

Wochenenden und Feiertagen gar nicht oder sehr eingeschränkt verkehren.

Radverkehr

Durch Stolpen verläuft der Radfernweg „Mittellandrouten“, welcher dem Gürtel dicht bewaldeter Mittelgebirge folgt, welcher Deutschland von West nach Ost durchzieht. Die Route verbindet u.a. Bonn mit Dresden. In der

Sächsischen Schweiz ist sie noch nicht vollständig ausgebaut und beschildert.

Des Weiteren verlaufen die regionalen Hauptradrouten „Napoleonweg“ und „Elbe Oberlausitz“ durch das Stadtgebiet.

5 Städtebau und Wohnen

Alle vier Städte verfügen jeweils über eine ausgeprägte Kernstadt als Schwerpunkte für Siedlungsflächen im Bereich Wohnen und Gewerbe, sowie über kleinere dörfliche Ortsteile.

Hohnstein

Die Stadt Hohnstein, die 1444 das Stadtrecht erhielt, ist vor allem durch die exponierte Lage des Wahrzeichens der Stadt gekennzeichnet, der Burg Hohnstein. Die Burg selber wurde deutlich früher, vermutlich im 12. Jhd., als böhmische Grenzfeste erbaut. Die Stadt ist insbesondere von Gebäuden geprägt, die vor 1919 erbaut wurden. Fast 50% der Gebäude stammen aus dieser Zeit, ein Teil davon steht unter Denkmalschutz. Diese Bausubstanz, die stark verdichtete innerörtliche Bebauung im Umfeld der Burg und natürlich die Burg selber machen den besonderen Charme der Kleinstadt aus. Dieser städtebauliche Wert konnte u.a. die Nutzung von Städtebauförderprogrammen ausgebaut werden. Die Stadt und ihre Ortsteile bestehen zum deutlich überwiegenden Teil (fast 85% = höchster Anteil im Vergleich der Städte) aus freistehenden Häusern. Weitere Kennzahlen zum Wohngebäudebestand sind der [Tabelle 5](#) zu entnehmen.

Neustadt in Sachsen

Neustadt in Sachsen wurde 1333 erstmalig urkundlich erwähnt. Es ist städtebaulich durch die Gründerzeit im 19. Jahrhundert geprägt. Typisch für Neustadt in Sachsen sind der historische Marktplatz mit dem Rathaus, welcher sich direkt im Stadtzentrum befindet, die Evangelische St. Jacobi-Kirche sowie die Römisch-katholische Kirche St. Gertrudis. Das Stadtbild setzt sich auf der einen Seite durch kleine mittelalterliche Gassen, auf der anderen Seite durch moderne Bauten zusammen. Die Stadt war schon frühzeitig durch industrielle Ansiedlungen (u.a. Kunstblumenfabrikation, Emaillierwerke sowie Stahl- und Messerwarenfabriken) geprägt. Ab Mitte des 20. Jhd. spielte die Landmaschinenproduktion des Kombinats Fortschritt eine wichtige Rolle in der Stadt. Sie

ist u.a. auch für den starken Bevölkerungszuwachs verantwortlich, der neue Wohngebiete, Schulen und Kindergärten hervorbrachte. So werden in der Zeit 1949-1978 knapp 16% der Gebäude errichtet. Die Stadt verfügt daher bis heute über einige typische DDR-Geschosswohnungsbau-Standorte, die so genannten Plattenbauten (der 1970er und 80er-Jahre). Dadurch hat Neustadt in Sachsen im Vergleich zu den anderen drei Städten den geringsten Anteil an EFH (vergl. [Tabelle 5](#)). Infolge der Abwicklung des Kombinats und damit verbundener Arbeitsplatzverluste erlebte die Stadt einen massiven Bevölkerungsrückgang, der sich in einer sehr hohen Leerstands-Quote vor allem in den Plattenbaugebieten widerspiegelte. Diese konnte in den letzten Jahrzehnten vor allem durch gezielten Rückbau der Plattenbauten im Rahmen des Stadtumbauprogramms deutlich reduziert werden. Allerdings ist die Leerstandsproblematik nach wie vor präsent, da auf Grund der Altersstruktur in den Gebieten künftig mit einer Zunahme des Leerstands zu rechnen ist. Letztlich verfügt Neustadt in Sachsen mit 37% der gesamten Baufläche, insgesamt 17,58 ha, über einen hohen Anteil an brachliegender Fläche⁴⁰.

Neben den DDR-Geschosswohnungsbauten verfügt die Stadt vor allem im innerörtlichen Zentrumsbereich um den Marktplatz herum über z. T. historisch wertvolle Mehrfamilienhäuser und kombinierte Wohn- und Geschäftshäuser. Die Stadt kennzeichnet vor allem mit den Ortsteilen Polenz und Langburkersdorf eine deutlich dichtere Siedlungsstruktur.

Die sehr ländlich geprägten Ortsteile zeichnen sich durch eine Mischung aus historischen und neugebauten Einfamilienhäusern aus.

Sebnitz

Die Stadt, die erstmals 1451 als solche bezeichnet wurde, entstand vermutlich bereits zum Ende des 12. Jhd. Anfangs bildeten Handwerk, Handel und Landwirtschaft die Existenzgrundlage der Bürger. Ab dem späten

⁴⁰ Stadt Neustadt in Sachsen, 2. Fortschreibung Integriertes gesamtstädtisches Entwicklungskonzept (INSEK) 2021

19. Jhd. war Sebnitz Zentrum der Herstellung von Christbaumschmuck, der vorrangig in Heimarbeit gefertigt wurde. Parallel entwickelte sich die Stadt zum Zentrum der deutschen Kunstblumenherstellung. In dieser Zeit erlebte Sebnitz den größten wirtschaftlichen Aufschwung und Einwohnerzuwachs, was sich auch an der Bebauung widerspiegelt. So prägen noch heute prächtige Bürgerhäuser das Stadtbild und fast 70% der Gebäude in Sebnitz stammen aus der Zeit vor 1948 (ca. 44% aus der Zeit vor 1918 und 25% aus der Zeit von 1919 bis 1948). Dementsprechend ist der Anteil an freistehenden Häusern mit reichlich 75% vergleichsweise hoch. Typische DDR-Geschosswohnungsbauten sind nur vereinzelt vorhanden.

Städtebaulich hervorzuheben ist der Marktplatz. Der weitläufige von historischen Gebäuden eingefasste Markt, auf dessen Mitte sich ursprünglich das Rathaus befand, ist das Zentrum der Stadt.

Obwohl Sebnitz im Vergleich zu Neustadt in Sachsen nicht mit einem derart massiven Bevölkerungsrückgang nach der Wiedervereinigung zu kämpfen hatte (der stärkste Bevölkerungsrückgang wurde nach 1949 verzeichnet), war und ist der Leerstand in der Stadt ein Problem. Mit geförderten Programmen, wie dem Stadtumbau-Programm, versucht die Stadt kontinuierlich auf die sich ändernden Bedingungen zu reagieren. So konnten bereits umfangreiche Rückbaumaßnahmen umgesetzt und Platz für Grünflächen geschaffen werden. Infolge der demografischen Situation ist allerdings auch in Sebnitz in Bezug auf die Leerstandsproblematik keine Entspannung in Sicht. Die Stadt wird sich auch in Zukunft aktiv um die Beseitigung von Leerständen kümmern müssen.

In Bezug auf die (Innen-) Stadtentwicklung und die Beseitigung des innerörtlichen Leerstandes setzt die Stadt bereits sehr gute Konzepte um. So erhalten Laden-Gründer ein „Begrüßungsgeld“, das einen gewissen Anreiz für die

Umsetzung einer Idee schafft und damit letztlich hilft einen Leerstand zu vermeiden.

Stolpen

Die Stadt Stolpen entwickelte sich Anfang des 14. Jhd. als vorgelagerte Burgsiedlung – ähnlich wie Hohnstein. Die im Jahr 1218 erstmalig erwähnte Burg Stolpen ist nicht nur Wahrzeichen sondern auch Namensgeber der Stadt.

Die Stadt erlebte über die Jahrhunderte eine relativ konstante Entwicklung. Sie ist nicht durch einen bestimmten Wirtschaftszweig oder industrielle Ansiedlungen gekennzeichnet, die sich auf die städtebauliche Struktur auswirken. Insoweit ist auch eine relative konstante Bautätigkeit zu verzeichnen, die sich vor allem Wohngebäude bezieht. Trotz des starken Bevölkerungsanstiegs in den Jahren von 1970 bis 1990 - beinahe Verdopplung der Einwohnerzahl – weist Stolpen zudem nicht die für diese Zeit typischen Plattenbausiedlungen auf, sondern hat mit 74,13% einen vergleichsweise hohen Anteil freistehender Häuser.

Liebevoll saniert machen gerade die Häuser des kulturhistorisch bedeutsamen, spätmittelalterlichen Stadtkerns mit seinen verwinkelten Gassen den besonderen Charme der Stadt aus.

Auf Grund der Nähe zu und der Wohn- und Immobiliensituation in Dresden entwickelt sich Stolpen seit einigen Jahren immer mehr zum „Speckgürtel“ der Landeshauptstadt. Brachen liegen keine vor, die Nachfrage nach Wohnbauland ist groß und erschlossene Wohngebiete sind in kurzer Zeit belegt. Insoweit verzeichnet Stolpen gemeinsam mit Neustadt in Sachsen seit 2001 eine höhere Bautätigkeit als Hohnstein und Sebnitz. Zudem ist die Leerstandsproblematik weniger ausgeprägt als in den anderen drei Städten.

Wohngebäude						
	Anteil EFH	Anteil MFH	Anzahl Wohnungen	Anteil 1-2-Raum-Wohnungen	Anteil 3-4 Raum-Wohnungen	Anteil Wohnungen mit mehr als 4 Räumen*
Hohnstein	64,37%	35,63%	1.799	6,50%	47,03%	46,47%
Neustadt in Sachsen	58,91%	41,09%	7.370	14,86%	54,82%	30,33%
Sebnitz	59,13%	59,13%	6.166	12,71%	58,74%	28,55%
Stolpen	70,26%	29,74	2.858	9,76%	43,04%	47,20%

Tabelle 5: Wohngebäudebestand - eigene Darstellung ⁴¹

* Der Anteil an Wohnungen mit mehr als 4 Räumen ist in ländlichen Räumen auf Grund der deutlich höheren Anzahl an Einfamilienhäusern und der vorhandenen historischen Bausubstanz (z.B. große Bauern- und Wohnstallhäuser mit vielen Zimmern) per se viel höher als im städtischen Raum.

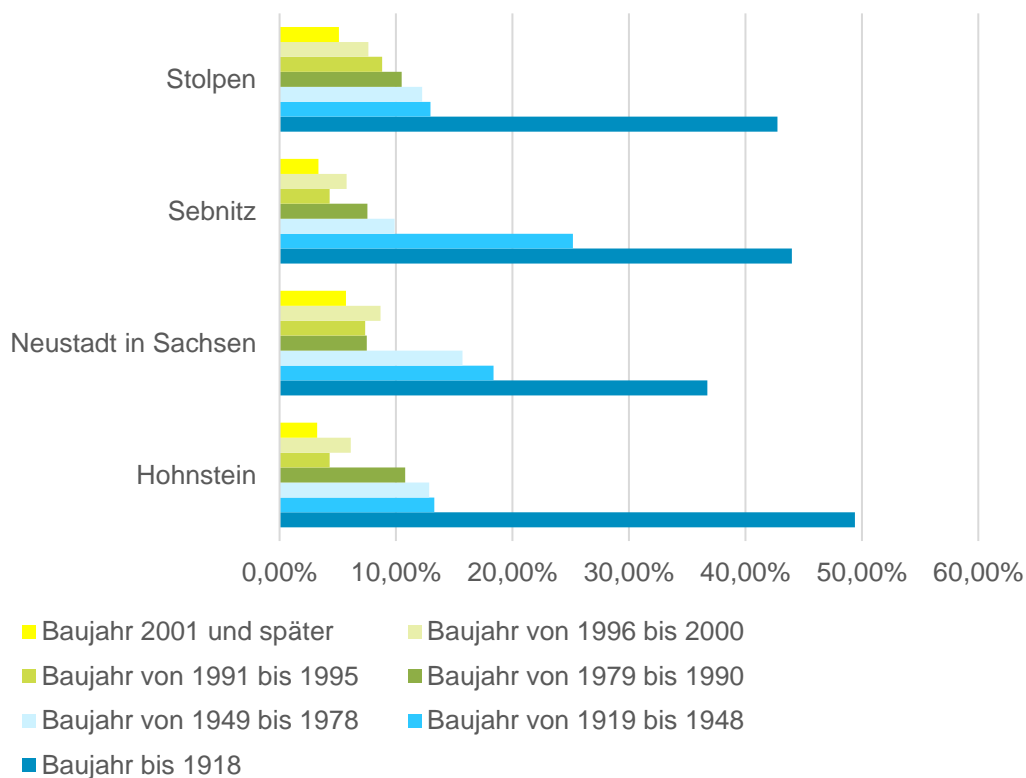


Abbildung 9: Baujahre von Gebäuden mit Wohnraum in den Städten nach Baujahren (eigene Darstellung) ⁴²

⁴¹ Statistisches Landesamt Sachsen, Fortschreibung der Wohngebäude- und Wohnungsbestandszählung, <https://www.statistik.sachsen.de/genonline/online?operation=statistic&levelindex=0&levelid=1622633402330&code=31231#abreadcrumb>, letzter Zugriff: 02.06.2021

⁴² Statistisches Landesamt Sachsen, Gebäude- und Wohnungszählung 2011, Gebäude mit Wohnraum, Baujahre, <https://www.statistik.sachsen.de/genonline/online?operation=table&code=31211-002M&bypass=true&levelindex=1&levelid=1622633989143#abreadcrumb>, letzter Zugriff: 02.06.2021

6 Bildung und Betreuung

Hohnstein

Hohnstein verfügt über die Konrad-Hahnwald-Grundschule (Schulträger: Stadt Hohnstein) sowie über die Förderschule „Adolf Tannert“ (Schulträger: Landkreis) im Ortsteil Ehrenberg. Die schulischen Einrichtungen decken den Bedarf der Stadt Hohnstein ab.

Des Weiteren befinden sich fünf Kindertageseinrichtungen im Gebiet

Einrichtung

Kita Kleiner Bahnhof

Kita Amselnest OT Rathewalde

Kita Traumzauberland OT Ehrenberg

Kita Schlosskindergarten OT Ulbersdorf

Tagesmutteri „Zwergenbande“ OT Ehrenberg

Tabella 6: Kitas in Hohnstein

Die Einrichtungen sind in einem sanierten Zustand, lediglich der Schlosskindergarten in Ulbersdorf steht noch vor einem Umbau.

Neustadt in Sachsen

Neustadt in Sachsen verfügt über sechs Kindertageseinrichtungen, mit unterschiedlichen Trägern. Diese decken den Bedarf an Betreuungsangeboten ab.

Einrichtung

Integrative Kita „Hohwaldbiene“ OT Berthelsdorf

Integrative Kita „Sonnenland“ OT Polenz

Kindereinrichtung „Vogelneſt“

Kita „Knirpsenland“

Kita „Pfiffikus“

Kita „Unterm Himmelszeit“ OT Langburkersdorf

Tabella 7: Kitas in Neustadt in Sachsen

Neben der Julius-Missbach-Grundschule gibt es eine Grundschule im Ortsteil Oberrottendorf sowie eine Evangelischen Grundschule im Ortsteil Hohwald. Des Weiteren befindet sich die Friedrich-Schiller-Oberschule im

Stadtgebiet. Im Ortsteil Polenz ist eine Förderschule für geistig behinderte Kinder ansässig.

Die Volkshochschule Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie das Bildungszentrum Bautzen/Kamenz/Neustadt bieten Lehrgangsprogramme und Projekte für private und berufliche Bildung an. Zudem betreibt das ASKLEPIOS Klinikum in Hohwald eine Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpfleger.

Das Mehrgenerationenhaus, eine Einrichtung des ASB, hat sich als Treffpunkt für Jung und Alt gut etabliert. Es bietet für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren jeglicher Kulturen Informations-, Bildungs- und Beratungsangebote aber auch ein Gesundheits- und Sportprogramm an.⁴³ Ein Kinder- und Jugendhaus wird von der AWO betrieben.

Die Musikschule Sächsische Schweiz e.V., mit dem Hauptsitz in Pirna, hat sich mit einer Zweigstelle in Neustadt in Sachsen niedergelassen. Neben Instrumentalunterricht und Ensemblespiel verfügt die Einrichtung über einen Ausbildungsbereich in der Musiktheorie. Die Musikschule lädt des Öfteren zu musikalischen Veranstaltungen ein, was sich positiv auf das kulturelle Leben der Region auswirkt.

Die Neustädter Stadtbibliothek bietet für alle Altersgruppen ein entsprechendes Medien- und Serviceangebot.

Die Stadt ist insoweit sehr gut aufgestellt. Sie hält Dienstleistungen und Angebote für unterschiedliche Zielgruppen bereit.

Sebnitz

In Sebnitz ist das Goethe-Gymnasium von großer regionaler Bedeutung, da sich das Schülersaufkommen aus Sebnitz, Stolpen, Hohnstein und Neustadt in Sachsen sowie weiteren Städten des Umlandes zusammensetzt. Das nächste Gymnasium befindet sich erst in Pirna, weshalb die Aufrechterhaltung des Standorts von besonderer Relevanz ist, um die Richtwerte zur Erreichbarkeit eines

⁴³ <https://www.asb-neustadt-sachsen.de/Mehrgenerationenhaus.php>, letzter Zugriff: 03.06.2021

Gymnasiums einzuhalten. Das Gymnasium ist eine der knapp 300 UNESCO-Projektschulen in Deutschland, sie bietet Tschechisch als zweite Fremdsprache an und trägt somit zur grenzüberschreitenden Vernetzung und Verständigung bei.

Neben dem Gymnasium gibt es zwei Grundschulen und die Oberschule „Am Knöchel“. Damit ist die Stadt in Bezug auf die Bildung von Kindern und Jugendlichen gut ausgestattet.

Sebnitz verfügt über acht Kindertageseinrichtungen, welche sich über die gesamte Kommune verteilen.

Einrichtung
Kinderarche „Unterm Regenbogen“
Kindergarten „Friedrich Fröbel“
Kindergarten „Schlumpfenhausen“
Kita „Haus des Kindes“
Kita „Haus Kinderglück“ OT Hinterhermsdorf
Kita „Sonnenland“ OT Lichtenhain
Kita „Wachbergzwerge“ OT Saupsdorf
Kita „Zwergenhausen“ OT Amtshainersdorf

Tabelle 8: Kitas in Sebnitz

Das Institut für berufsbildende Fachschulen und Lehrgänge e.V. (ibfl) führt neben Bautzen und Pirna seit 1998 einen Schulstandort in Sebnitz und bildet staatlich anerkannte Pflegehilfen, ErzieherInnen und SozialassistentInnen aus. Zudem betreibt die bao GmbH ein Schulungszentrum in Sebnitz.

Die Volkshochschule Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. bietet vereinzelt Kurse in Sebnitz an und auch die bereits erwähnte Musikschule Sächsische Schweiz e.V. hat eine Zweigstelle in Sebnitz, wodurch das kulturelle Angebot der Stadt positiv beeinflusst wird.

Seit 2012 betreibt der DRK Kreisverband Sebnitz e.V. ein Mehrgenerationenhaus und bietet

durch Seminare, Kurse und individuelle Freizeitangebote Raum für interaktive Begegnungen und Aktionen.

Die Sebnitzer Stadtbibliothek bietet für alle Altersgruppen ein entsprechendes Medien- und Serviceangebot. Darüber hinaus gibt es eine Museumsbibliothek zu spezifischen Themen im Afrikahaus.

Die Stadt verfügt insoweit über eine sehr gute Infrastruktur im Bereich der Bildung und nimmt im Städteverbund vor allem durch das Gymnasium eine besondere Stellung ein.

Stolpen

In Stolpen existieren eine Oberschule und zwei Grundschulen, mit denen der grundsätzliche Bedarf gedeckt werden kann.

Es gibt insgesamt fünf Kinderbetreuungseinrichtungen. Diese Einrichtungen sind gut ausgestattet und das Angebot wird den Bedürfnissen im Wesentlichen gerecht.

Einrichtung
Kita „Stolpener Burggeister“
Kita „Schlumpfenland“ OT Langenwolmsdorf
Kindergarten „St. Martin“
Kindergarten „Kleine Weltentdecker“
Kinderhäuschen OT Helmsdorf

Tabelle 9: Kitas in Stolpen

Das Familien-, Begegnungs- und Beratungszentrum „GogelmoschHaus“ bietet außerschulisch ein umfangreiches Freizeit- und Kulturprogramm an und erfährt unter den Stolpener BürgerInnen große Beliebtheit.

Die Stolpener Stadtbibliothek bietet für alle Altersgruppen ein entsprechendes Medien- und Serviceangebot.

Die Stadt ist bedarfsgerecht mit Bildungsangeboten ausgestattet.

7 Medizinische Versorgung und Soziales

Allgemeine Vorbemerkungen

Im Bereich der medizinischen Versorgung spielt insbesondere die Krankenhausinfrastruktur und das Vorhandensein von Ärzten (hier vor allem von Hausärzten) eine Rolle. In Sachsen werden gemäß dem Gesetz zur Neuordnung des Krankenhauswesens (Sächsisches Krankenhausgesetz – SächsKHG) die Allgemein- und Fachkrankenhäuser in drei Versorgungsstufen untergliedert:

- I Versorgungsstufe = Krankenhäuser der Regelversorgung (es muss mindestens die Fachrichtungen Chirurgie und/oder Innere Medizin vorhanden sein; wird ein Bedarf festgestellt, können weitere Fachrichtungen vorgehalten werden)
- II. Versorgungsstufe = Krankenhäuser der Schwerpunktversorgung (erfüllen in Diagnose und Therapie überörtliche Schwerpunktaufgaben; es müssen die Fachrichtungen Chirurgie und Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Augenheilkunde, Hals-Nasen-

Ohrenheilkunde, Orthopädie, Pädiatrie und Urologie vorhanden sein; bei Bedarf können weitere Fachbereiche vorgehalten werden)

- III. Versorgungsstufe = Krankenhäuser der Maximalversorgung⁴⁴ (müssen hochdifferenzierte medizinisch-technische Einrichtungen vorhalten und erfüllen Aufgaben der Forschung und Lehre; meist handelt es sich dabei um Universitätskliniken)

Sachsen ist im bundesdeutschen Vergleich im ländlichen Raum vergleichsweise gut ausgestattet. Diese Situation spiegelt sich auch in den vier Städten wider. So liegt der Landkreis (LK) Sächsische Schweiz Ostergebirge mit einer Hausarztichte von 66,0 Ärzten je 100.000 (Einwohner) EW (Stand 2020) in einem guten Mittelfeld und weist keine Defizite im Bereich der Hausärzte auf. Ein Hausarzt hat im LK Sächsische Schweiz Ostergebirge im Schnitt 1.515 Patienten. Der bundesweite Durchschnitt beläuft sich auf 1.609 (Stand 05.07.2019)⁴⁵.

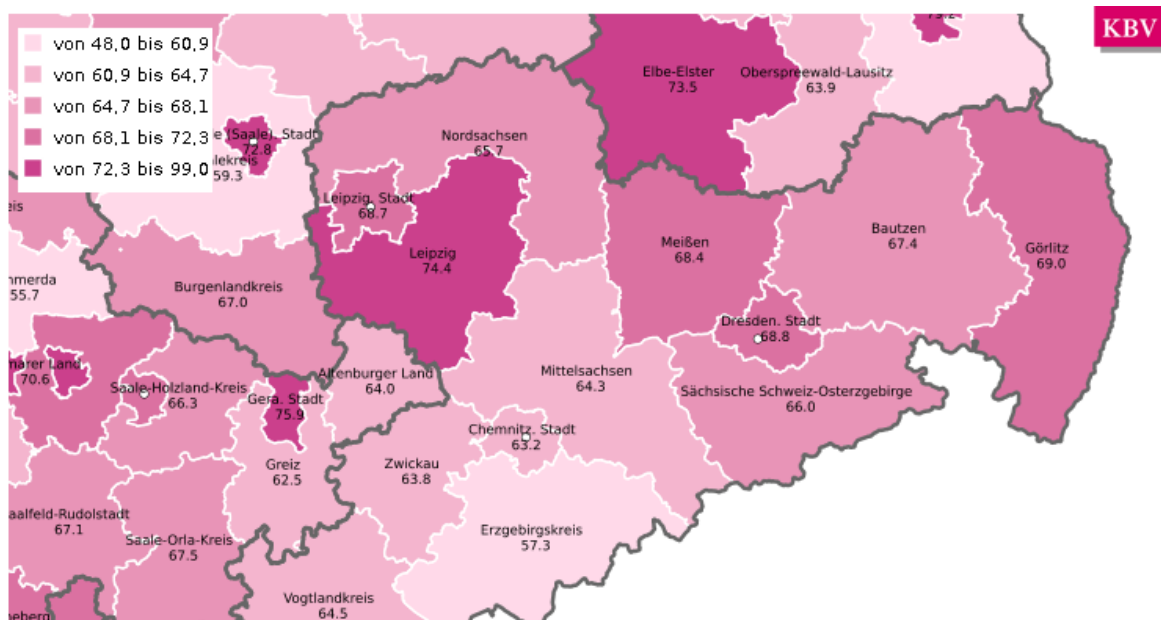


Abbildung 10: Hausarztichte je 100.000 Einwohner in Sachsen, Stand 2019⁴⁶

⁴⁴ § 4, Abs.2 SächsKHG

⁴⁵ KBV: Allgemeine Verhältniszahlen der Bedarfsplanung, 2019, <https://gesundheitsdaten.kbv.de/cms/media/sp/l.1.2.1.pdf>, letzter Zugriff: 10.05.2021

⁴⁶ KBV: Gesundheitsdaten, regionale Verteilung der Ärzte in der vertragsärztlichen Versorgung, 2020, <https://gesundheitsdaten.kbv.de/cms/html/16402.php>, letzter Zugriff: 10.05.2021

Hohnstein

Die Stadt Hohnstein verfügt unter Berücksichtigung der Größe der Stadt über eine gut ausgebaute medizinische Infrastruktur. Im Ortsteil Rathewalde ist ein Facharzt für Innere Medizin, in Hohnstein eine Zahnärztin tätig. Im Gesundheitshaus, am Hohnsteiner Rathaus, ist zudem eine Allgemeinmedizinerin ansässig. Die ärztliche Nachfolge ist vorerst abgesichert, weshalb keine strukturellen Veränderungen absehbar sind. Das Gesundheitshaus bietet des Weiteren Gesundheitskurse, Kosmetik- und Fußpflegebehandlungen sowie Methoden der Alternativmedizin an.

Der ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. betreibt ein Seniorenpflegeheim in Hohnstein sowie eine Sozialstation mit Seniorenwohnungen. Zudem stellt im Ortsteil Rathewalde die privat betriebene Seniorenresidenz „Haus Huttenhof“ Kapazitäten zur Verfügung. Eine Tagespflegeeinrichtung am Marktplatz in Hohnstein befindet sich in der Planung. Insoweit ist das Angebot für pflege- und hilfsbedürftige Senioren in Hohnstein als sehr gut einzuschätzen. Nur für eine Apotheke müssen die Einwohner ca. 15 Pkw-Minuten in die Nachbarstadt fahren.

Neustadt in Sachsen

Die medizinische Infrastruktur in Neustadt in Sachsen ist gut ausgebaut und erfüllt somit nicht nur die städtische, sondern auch die regionale Versorgungsaufgabe.

Neben einem guten Angebot an Allgemein- und sind ausreichend Fachärzte vorhanden. Allerdings hat am 01.09.2021 die durch das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Pirna betreute HNO-Praxis ruhestandsbedingt geschlossen. Eine Wiedereröffnung ist vorerst nicht möglich. Im Falle der altersbedingten Schließung der HNO-Praxis in Sebnitz in den nächsten Jahren, ist der gesamte Versorgungsbereich des IEK-Gebietes mit dieser fachärztlichen Leistung nicht mehr versorgt.

Im Ortsteil Berthelsdorf befindet sich die Orthopädische Klinik des Asklepios Krankenhauses im Ortsteil Hohwald – ein Fachkrankenhaus für Orthopädie und Rheumatologie. Das

Krankenhaus verfügt über eine Gesamtkapazität von 105 Betten⁴⁷

Der Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital e.V. betreibt in Neustadt in Sachsen die Hohwald-Werkstätten mit 210 Plätzen, eine große Einrichtung für Menschen mit Behinderungen zur beruflichen Rehabilitation. Der Verein bietet zudem diverse Wohnformen für behinderte Menschen an.

Bezüglich der Alten- und Krankenpflegeeinrichtungen ist Neustadt in Sachsen bedarfsdeckend ausgebaut. Einerseits gibt es ein breites Angebot an betreuten Seniorenwohnanlagen und Pflegeheimen, andererseits sind drei Dienstleister im Bereich der mobilen häuslichen Pflege tätig.

Sebnitz

In Sebnitz ist die Asklepios Sächsische Schweiz Klinik ansässig – ein Krankenhaus der Regelversorgung und damit der Versorgungsstufe I mit einer Kapazität von 160 Betten und den Bereichen Chirurgie, Geriatrie, Innere Medizin, Orthopädie, Radiologie, Intensivmedizin. Neben dem Krankenhaus gibt es 30 weitere niedergelassene Ärzte (9 Allgemeinmediziner, 10 Fachärzte, 11 Zahnmediziner).

Von der guten medizinischen Versorgung profitieren die in Sebnitz angesiedelten Sozialdienste. Mit einer Tagespflegeeinrichtung, mehreren ambulanten Pflegeangeboten, zwei Seniorenpflegeheimen (104 Plätze), barrierefreien Wohnungen und einem Angebot des DRK für betreutes Wohnen ist Sebnitz im Bereich Pflege breit aufgestellt. Aufgrund des demografischen Wandels und der Mitversorgung des Verflechtungsbereichs ergibt sich jedoch ein ausgeprägter Bedarf, im Besonderen auch an zeitgemäßen, attraktiven Angeboten. Diesen kann Sebnitz aktuell nicht decken.

In der Nähe der Tschechischen Grenze kommt es immer wieder verstärkt zu Problemen mit illegalen Drogen. Eine Wohnstätte des Lebenshilfe Pirna-Sebnitz-Freital e. V. mit 32 Plätzen bietet drogenabhängigen Personen die Möglichkeit einer suchtherapeutischen Betreuung.

⁴⁷ SMS, Krankenhausplan des Freistaates Sachsen, Stand: 01.09.20218, Teil II Einzelangaben, S. 55

Stolpen

In der Stadt Stolpen sind

- drei Allgemeinmediziner
- ein Kinderarzt sowie
- zwei ZahnärztInnen tätig.

In Bezug auf Einrichtungen für Pflege- und Hilfsbedürftige Senioren betreut der ASB neben einer Sozialstation vereinzelt Wohneinheiten sowie zwei Wohnanlagen. Darüber hinaus betreibt die Volkssolidarität ein Pflegeheim. Die ehemalige Turnhalle an der Parkpromenade wurde zudem zu einem ASB Sozialzentrum umgebaut. Insoweit ist die Stadt mit einem bedarfsgerechten Angebot ausgestattet.

8 Tourismus, Kultur, Sport und Freizeit

8.1 Kultureinrichtungen und Tourismus

Die in den nachfolgenden Tabellen aufgelisteten Daten entstammen der Monaterhebung im Tourismus, die über die Genesis-Datenbank des Statistischen Landesamt Sachsen zur Verfügung gestellt wird. Dabei ist Folgendes zu beachten:

„Der Erhebungsbereich der Monaterhebung im Tourismus erstreckt sich auf alle Betriebe und fachlichen Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mindestens zehn Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens zehn Stellplätze im Touristencamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 »Hotellerie«, 55.2 »Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten« und 55.3 »Campingplätze im Abschnitt I »Gastgewerbe«, Schulungsheime in der Abteilung 85 sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 86103) der aktuellen EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE Rev 2.“⁴⁸

Grundsätzlich ergeben sich bei der Einteilung von Einrichtungen in die Bereiche Tourismus oder Freizeit große Überschneidungen – insbesondere dann, wenn der Tagestourismus berücksichtigt wird. Nachfolgend werden tagestouristische Aktivitäten eher zur Freizeit gezählt.

Die in den folgenden Abschnitten aufgeführten touristischen Kennzahlen für das Jahr 2020 sind aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen und Betriebsschließungen nicht mit den Vorjahren vergleichbar und deshalb nur bedingt aussagekräftig.

Hohnstein

Hohnstein ist aufgrund seiner besonderen naturräumlichen Lage ein beliebtes touristisches Ziel. Vor allem die Burg, welche zu DDR-Zeiten als die größte Jugendherberge

Deutschlands auch große überregionale Bedeutung hatte, ist heute noch das Wahrzeichen der Stadt. Aktuell befindet sich die Burg im Eigentum des LK Sächsische Schweiz-Ostergebirge. Nötige Investitionen in Gebäudesubstanz und Bewirtschaftung können von Seiten des Landkreises jedoch nicht bewerkstelligt werden. Um die Burg vor der endgültigen Schließung zu bewahren, stieg die Stadt Hohnstein im Herbst 2017 als kommunale Betreiber-gesellschaft in den Pachtvertrag ein. Im Jahr 2018 wurde eine Machbarkeitsstudie zur Burg Hohnstein erstellt, in der diverse Nutzungskonzepte und Betreiberszenarien diskutiert wurden. Allerdings konnte bisher keine wirtschaftliche Nutzung ausgebildet werden.

Zusätzlich zu der Jugendherberge, stehen zwei Campingplätze, diverse Ferienwohnungen/-häuser, eine Pension und ein Hotel zur Verfügung.

Max Jacob, der Erfinder der Spielfigur „Hohnsteiner Kasper“, zog 1928 in die Burg und machte den Kasper und das Hohnsteiner Handpuppenspiel zu einem Aushängeschild der Stadt. Das Max-Jacob-Theater bietet seinen Besuchern neben dem traditionellen Handpuppenspiel auch weitere Veranstaltungen in Form von Konzerten oder Vorträgen. Pro Jahr besuchen circa 4.000 Zuschauer zu rund 70 Aufführungen das Theater. Die Traditionsstätte Hohnsteiner Handpuppenspiel vereint die Tourist-Info mit einer Ausstellung zur Geschichte des Kaspers und des Puppenspiels.

Eine überregional bekannte Einrichtung ist die „SteinReich Erlebniswelt“ in Rathewalde, die sich regionalen Sagen und Mythen widmet und unter anderem für Kinder ein erlebnispädagogisches Angebot bereithält.

Die ehemalige Schmalspurbahn, die „Schwarzbachbahn“, fuhr bis 1951 zwischen Hohnstein und Kohlmühle. Seit 1994 existiert ein Verein, der den Wiederaufbau des Streckennetzes mit Spenden schrittweise realisiert. Die Bahnhöfe

⁴⁸ Statistik Sachsen: Beherbergungsgewerbe, Statistikerläuterungen, <https://www.statistik.sachsen.de/html/beherbergung.html>, letzter Zugriff: 05.07.2021

Lohsdorf und Kohlmühle können zusammen mit historischen Fahrzeugen besichtigt werden.

Der Märchenturm in Ulbersdorf, welcher von Kindern und Jugendlichen gestaltet wurde, ist ebenfalls ein touristischer Anziehungspunkt.

Das Hohnsteiner TÄlerland kann zahlreiche Ausflugs- und Wanderziele vorweisen. So sind

unter anderem die Brandaussicht und die MÄrzenbecherwiesen im Polenztal beliebte Anlaufpunkte. Hohnstein eignet sich hervorragend als Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen in der SÄchsischen Schweiz. Aufgrund der topografischen Gegebenheiten steht das Radfahren nicht im Mittelpunkt, ist aber auf ausgeschilderten Tour- und Rundwegen möglich.

	2016	2017	2018	2019	2020
Beherbergungseinrichtungen <i>(mit mehr als 10 Betten)</i>	17	18	18	19	19
Angebotene Bettenanzahl	673	604	604	710	741
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	30,5%	30,4%	30,6%	34,1%	30,1%
Ankünfte	29.819	26.444	28.431	33.222	26.831
Übernachtungen	73.582	63.648	65.077	79.988	62.841
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	2,5	2,4	2,3	2,4	2,3

Tabella 10: Touristische Kennzahlen Hohnstein⁴⁹

Neustadt in Sachsen

Neben der Mariba Freizeitwelt verfügt Neustadt in Sachsen mit der Neustadthalle über eine überregional bekannte und bedeutende Veranstaltungseinrichtung. In dem Gebäude finden regelmäßig Kulturveranstaltungen wie Theatervorfhrungen, Lesungen, Konzerte etc. statt, zudem wird die Halle als Tagungszentrum und für Messen genutzt. Der große Saal

bietet Platz für 500 Personen, in weiteren kleinen Slen und Räumen finden auf zwei Etagen weitere 430 Personen Platz. Im Jahr 2019 zählte das Kultur- und Kommunikationszentrum Neustadthalle 21.630 Besucher. Die örtliche Tourist-Information ist ebenso in der Neustadthalle untergebracht.

Darüber hinaus existieren folgende touristisch relevante Einrichtungen:

⁴⁹ Statistisches Landesamt Sachsen, Genesis-Datenbank: 45412 Monaterhebung im Tourismus, <https://my.de/sN1Tn>, letzter Zugriff: 05.07.2021

Einrichtung	Art der Einrichtung	Ausstattung/Verwendung/Besonderheiten
Heimatmuseum	Museum	Dauerausstellung zum Thema Regional- und Heimatgeschichte auch Sonderausstellungen zu bestimmten historischen Ereignissen
Gold- und Mineralien-erlebnisstätte	Museum und Erlebnis-pädagogik	Die Ausstellung präsentiert Informatives, Unterhaltsames und Anregendes zum Thema Gold und Mineralien im Hohwald
Schloss Langburkersdorf	Kultureinrichtung / Veranstaltungsräumlichkeiten	Räumlichkeiten für Kulturveranstaltungen, Ausstellungen, Feste und pädagogische Angebote
Waldbad Polenz	Freizeitanlage	Freibad mit 50 m-Schwimmbecken und Kinderbecken, Gastronomie, Ganzjährige Caravan- und Zeltplätze

Tabella 11: Touristisch relevante Einrichtungen von Neustadt in Sachsen

In Bezug auf einige ausgewählte touristische Kennzahlen gestaltet sich die Situation in Neustadt in Sachsen wie nachfolgend dargestellt. Dabei fällt auf, dass die Stadt vergleichsweise wenige Einrichtungen hat, die der Meldepflicht

unterliegen. Im Gegenzug ist bei diesen Unternehmen die Auslastung deutlich besser als in den anderen Städten, in denen die Konkurrenzsituation vermeintlich schwieriger ist.

	2016	2017	2018	2019	2020
Beherbergungseinrichtungen (mit mehr als 10 Betten)	4	5	5	5	4
Angebote Bettanzahl	151	161	161	180	170
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	48,3%	46,9%	49,6%	41,2%	34,9%
Ankünfte	10.000	9.611	10.096	9.496	6.400
Übernachtungen	27.285	26.664	28.571	26.824	20.545
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	2,7	2,8	2,8	2,8	3,2

Tabella 12: Touristische Kennzahlen Neustadt in Sachsen

Neustadt in Sachsen verfügt über ein markiertes Wanderwegenetz sowie über die Radroute „Rund um die Neustadt“, welche um Neustadt herum durch einige Ortsteile führt. Des

Weiteren ist der Elbradweg sowie der Radfernweg „Mittellandroutel D4“ mit dem vorhandenen Wegenetz verbunden.

Sebnitz

Seit dem Jahr 1997 ist Sebnitz staatlich anerkannter Erholungsort. Dieser zeitlich befristete Titel steht für eine besondere Eignung z.B. im Rahmen eines Erholungsurlaubs mit besonders guter Luftqualität. Die bereits zweimalige

Rezertifizierung ist neben den günstigen Luft- und Witterungsbedingungen auch auf eine Vielzahl an qualitativ hochwertigen touristischen Angeboten zurück zu führen.

Dazu gehören unter anderem:

Einrichtung	Art der Einrichtung	Ausstattung/Verwendung/Besonderheiten
Deutsche Kunstblume Sebnitz	Schauwerkstatt	Führungen und Erlebnispädagogik
Kunstblumen- und Heimatmuseum	Museum	Präsentation der Sebnitzer Stadtgeschichte, Sammlung zur Volkskunst und Volkskunde Sachsens
Afrikahaus	Museum	Präsentation von Exponaten aus der deutschen Kolonialzeit sowie völkerkundliche Objekte aus Namibia und Südafrika, Exponate aus Ost- und Westafrika
Urzeitpark	Freilichtmuseum	Darstellung des Lebens zu Zeiten der Dinosaurier und der ersten Menschen
Modellbahn-Galerie Tillig	Museum	Werksmuseum mit aktuellen Modellen, Schauanlagen sowie der Geschichte der Modellbahn mit Schwerpunkt TT
Touristikzentrum Sebnitz	Freizeitzentrum	Naturbad, Gastronomie, Sport- und Spielplätze, Caravan- und Zeltplätze

Tabelle 13: Touristisch relevante Einrichtungen von Sebnitz

Darüber hinaus gibt es teils kleine, privat geführte Museen und Ausstellungen zu den Themen Geschichte, Kultur und Brauchtum wie:

- die Waldarbeiterstube Hinterhermsdorf,
- die Altendorfer Stuben,
- die Kaukasusstube Sebnitz,
- das Oldtimer Museum im Nationalparkbahnhof sowie
- das Technische Denkmal Neumannmühle im Ortsteil Ottendorf.

Neben dem Amateur- und Kindertheater des Theatre Libre e.V. existiert in Sebnitz seit 2018 eine Kleinkunsthöhne als Schauplatz für kurzweilige Unterhaltung. Vor allem KünstlerInnen der Region haben dort die Möglichkeit, Musik, Gesang, Kabarett oder Vorträge anzubieten.

Seit 2011 findet auf dem Gelände des Skiheims Sebnitz jährlich das Rock- und Metalfestival Wonnemond statt. Organisiert wird es durch den Musikverein Klangmanufaktur Sebnitz e. V. und präsentiert auch internationale Bands.

In der Kulturwerkstatt Hinterhermsdorf, welche einst Raum für ein internationales Künstlersymposium bot, werden heute ebenfalls verschiedene Kurse und Veranstaltungen ausgerichtet.

Für größere Veranstaltungen, wie z.B. das Sebnitzer Oktoberfest steht die im Zentrum von Sebnitz gelegene Mehrzweckhalle „Stadthalle Sebnitz“ zur Verfügung. Die Halle mit entsprechenden Vorrichtungen und Feldbegrenzungen (ein Feld) auf dem Boden, wird in der übrigen Zeit als Sporthalle genutzt.

Das Kinder- und Erholungszentrum (kurz KiEZ) bietet auf einem 5,5 Hektar großen Gelände multifunktionale Gruppenunterkünfte mit circa 450 Betten. Die Einrichtung ist einer der größten Anbieter der Region für Klassenfahrten, Ferienlager und Trainingslager und ist unter anderem mit einem Schwimmbad, einer Kegelbahn und einer Freilichtbühne ausgestattet.

Sebnitz weist die zweithöchste Zahl an Übernachtungsgästen im Bereich der Sächsischen Schweiz auf. Dank der Eingemeindung der Ortschaften der ehemaligen Gemeinde

Kirnitzschtal im Jahr 2012, durch welche ein großes Gebiet Nationalpark Sächsische

Schweiz hinzukam, hat sich die Tourismusintensität von 2007 bis 2015 verdoppelt.

	2016	2017	2018	2019	2020
Beherbergungseinrichtungen <i>(mit mehr als 10 Betten)</i>	37	37	36	35	35
Angebote Bettenzahl	1.397	1.393	1.382	1.391	1.325
Durchschnittlich Auslastung der angebotenen Betten	32,2%	32,3%	33,6%	32,3%	28,3%
Ankünfte	53.661	54.748	58.221	59.886	38.753
Übernachtungen	164.289	165.357	172.504	171.595	123.513
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	3,1	3	3	2,9	3,2

Tabelle 14: Touristische Kennzahlen Sebnitz

Durch die Lage zum Nationalpark lädt Sebnitz zum Wandern ein und verfügt über ausgeschriebene Wanderwege. Infolge des Klimawandels, welcher in den letzten Jahren u.a. die Borkenkäferplage und eine verstärkte Waldbrandgefahr mit sich gebracht hat, wurde besonders der Zutritt zum Nationalpark aus Sicherheitsgründen jedoch zunehmend für Wanderer beschränkt.

Mit dem „Fahrplan Tourismus 2025“ setzte sich die Stadt Sebnitz bereits 2018 das Ziel, sich

mehr auf den nachhaltigen Tourismus zu konzentrieren, der vor allem die Umwelt entlasten und die Bedürfnisse aller gesellschaftlichen Gruppen berücksichtigen soll.

Überregional, bekannte Ausflugsziele sind weiterhin:

- der Weifbergturm und die obere Schleuse in Hinterhermsdorf,
- der Lichtenhainer Wasserfall,
- der Hochseilgarten Sebnitz und
- das Naherholungsgebiet Forellenschenke.

Stolpen

Die Stadt Stolpen kann auf eine 800-jährige Geschichte zurückblicken, was sich im baulichen Ensemble der Stadt widerspiegelt. Tourismus und Kultur sind eng miteinander verknüpft, denn Hauptanziehungspunkt ist die Burganlage, die überregionale Bekanntheit genießt. Anders als in Hohnstein ist hier der Freistaat Sachsen Eigentümer und Betreiber. Die Anlage gehört den Staatlichen Schlössern, Burgen und Gärten Sachsen. Ein in die Burg integriertes Museum zur Zeitgeschichte, gut

besuchte Burgführungen, Tanz- und Theaterveranstaltungen sowie Konzerte ziehen vor allem Tagestouristen an. Darüber hinaus können die Räumlichkeiten für private Feiern gemietet werden.

Die Besucherzahlen der Burg Stolpen lagen in den Jahren 2017 – 2019 bei rund 85.000 - 92.000 pro Jahr⁵⁰. Insoweit ist die Burg einer der Besuchermagneten der Region.

Die weiteren touristisch relevanten Daten liefert die nachstehende Tabelle:

⁵⁰ telefonische Auskunft der Burg Stolpen auf Anfrage des Planungsbüro Schubert am 05.07.2021

	2016	2017	2018	2019	2020
Beherbergungseinrichtungen <i>(mit mehr als 10 Betten)</i>	8	8	8	7	6
Angebotene Bettenanzahl	246	246	242	242	219
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	25,3%	25%	28,4%	30,1%	32,7%
Ankünfte	8.663	9.017	9.942	9.762	7.648
Übernachtungen	20.351	19.970	22.444	22.947	21.153
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	2,3	2,2	2,3	2,4	2,8

Tabelle 15: Touristische Kennzahlen Stolpen

Im Alten Amtsgericht auf dem Marktplatz befindet sich die Stolpen-Information. Hier erhält der Einwohner wie auch der Besucher einen Einblick über die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft der Stadt Stolpen. Darüber hinaus befindet sich im Ortsteil Heeselicht das Motorradmuseum Sächsische Schweiz e.V.

Neben einem ausgeschilderten Wanderwegenetz verfügt die Stadt Stolpen und ihre Umgebung über zwei bedeutende Radwanderwege. Zum einen führt der Fernradweg „Bayreuth-Zittau“ durch Stolpen, zum anderen verläuft ein 23 Kilometer langer lokaler Rundweg durch die Altstadt sowie einige Ortsteilen.

8.2 Sport und Freizeit

Hohnstein

Die Stadt Hohnstein verfügt über ein Stadtbad. Hinzu kommen das Erlebnisbad in Rathwalde sowie eine freie Badestelle in Goßdorf.

In den Ortsteilen, vor allem in Ulbersdorf und Goßdorf sowie Hohnstein, herrscht ein reges Sport- und Vereinsleben, was sich positiv auf das dörfliche Miteinander auswirkt. Neben Fußballplätzen sind vor allem auch die Kegelbahnen in Rathwalde und Ulbersdorf beliebte Anlaufpunkte. Zudem können sich die EinwohnerInnen Hohnsteins und seiner Ortsteile in 35 Vereinen engagieren.

Neustadt in Sachsen

Aushängeschild von Neustadt in Sachsen ist die Mariba Freizeitwelt. Dieses Freizeitbad, zu dem auch eine Tennishalle, ein Fitnessstudio und eine Wellness-/ Saunalandschaft gehören, ist nicht nur eine überregional bekannte Einrichtung, sondern auch ein überregionales Aushängeschild und besitzt dadurch auch

touristische Relevanz. Es ist das größte Freizeit- und Erlebnisbad Ostsachsens und zählte vor der Corona-Pandemie jährlich über 167.000 Besucher. Zuletzt 2012 in Teilen (Wassertechnik, Sauna) mit Blick auf Energieeinsparung saniert, bedarf die gesamte Erlebniswelt einer Modernisierung und Umstrukturierung, da sie trotz städtischer Zuschüsse in den vergangenen Jahren – auch vor der Pandemie – nicht wirtschaftlich geführt werden konnte.

In Neustadt in Sachsen ist mit dem am Markt gelegenen Kino ein besonderes Angebot vorhanden, da sich die nächstgelegenen Einrichtungen erst in Bautzen und Pirna befinden.

Das Sportforum Neustadt in der Maxim-Gorki-Straße kann auf einem Gesamtspielfeld oder auf drei Einzelhallen bespielt werden. Zudem ist es mit einer Kletterwand und einer Tribüne mit 500 Sitzplätzen ausgestattet. Turnhallen gibt es außerdem in der Kernstadt und in den Ortsteilen Langburkersdorf und Polenz, in Niederottendorf eine Mehrzweckhalle.

Weitere Stadien und Sportplätze sind:

- das Volksbank-Stadion mit Kunstrasenplatz in der Kernstadt (>200 Zuschauer),
- der Kunstrasenplatz Langburkersdorf (>200 Zuschauer),
- das Waldparkstadion in Rugiswalde sowie
- die Sportplätze in Polenz, Niederottendorf und Berthelsdorf.

Nahe des Ortsteils Rugiswalde betreibt der ansässige Skiclub Rugiswalde e.V. einen Ski-hang mit einer 420 Meter langen Skipiste, ausgestattet mit einem Doppelschlepplift.

Insgesamt gibt es in Neustadt in Sachsen 58 Vereine⁵¹.

Sebnitz

Das Sebnitzer Sport- und Freizeitzentrum Solivital ist eine wichtige Freizeit-Einrichtung der Stadt. Sie umfasst ein Fitnessstudio, das Kindertobeland, die Kletterhalle, eine Soccerarena und Kegelbahn sowie das KräuterVital-Bad. Dabei ist letzteres mit seinem Sauna- und Wellnessangeboten auch über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Pro Jahr verzeichnet die Sauna etwa 8.000 Besucher, das Hallenbad 5.800 und das Freibad 10.000.

In Bezug auf die Einrichtungen für sportliche Aktivitäten existieren drei Turnhallen sowie das Sparkassen Waldstadion mit einem

Kunstrasenplatz und angrenzender Laufbahn. Weitere Sportplätze gibt es in den Ortsteilen Hinterhermsdorf, Saupsdorf, Altendorf, Mitteldorf und Lichtenhain.

Die Stadt bietet im Winter eine gute Infrastruktur für Wintersport. So stehen mehrere Kilometer Langlaufloipen, drei präparierte Skipisten und drei Skilifte zur Verfügung.

Die 79 eingetragenen, ortsansässigen Vereine⁵² aus dem Sport-, Kultur- und Sozialbereich sind ein bedeutender Bestandteil des städtischen Lebens.

Stolpen

Die Stadt Stolpen betreibt ein Stadtbad in der Bahnhofstraße. Auf dem größeren Gelände des Freibades befindet sich ebenfalls ein Spielplatz.

Neben den sehr aktiven Feuerwehrvereinen aus den einzelnen Ortsteilen, zahlreichen Kultur- und Heimatpflegevereinen sowie vielfältigen Sportvereinen prägen insgesamt 37 eingetragene, ortsansässige Vereine das gesellschaftliche Leben in Stolpen positiv⁵³.

Für die Sportler stehen eine Zwei-Feld und eine Ein-Feld-Sporthalle, eine größere Außen-sportanlage sowie drei Sportplätze in den Ortsteilen zur Verfügung.

⁵¹ Gemeinsames Registerportal der Länder, https://www.handelsregister.de/rp_web/mask.do?Typ=n, letzter Zugriff: 02.07.2021

⁵² a.a.O.

⁵³ a.a.O.

9 Interkommunale Zusammenarbeit

9.1 Städtekooperation

Die vier Städte arbeiten seit 1991 in der Wirtschaftsinitiative (WIN) Sächsische Schweiz e.V. zusammen. Damals wurde die WIN zur Unterstützung der im Umbruch befindlichen Wirtschaft in der Region gegründet.⁵⁴ Neben dem Fokus auf die Wirtschaft, die mit Hilfe von Unternehmerstammtischgesprächen, Marketingtagen und Ausbildungsinitiativen unterstützt werden sollen, wurde auch der Neu- und Ausbau eines überregionalen Radwegenetzes vorangetrieben. Darüber hinaus arbeiten die Städte in der sogenannten BAZ-Initiative (Beruf, Ausbildung, Zuhause) zusammen. Im Rahmen dieser Initiative wurde eine Stellen- und Ausbildungsbörse aufgebaut, Unternehmen stellen sich vor, es werden Ansprechpartner von Kindergärten und Schulen sowie zu den

Themen Bauen und Wohnen vermittelt. Damit ist ein umfassender Service vorhanden, der sich sowohl an Rückkehrer und Neubürger richtet als auch an bereits ansässige Fach- und Arbeitskräfte.

Neben den Projekten, die durch die WIN initiiert, organisiert oder umgesetzt werden, gibt es weitere bilaterale oder multilaterale Themen und Projekte, bei denen die Kommunen zusammenarbeiten oder sich durch das Vertreten politischer Standpunkte gemeinsam unterstützen.

Es existiert also eine seit vielen Jahren bewährte interkommunale Kooperation, auf die künftig sehr gut aufgebaut werden kann.

9.2 Grundlagen Mittelzentren

Die Bundesrepublik Deutschland ist – historisch gewachsen – stark durch dezentrale Strukturen geprägt. Die Städte und Gemeinden verfügen im Vergleich zu zentralistisch organisierten Staaten über eine große Autonomie. Diese Struktur wird aktiv durch die Raumordnung unterstützt und durch das Raumordnungsgesetz geregelt⁵⁵. Das System der zentralen Orte bildet hierfür die Grundlage und ist ein wichtiges Instrument der Raumordnung.

Das Raumordnungsgesetz definiert in § 2 den Grundsatz, in ganz Deutschland ausgeglichene soziale, infrastrukturelle, wirtschaftliche, ökologische und kulturelle Verhältnisse anzustreben. Dazu soll die Versorgung der Bevölkerung durch eine Bündelung der für das Leben notwendigen Einrichtungen an gut erreichbaren „zentralen“ Orten gewährleistet werden.

Ihnen sind somit vielfältige Funktionen der Daseinsvorsorge sowie die geordnete Steuerung der sozialen, ökologischen, ökonomischen und

siedlungsstrukturellen Entwicklung zugeordnet. Die zugehörigen Regelungsbereiche sind Einzelhandel, Verwaltungsdienstleitungen, Aus- und Weiterbildung, Kultur und Erholung, Arbeitsplätze, Wohnstätten und die Verkehrsinfrastruktur einschließlich der Logistik⁵⁶.

Im Bundesland Sachsen wird in Grund-, Mittel- und Oberzentren sowie zentralörtliche Verbünde unterschieden. Dabei stellen die zentralörtlichen Verbünde keine eigene Kategorie dar. Sie sind ein Instrument der Raumordnung, welches für alle drei Ebenen genutzt wird. So existieren Städte- bzw. Gemeindeverbünde sowohl bei den Oberzentren als auch bei den Mittel- und Grundzentren. Voraussetzung ist eine tatsächlich praktizierte Funktionsteilung, die über eine interkommunale Zusammenarbeit hinausgeht und in einer entsprechenden vertraglichen Regelung, z. B. mittels eines

⁵⁴ WIN e.V., über die WIN, <https://www.win-saechsischeschweiz.de/win-der-verein.html>, letzter Zugriff am 02.07.2021

⁵⁵ BMI, Das zentralörtliche System in Deutschland, <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/heimat->

[integration/raumordnung-raumentwicklung/grundlagen/zentrale-orte/zentrale-orte-trenner-langfassung.html](https://www.bmi.bund.de/DE/themen/heimat-integration/raumordnung-raumentwicklung/grundlagen/zentrale-orte/zentrale-orte-trenner-langfassung.html), letzter Zugriff 06.01.2020

⁵⁶ Ebd.

landesplanerischen Vertrages nach § 13 Abs. 2 Nr. 1 ROG, festgeschrieben ist (Z 1.3.5)⁵⁷.

Während die früheren LEP (2003, 2013) u.a. eindeutige Merkmale zur Festlegung Zentraler Orte in Sachsen definierten, verweist der LEB von 2015 auf die Qualifizierung des raumordnerischen Instruments der Festlegung Zentraler Orte auf der Ebene der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) unter dem Blickwinkel einer bundesweiten Vergleichbarkeit der Zentrale-Orte-Systeme der Länder:

Grundzentren (GZ) sind überörtliche Grundversorger. Sie haben i. d. R. Schulen der Primarstufe, Sport- und Freizeiteinrichtungen, Arztpraxen, Apotheken, Nahversorger im Einzelhandel und andere Dienstleister vor⁵⁸.

„Mittelzentren (MZ) hingegen erfüllen bereits gehobene Funktionen der regionalen Versorgung. Hierzu zählen:

- Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Aus- und Weiterbildung,
- Einrichtungen im Sozialbereich,
- größere Anlagen im Bereich von Freizeit und Sport,
- Behörden,
- Sekundarschulen,
- Gerichte,
- hochwertige Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und
- großflächigen Einzelhandelseinrichtungen.

Auch haben sie i. d. R. eine besondere Bedeutung als Arbeitsmarktschwerpunkte und für die regionale Verkehrsverknüpfung⁵⁹.

In dem Beschluss der MKRO vom 9. März 2016 wird weiterhin angegeben, dass den zentralen Orten der mittleren Stufe für die möglichst vollständige, gleichmäßige und gut erreichbare Versorgung der Bevölkerung und zur Sicherung der Chancengleichheit in allen Teilräumen des Bundesgebietes eine besondere Bedeutung zukommt. Denn die Mittelzentren sind mit ihren Verflechtungsbereichen eine geeignete und für die Akteure überschaubare räumliche Kulisse. Der regionale Kontext bietet Anknüpfungspunkte für eine Vielfalt von innovativen und flexiblen Problemlösungen der interkommunalen und regionalen Kooperation

sowie dem Zusammenwirken von öffentlicher Hand, zivilgesellschaftlichem Engagement und privater Wirtschaft. Die Verflechtungsbereiche der Mittelzentren sind daher für flächendeckende Versorgungsfunktionen eine besonders geeignete räumliche Bezugsgröße, zum Beispiel für die Ärzteversorgung und stationäre medizinische Versorgungseinrichtungen⁶⁰.

Das Grundzentrum Stolpen

Stolpen hat neben Grundschulen sogar eine Oberschule. Es weist mit dem Freibad zwar eine eher kleinere Freizeitanlage auf, das Gelände hat jedoch das Potenzial für ein umfangreicheres Freizeitangebot. Medizinisch ist Stolpen gut ausgestattet. Auch bezüglich des Einzelhandels und Dienstleistern besteht ein Angebot, mit dem es seinen Verflechtungsbereich mitversorgen kann. Dies gilt es jedoch langfristig zu Erhalten und bedarfsgerecht auszubauen.

Die Ausweisung als Grundzentrum ist für Stolpen gerade deswegen relevant, weil es im Speckgürtel der Landeshauptstadt Dresden auf einer regional bedeutsamen Entwicklungsachse liegt. Die Stadt muss daher in den nächsten Jahren flexibel auf Zuzug und Gewerbeansiedlungen reagieren können, um im Wettbewerb mit anderen Städten nicht abgehängt zu werden.

Kooperierendes Mittelzentrum Neustadt in Sachsen – Sebnitz

Grundlegend für die langfristige Sicherung der Entwicklungschancen von Neustadt in Sachsen und Sebnitz in ihrer peripheren Randlage ist die Wiedererlangung des Status „Kooperierendes Mittelzentrum“ bzw. „Mittelzentraler Städteverbund“. Eine erste Bestrebung der Stadtverwaltungen war diesbezüglich die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags im Jahr 2012. Weiterhin werden durch die infrastrukturellen Gegebenheiten die Vorgaben für ein Mittelzentrum erfüllt.

Mit Unternehmen wie Capron, Bosch und Tillig Modellbahnen kann trotz des negativen

⁵⁷ SMI, Landesentwicklungsbericht 2015 Freistaat Sachsen, 2016, S. 47

⁵⁸ Vgl. MKRO, 41 Ministerkonferenz für Raumordnung am 9. März 2016 in Berlin, Anlage 7 Beschluss: Entschließung

„Zentrale Orte“, <https://www.muenchen-transparent.de/dokumente/4187978/datei>, Letzter Zugriff: 15.08.2021

⁵⁹ Ebd.

⁶⁰ Ebd.

Pendlersaldos in Sebnitz insgesamt von einem Arbeitsmarktschwerpunkt in dem Verflechtungsbereich gesprochen werden. Ein ähnliches Bild ergibt sich für die regionale Verkehrsverknüpfung. Die Städte liegen nicht auf den überregionalen Verbindungs- und Entwicklungsachsen. Dennoch tragen sie durch den Grenzübergang zur Tschechischen Republik, ohne den nichtinnehmbare Umfahrungen für den privaten und gewerblichen Verkehr von Nöten wären, eine mittelzentrale Funktion. Der Grenzübergang bietet Entwicklungschancen.

Beide Städte weisen neben kleinteilige Dienstleistungs- und Einzelhandelsunternehmen auch großflächige Einrichtungen auf sowie größere Anlagen im Bereich von Freizeit und Sport (Mariba Freizeitwelt, Sebnitzer Sport- und Freizeitzentrum Solivital).

Weder in Neustadt in Sachsen noch in Sebnitz gibt es ein Gericht. Besonders Sebnitz zeichnet sich aber durch Einrichtungen im

Sozialbereich, hochwertige Einrichtungen der Gesundheitsversorgung (Asklepios Sächsische Schweiz Klinik), Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Aus- und Weiterbildung (VHS, Institut für berufsbildende Fachschulen und Lehrgänge e.V), Sekundarschulen (Gymnasium, Oberschule) und Behörden, wie die Außenstelle Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (KFZ-Zulassungsstelle) und die Agentur für Arbeit Sebnitz, das Polizeirevier Sebnitz und den Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV) aus.

Der Forstbezirk Neustadt ist einer der 12 Forstbezirke, die für die Bewirtschaftung des sächsischen Staatswaldes verantwortlich sind.

Durch die im LEP festgelegten besonderen Gemeindefunktionen werden zudem bereits der Erhalt und die Fortentwicklung der Bereiche Bildung, Gewerbe und Tourismus in den Städten legitimiert.

10 Zusammenfassung

Aus der Bestandsanalyse ergeben sich für die kooperierenden Städte die nachfolgenden Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken, aus denen sich später Entwicklungsziele und entsprechende Maßnahmen ableiten lassen.

Die Stärken und Schwächen unterscheiden sich von Stadt zu Stadt und sind daher jeweils einzeln dargestellt.

Durch die Nähe der vier Städte zueinander und den Fokus dieses Entwicklungskonzepts auf die zunehmende interkommunale Zusammenarbeit wird jedoch eine gemeinsame Betrachtung der stadtunabhängigen Chancen und Risiken des gesamten Gebiets vorgenommen.

10.1 Stärken und Schwächen

Hohnstein

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<p>Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> + Busverbindung nach Bad Schandau <p>Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> + Landschaft, Naturnähe, Ruhe, Erholung <p>Gute Bildungsinfrastruktur</p> <p>Tourismus, Kultur, Sport und Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> + Direkte Nähe/Anschluss an Elbsandsteingebirge + Burg, Puppenspiel und Bastei sind touristische Magneten und schaffen Identität + Weiterentwicklung der Schwarzbachbahn + Reges Vereinsleben und dynamisches Dorfleben mit aktiven Bürgern 	<p>Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fast keine differenzierte, signifikante Wirtschaft → kaum Arbeitsplätze für qualifizierte Arbeitskräfte <p>Versorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mangelnde Grundversorgung (Einzelhandel, Gastronomie, medizinische Infrastruktur, Pflege, Breitband, Mobilfunk, Mobilität) <p>Städtebau und Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Viele Ortsteile zu weit auseinander - Lage im Naturraum (Topographie, Naturschutz) erschwert Flächenentwicklung (Wohnen, Gewerbe, Tourismus) - Gleichzeitig fehlendes Brachen und Leerstandsmanagement - Schwierige Eigentumsverhältnisse bezüglich Brachen - Fehlende finanzielle Mittel der Kommune (Grundstückserwerb, Hoheitsaufgaben) - Hoher Bestand an kommunalem Wohneigentum → Bewirtschaftung durch Dienstleister sehr kostenintensiv <p>Tourismus, Kultur, Sport und Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ungewisse Zukunft der Burg (finanzielle Überlastung, Suche nach Investor) - Wenig Freizeitangebote für Jugendliche - Schlechter Sanierungsstand der Sportlerheime und Sportstätten)

Neustadt in Sachsen

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<p>Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> + Gute Positionierung + Innovation und etablierter Industrie- und Gewerbebezweig mit Tradition (viele Arbeitsplätze, erhaltener Mittelstand) + Ansiedelungen größerer Konzerne + IGP fast 100% ausgelastet + Gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und Unternehmen <p>Versorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Breites Angebot an Einkaufsmöglichkeiten <p>Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> + 3 E-Ladestationen errichtet, weitere geplant <p>Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> + Gute Entwicklungspotentiale (Flächen, Investoren, Sanierungen) <p>Bildung und Betreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Gute Infrastruktur (Kitas, Grundschulen, Oberschule, Erwachsenenbildung) <p>Medizinische Versorgung und Soziales</p> <ul style="list-style-type: none"> + Gute Infrastruktur (Ärzte, Apotheke, Therapie) <p>Tourismus, Kultur, Sport und Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> + Breites Angebot an Sport- und Freizeiteinrichtungen + Kulturelles Zentrum + Mariba Freizeitwelt und Neustadthalle (über-)regional bekannt 	<p>Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kein Unternehmen in den Zukunftsbranchen - Mangel an Arbeitsplätzen im Technologie- und Forschungsbereich - Mangelnder Breitbandausbau <p>Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teils mangelnde technische Infrastruktur (Verkehrsanbindung bspw. auch an A17) - Grenzübergangfrage ungeklärt - Mangelnder Straßenausbau und Verkehrssicherheit (bspw. S159) - Fehlende Radwege - ÖPNV Anbindung ausbaufähig (Schnellverbindung für Pendler, außerhalb Schul-/Arbeitszeiten für Touristen) <p>Städtebau und Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unbelebte Innenstadt (Leerstand Wohn- und Einzelhandelsfläche) - Fehlendes differenziertes Wohnungsangebot (ab 3 Zimmer, altersgerecht, generationsübergreifend) - Teilrückbau von AWG-Blöcken zu kostenintensiv <p>Medizinische Versorgung und Soziales</p> <ul style="list-style-type: none"> - Altersbedingte Schließung von Praxen <p>Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fehlendes Gymnasium

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<p>Gute Wirtschaftliche Positionierung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Technologie- und Gewerbezentrum + Überregional/international bekannte, investitionsbereite Unternehmen + Arbeitsplätze + Einpendelnde tschechische Fachkräfte + Volle Auslastung der Gewerbegebiete, aber Flächenpotenziale für Neuansiedlungen + Zusammenarbeit zwischen Stadt und Unternehmen <p>Versorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Gute Versorgungssituation (Grundversorgung, Großhandel) + Sebnitz als Stadt der Dienstleistungen <p>Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> + Gute technische Infrastruktur (Breitbandausbau in Arbeit, Grenzübergang, ÖPNV Anbindung) <p>Städtebau und Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> + Saniertes Zentrum mit gut ausgebauten Infrastrukturen + Breites Angebot an Bauplätzen und Wohnungen <p>Bildung und Betreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Sehr gute Infrastruktur (Kitas, Grundschulen, Oberschule, Gymnasium, Erwachsenenbildung) <p>Medizinische Versorgung und Soziales</p> <ul style="list-style-type: none"> + Sehr gute medizinische Infrastruktur (Krankenhaus, Ärzte, Apotheke, Therapie) <p>Tourismus, Kultur, Sport und Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> + Reges Vereinsleben, Sportangebote, Angebote für Jugendliche + Gute Dichte an Museen mit qualifiziertem Personal + Anerkannter Erholungsort + Kunstblume überregional/international bekannt + Zweithöchste Zahl an Übernachtungen im Bereich Sächsische Schweiz + Solivital und Kräutervitalbad regionale Bedeutung 	<p>Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Viele Auspendler - Kaum freie Gewerbe- und Landwirtschaftsflächen (LSG) - Mangelnder Breitbandausbau - Zu wenige große Betriebe <p>Versorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hoher Leerstand im Einzelhandel besonders im Stadtzentrum <p>Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fehlende Südumfahrung Pirna zur besseren Anbindung A17 Burkau - Fehlende Parkleitsysteme und Parkplatzkapazitäten - Schlechte Anbindung im ÖPNV <p>Städtebau und Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leerstand (im Stadtzentrum) und Brachen - flächenmäßige Stadterweiterung aufgrund Lage im Schutzgebiet problematisch - Fehlendes differenziertes Wohnungsangebot (4/5-Raum Wohnungen) - Derzeit keine Angebote in Top-Wohnlagen <p>Medizinische Versorgung und Soziales</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hoher Bedarf an altersgerechtem Wohnraum und Pflegeplätzen <p>Tourismus, Kultur, Sport und Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - KiEZ benötigt strategische Neuausrichtung

Stolpen

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<p>Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> + Gute Grundversorgung + Stabile kleinteilige Wirtschaft + Geringe Arbeitslosigkeit + Vorsorgestandort Industrie in Langwolmsdorf <p>Städtebau und Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> + Neu erschlossene Wohngebiete bei jungen Leuten beliebt + Nähe zu Dresden (Speckgürtel) <p>Bildung und Betreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Neue, gut ausgebaute Infrastruktur + Schulorte dezentralisiert, faire Verteilung im Gesamtgebiet <p>Medizinische Versorgung und Soziales</p> <ul style="list-style-type: none"> + Gute Infrastruktur (Ärzte, Therapie, Apotheke) + Gutes Angebot betreutes Wohnen <p>Tourismus, Kultur, Sport und Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> + Burg als touristischer Magnet + Gute Zusammenarbeit zwischen Burg und Stadt + Projekt „Stadtspiel“ Stolpen + Reges Vereinsleben und Jugendclubs in Ortsteilen + Ausreichend Parkplatzkapazitäten für Touristen 	<p>Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwache Wirtschaftskraft - Mangelnder Breitbandausbau - Fehlende Gewerbeflächen <p>Versorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leerstand am Markt (Sterbende Innenstadt) - Wenig Einzelhandel und Gastronomie <p>Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schlechte Verkehrsanbindung - Bedarf nach Ausbau der S159 - Mangelnder Ausbau Radverkehrswege - Mangelnder Ausbau ÖPNV - Dezentrale Lage des Bahnhofes erschwert Pendlerwege - Parkplatzkapazitäten nicht ausreichend <p>Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weite Wege zum BSZ und Gymnasium - Oberschule nur noch wenig Kapazitäten

Gemeinsamkeiten

Wie auch im Rest Deutschlands macht sich in den vier betrachteten Städten der demografische Wandel in Form von Überalterung bis hin zum branchenübergreifenden Fachkräfte- bzw. Nachwuchsmangel bemerkbar. Trotz der Familienfreundlichkeit (Schulen, Betreuungseinrichtungen) der Städte bleibt die Geburtenrate niedrig und der Zuzug, außer in Stolpen, gering. In diesem Zusammenhang ist für alle vier Städte ein Mangel an (hochqualifizierten) Angeboten der Erwachsenenbildung bzw. der Berufsausbildung zu benennen. Die genannten Aspekte stellen nicht nur aktuelle Schwächen der Städte dar, sondern ebenso Risiken für die zukünftige Entwicklungen.

Das wirtschaftliche Wachstum der Städte wird weiterhin begrenzt durch die Randlage des Gebiets, welche resultierend aus der Verbindung der tschechischen Grenze mit dem Naturschutzgebiet verstärkt wird. Das Fehlen eines Grenzübergangs in Neustadt Sachsen wirkt nach Osten isolierend.

Doch nicht nur die überregionale Anbindung ist in Teilen eingeschränkt, sondern auch die zu den jeweiligen Ortsteilen der Städte. Ein (für Touristen) attraktives ÖPNV- und Radwegnetz fehlt.

Eine zusätzliche Schwäche ist der geringe Anteil kommunal erzeugter erneuerbarer Energie.

10.2 Chancen und Risiken

Vorangestellt sei, dass der Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit und der Vernetzung der Akteure für die vier Städte u.a. durch

- den Austausch von Knowhow,
- das Freisetzen finanzieller und personeller Ressourcen,

- die Verbesserung von Serviceleistungen für Bürger und insgesamt
- die Sicherung der Lebensqualität im ländlichen Raum durch Aufgabenteilung

eine der größten Chancen für die künftige Entwicklung darstellt.

CHANCEN	RISIKEN
<p>Lage zur Landeshauptstadt Dresden</p> <ul style="list-style-type: none"> + Wirtschaftliche Entwicklung Dresdens + Verbesserung der Rahmenbedingungen für Pendler (gute Anbindung, gute Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur, generationsübergreifende Angebote) + Zuzug durch Mietanstieg in Dresden + Zuzügler bzw. Pendler decken täglichen Bedarf in Dresden ab und verlangen nicht allzu viel vom Wohnort <p>Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> + Grenzlage + Globalisierung + Freiflächen für neue IGG + Erneuerbare Energien mit Beteiligung der Kommunen/Bürger → Gewinnmöglichkeiten vor Ort nutzen <p>Breitbandausbau/5G/Digitalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Unternehmensgründungen, Technologie Start-Ups + Trend „Nomadenjobs“ Homeoffice ermöglicht Leben auf dem Land – arbeiten in der Stadt + Digitalisierung in der Pflege: Smart-Homes, Kommunikation <p>Versorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Trend Innovative Lösungen zu Unterstützung des Einzelhandels in den Innenstädten: Wächterläden, Popup-Stores, Regionaler E-Commerce <p>Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> + E-Motoren Ladeinfrastruktur privat und öffentlich + Grenzübergang Lobendau + Verknüpfung Regionalbahn/Straßenbahn oder S-Bahn 	<p>Lage zur Landeshauptstadt Dresden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nur das direkte Umland Dresdens (Speckgürtel) profitiert von ausstrahlenden Effekten <p>Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fehlende Gewerbeflächen - Flächenrestriktionen (z.B. Nationalpark, LSG) - Verschlafen von Transformationsprozessen - Abwanderung großer Unternehmen <p>Breitbandausbau/5G/Digitalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine/Schleppende Entwicklung im Bereich Breitbandausbau/5G - Verschlafen der Digitalisierung → Folgekosten <p>Versorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt der Grundversorgung durch demografischen Wandel und Abwanderung

CHANCEN	RISIKEN
<p>Städtebau und Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> + Regionale Identität: starke Verwurzelung zum Heimatort sorgt für Rückkehrer + Trend Neues Bewusstsein für den ländlichen Raum → Leben auf dem Land wird attraktiver + Initiativen zu Nutzung des Leerstands (Pop-up-Stores) zur Belebung der Innenstädte <p>Bildung und Betreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Ausbau und Erhalt von Bildungseinrichtungen + Kinder- und Jugendarbeit zur Verknüpfung mit der Region nutzen + junge Menschen stärken + Netzwerk Erwachsenenbildung + aktive, integrative Vereinsarbeit + Anstieg von Azubis <p>Medizinische Versorgung und Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> + Gute medizinische Versorgung als Pull Faktor für Familien und Pflegeeinrichtungen + Hoher Bedarf an altersgerechtem Wohnen + Hoher Bedarf an Pflegeeinrichtungen → Sichere Arbeitsplätze im Bereich Pflege und Gastronomie + Neubau von generationsübergreifenden Wohnungen + immer stärker werdende Eigenverantwortung gegenüber der Familie → man versucht im Heimatort zu verbleiben 	<p>Städtebau und Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwacher Haushalt der Städte verhindert Investitionen - Stetiger Trend zu kleineren Haushalten, Individualisierung des Wohnens - Steigende Mieten durch hohe Nachfrage (Wohnungsknappheit) - Zu niedrige Mieten verhindern Investitionen - Durch plötzlichen Zuzug stößt Infrastruktur an Grenzen → Ortsteile werden abgehängt - Vernachlässigung der Ortsteile - Flächenrestriktionen (z.B. Nationalpark, LSG) - Wandel in Schlafstadt - Sterbende Innenstädte als Push Faktor - Leerstand in Innenstädten durch Überangebot an Neubaugebieten - schlechtes Image durch politische Lage („abgestempelt werden“ durch AfD, Rechtes Stimmungsbild) <p>Medizinische Versorgung und Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fehlende Nachwuchs für Praxisübernahme (Bürokratie, Arbeitsbedingungen, Lebensbedingungen ländlicher Räume) - Mangel an Pflegekräften bei gleichzeitigem Anstieg der Zahl der Pflegebedürftigen

CHANCEN	RISIKEN
<p>Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> + Steigender Bedarf an touristischen Unterkünften + Tourismus als Chance zum Ausbau (Takung) und Finanzierung des ÖPNV + Grenzlage zu Tschechien lockt tschechische Touristen + Ländliche Idylle in der Nähe der LH Dresden → Naherholung + Lage inmitten der Oberlausitz, Sächsischen Schweiz + E-Bikes → auch topografisch schwierige Strecken werden attraktiver + Ausbilden gemeinsamer, qualifizierter Themen zur gezielten Vermarktung der Städte durch TV + Pandemie → Urlaub in Deutschland + Trend „Nachhaltiger Tourismus“ → Urlaub in der Region, bewusster Einkauf von Regionalprodukten + Trend „Digitalisierung der Tourismusbranche“ → geringe Markteintrittskosten für Privatanbieter, datenbasiertes Marketing Trend „Kulturtourismus“ spricht für Burg, Mittelaltermarkt, Schauwerkstatt, Kunstblume usw. <p>Kultur, Sport und Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> + Trend: informelle Communities für sportliche Aktivitäten anstatt bindender Vereine + Neue Interessenlagen = neue Aktionsradien 	<p>Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überlastung der Infrastrukturen - Mangelnde Kooperation mit den Behörden - Ausrichtung der Infrastrukturen auf Touristen statt Bewohner - Saisonale Abhängigkeit - Fachkräftemangel Hotellerie, Gastronomie - Wachsende Sharing Economy (Airbnb) - Rückgang von Reisen durch nicht vorhersehbare Ereignisse (Pandemien, Finanzkrise) <p>Kultur, Sport und Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzfristige Sportartentrends - bürgerschaftliches Engagement wird aufgrund des demografischen Wandels nachlassen - Vereinssterben durch Überalterung



C. Strategie

C Strategie

LEITGEDANKE

Die vier Städte gestalten durch eine enge Zusammenarbeit ihre Region. Gute Arbeit, eine starke Wirtschaft sowie attraktives Wohnen und eine einmalige Landschaft sind die zentralen Punkte für ein gutes Leben. Diese Aspekte

tragen zu einer regionalen Identität bei und führen dazu, dass Menschen gern in einer Region leben und arbeiten. Das Leitbild der Zusammenarbeit der Städte Hohnstein, Neustadt in Sachsen, Sebnitz und Stolpen lautet daher:

*Attraktives Leben. Einmalige Landschaft. Starke Wirtschaft.
– das sind wir! –*

Dieser Claim spiegelt dabei Folgendes wider:

Assoziation / Bedeutung

Attraktives Leben

Berufliche und private Entwicklungschancen, Partizipation, ein vielfältiges Freizeit- und Kulturangebot für alle, das Erfüllen sich entwickelnder, infrastruktureller Grundbedürfnisse inmitten erholsamer Landschaft und Natur: Diese Aspekte beschreiben ein attraktives Leben, welches die vier Städte ihren Einwohnern nachhaltig bieten wollen. Dafür setzen sie sich partnerschaftlich, aktiv und aufgeschlossen gegenüber innovativen Lösungen ein.

Einmalige Landschaft

Eindrucksvolle Sandsteinfelsen, dichte, naturbelassene Lebensräume und einzigartige Kulturgüter prägen die Landschaft der vier Städte in der Sächsischen Schweiz. Mit Blick auf den Naturschutz streben die Partner einen sanften Tourismus mit qualifizierten Themen an und laden zum Erholen, Wandern, Klettern und Radfahren ein.

Starke Wirtschaft

Das Gebiet der Wirtschaftsinitiative Sächsische Schweiz e.V. verfügt über ausgeprägte wirtschaftliche Potentiale, einige bedeutende Unternehmensansiedlungen und über interessante Entwicklungsflächen. Die bereits niedergelassenen Unternehmen bieten vielfältige und attraktive Arbeitsplätze. Dieses Reservoir soll aktiv genutzt und ausgebaut werden, um die Städte und den Verflechtungsraum zukunftsfähig zu gestalten.

das sind wir!

Auf Basis der gegebenen Standortfaktoren und mit ihren Entwicklungszielen im Visier kann sich die Städtekooperation zukunftssicher, selbstbewusst und dynamisch präsentieren. Eine aktive, auch grenzübergreifende Zusammenarbeit bietet die Möglichkeit zu einem starken Wir in der Region.

Exkurs Claim. Der Begriff Claim wird im Marketing und insbesondere in der Werbung genutzt, um möglichst kurz, knapp und auf den Punkt gebracht das Image und die Werte eines Unternehmens (oder einer anderweitigen natürlichen oder juristischen Person) zu verdeutlichen. Im Gegensatz zum Slogan, der ein Produkt in den Fokus rückt, spiegelt der Claim die Gesamtphilosophie des Unternehmens, des Vereins, der Initiative oder eben der Städtekooperation wieder.

Unter Berücksichtigung der übergeordneten Planungen, der Bestandserfassung und Analysen werden für die Städte die folgenden Handlungsschwerpunkte und mittelzentralen Teilfunktionen festgesetzt:

Neustadt in Sachsen	Wirtschaft, Freizeit, Kultur und grenzüberschreitende Zusammenarbeit
Sebnitz	Bildung, medizinische Versorgung, Tourismus, grenzüberschreitende Zusammenarbeit
Stolpen	Kultur, Wohnen und Tourismus
Hohnstein	Tourismus und Naherholung

Dabei gilt, dass grundsätzlich jede Stadt eigenverantwortlich eine zukunftsorientierte

Entwicklung anstrebt und alle hierfür erforderlichen Rahmenbedingungen eigenständig gestaltet. Die festgesetzten Schwerpunkte kommen im Sinne der gesamtheregionalen Entwicklung und der Städtekooperation zum Tragen.

Um den vorstehend genannten Leitgedanken mit Leben zu füllen, verfolgt die Städtekooperation die nachstehenden strategischen Ziele.

Für die aufgelisteten strategischen Ziele gilt:

- Sie treffen im Grundsatz für jede der beteiligten Stadt zu.
- Sind Aspekte für eine bestimmte Stadt von besonderer Bedeutung oder Relevanz, wird dies entsprechend vermerkt.
- Die Ziele sind entsprechend ihrer Prioritäten aufgelistet.
- Sie sollten im Sinne einer angepassten, zukunftsorientierten, strategischen Planung auf Basis fundierter Analysen und einer möglichst breiten Beteiligung in regelmäßigen Abständen bewertet, fortgeschrieben und / oder angepasst werden.

1 Zukunftsorientierte Entwicklung der Städte auf Basis der eigenständigen Sicherung und des Ausbaus der grundzentralen Funktionen sowie der Etablierung eines kooperierenden Mittelzentrums

Die Städtekooperation soll optimale Rahmenbedingungen für das Wirtschaften, Arbeiten, Leben und Wohnen in der Region schaffen. Dabei geht es einerseits darum für bereits ansässige Unternehmen, Vereine, Initiative und Bürger attraktive Strukturen bereit zu stellen. Andererseits soll die Region ein lukrativer Standort für Neuansiedlungen, Investoren und Neubürger werden. Grundlage hierfür ist die eigenständige, selbstbestimmte Entwicklung der vier Städte mit dem Ziel der bestmöglichen Sicherung, der Qualifizierung und des Ausbaus der grundzentralen Funktionen bzw. der besonderen Gemeindefunktionen und der **Etablierung eines kooperierenden Mittelzentrums Neustadt in Sachsen und Sebnitz**. Darüber hinaus sollen durch die Zusammenarbeit in der Städtekooperation bestehende Defizite und Missstände beseitigt werden. Die Städtekooperation wirkt durch ihr Handeln nicht nur in den vier beteiligten Städten, sondern auch in den Verflechtungsraum. Sie trägt somit maßgeblich dazu bei, eine resiliente, zukunftsfähige und moderne Region zu gestalten.

Aus dem strategischen Ziel resultieren folgende Teilziele, die – sofern zutreffend – für alle Städte im Rahmen ihres grundzentralen Status bzw. der besonderen Gemeindefunktion gleichermaßen relevant sind:

- Sicherung und Entwicklung der Schulstandorte und Einrichtungen der Erwachsenenbildung
- Erhalt und Ausbau der Sportstätten (Stadien, Sporthallen, Sportaußenanlagen) für

regional bedeutende Kultur- und Sportveranstaltungen

- Schaffung und Erhalt optimaler Rahmenbedingungen für das Krankenhaus, niedergelassene Ärzte und Fachärzte
- Sicherung und Ausbau der Einrichtungen der Altenpflege, für Behinderte sowie für die Jugendhilfe und des Sozialwesens
- Fortführung des Präventionstag zur Suchtprävention für die Oberschulen Neustadt, Stolpen und Sebnitz sowie das Gymnasium Sebnitz
- Erhalt und Ausbau der Kultur- und Freizeitangebote (Theater, Bibliotheken)
- Bereitstellung und Qualifizierung vielseitiger Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des gehobenen und des täglichen Bedarfs
- Erhalt und Ausbau der Einrichtungen der Polizei und der Gerichtsbarkeit
- Ermöglichung optimaler, schneller Verkehrsverbindungen innerhalb des Städteternetzwerkes und an benachbarte Oberzentren
- Ausbau und Qualifizierung der touristischen Infrastruktur

In Bezug auf die mittelzentralen Teilfunktionen ergeben sich für die Städte Neustadt in Sachsen und Sebnitz die folgenden Schwerpunkte.

Neustadt in Sachsen:

- Ausbau und Entwicklung der vorhandenen Gewerbe- und Industrieflächen in Verbindung mit der Bereitstellung bzw. Schaffung optimaler technischer Infrastruktur (u.a. bestmögliche verkehrliche Anbindung und optimale Breitbandversorgung)
- Einsatz für eine optimale Verkehrsanbindung an die Tschechische Republik und Bereitstellung entsprechender Flächen
- Unterstützung der Entwicklung der Neustadthalle als Einrichtung für (über-) regionale Veranstaltungen
- Sicherung und Entwicklung der allgemeinmedizinischen und fachärztlichen Versorgung
- Unterstützung der Weiterentwicklung und Qualifizierung des Mariba Erlebnisbades

Sebnitz:

- Sicherung und Entwicklung des Standortes des Gymnasiums sowie Ausbau der Bildungsangebote
- Sicherung und Entwicklung des Standortes der Asklepios Sächsische Schweiz Klinik Sebnitz
- Qualifizierung der touristischen Entwicklung inkl. Bereitstellung von Funktionen und Angeboten sowie Interessensausgleich mit der Nationalparkverwaltung
- Erhalt und Stärkung Einzelhandel

In Bezug auf das Grundzentrum Stolpen mit den besonderen Gemeindefunktionen und die Stadt Hohnstein ebenfalls mit der besonderen Gemeindefunktion ergeben sich folgende Schwerpunkte:

Stolpen:

- Bereitstellung von Flächen für Wohnbebauung

- Sicherung und Ausbau der vorhandenen Gewerbestandorte
- Bereitstellung von Räumlichkeiten für moderne Arbeitsmodelle (Co-Working-Space u.ä.)
- Verbesserung des ÖPNV/SPNV - Anbindung an Mittelzentren und das Oberzentrum Dresden
- Vernetzung der touristischen Angebote mit der Burg Stolpen

Hohnstein:

- Qualifizierung der bestehenden touristischen Angebote und Infrastrukturen sowie Interessensausgleich mit der Nationalparkverwaltung
- Aktives Flächenmanagement mit der Prämisse Innen- vor Außenentwicklung
- Bereitstellung von Flächen und Unterstützung eines Angebotes für die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs.

2 Unterstützung der positiven Imagebildung der Städte, des Verflechtungsraumes und damit der Region als lukrativer Unternehmensstandort und lohnenswerter Lebensraum



Abbildung 11: Komponenten regionaler Identität⁶¹

Ein positives Image trägt maßgeblich zur positiven Entwicklung von Städten und Regionen bei. Dabei ist relevant, die Identitäts- und Imagebildung in Richtung zukunftsorientierte Region mit vielfältigen Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten zu unterstützen. Insofern sind es vor allem die vernetzenden Aktivitäten oder Projekte, die eine positive Imagebildung unterstützen und die in einem großen Verflechtungsraum wirken.

Neben der „Außenwirkung“ hat ein positives Image auch einen Effekt auf die Selbstwahrnehmung der Bürger und auf die regionale Identität. Diese wiederum ist ein wichtiger Ansatzpunkt für Menschen, in einer Region zu leben und zu arbeiten und sie unterstützt maßgeblich den gesellschaftlichen Zusammenhalt einer Region. Wenn sich Menschen mit ihrer Stadt, ihrer Gemeinde oder Region identifizieren können, fühlen sie sich „zu Hause“. Dabei werden die folgenden Komponenten für eine Region als charakteristisch und identitätsstiftend wahrgenommen:

Um die Identitätsbildung zu unterstützen ist es wichtig, Wissen über die Geschichte, die Eigenheiten sowie das kulturelle und wirtschaftliche Potenzial der Region zu haben.⁶² Dann kann mit einem gezielten regionalen Marketing das Image aufgewertet und eine regionale Identität unterstützt werden. „Eine positive Einstellung zur eigenen Region ist Voraussetzung für die Entwicklung positiver regionaler Perspektiven.“⁶³ Die Interaktion mit den Menschen vor Ort ist in diesem Zusammenhang ein wichtiger Aspekt. Ein gesellschaftlicher Diskurs ist dabei sehr wichtig. Insofern ergeben sich folgende Teilziele:

- Identitätsstiftendes abgestimmtes Regionalmarketing mit dem Ziel der Aufwertung des Images der Städte und der Region bzw. des Verflechtungsraumes,
- Weitere Intensivierung und Optimierung der (themenbezogenen) stadtübergreifenden Zusammenarbeit und Vernetzung.

Gerade für peripher gelegene Städte und Gemeinden ist ein positives Image von großer Bedeutung, haben Sie doch noch stärker mit der Fachkräfteproblematik zu kämpfen. Insofern sollten künftige Vermarktungsaktivitäten der Städte vor allem auch dieses Thema im Fokus behalten.

⁶¹ Pfeffer-Hoffmann, Christian, Generationenübergreifende Entwicklung gesellschaftlicher Perspektiven in der Niederlausitz, Ergebnisse des Projekts „Anstoß“ (des Bundesprogramms XENOS-Integration und Vielfalt), 2011, S.13 [https://www.pedocs.de/volltexte/2012/5334/pdf/PfefferHoff-](https://www.pedocs.de/volltexte/2012/5334/pdf/PfefferHoffmann_Hendricks_2011_Generationenuebergreifende_Entwicklung_Pfeffer_Hoffmann_Regionale_Identitaet_D_A.pdf)

[mann_Hendricks_2011_Generationenuebergreifende_Entwicklung_Pfeffer_Hoffmann_Regionale_Identitaet_D_A.pdf](https://www.pedocs.de/volltexte/2012/5334/pdf/PfefferHoffmann_Hendricks_2011_Generationenuebergreifende_Entwicklung_Pfeffer_Hoffmann_Regionale_Identitaet_D_A.pdf), letzter Zugriff am 11.02.2021

⁶² A.a.O.

⁶³ A.a.O.

3 Schaffung optimaler Rahmenbedingungen und Infrastrukturen für eine gut diversifizierte Wirtschaft

Optimale Standortfaktoren u.a. in Hinsicht auf digitale und technische Infrastruktur, Fachkräfte, Lebensqualität etc. tragen maßgeblich dazu bei, dass vorhandene Unternehmen und Institutionen vor Ort bleiben, expandieren, diversifizieren bzw. sich neu ansiedeln. Dabei sollen bestmögliche Standortfaktoren für ein

breites Spektrum an Wirtschaftszweigen sorgen. Das reduziert Abhängigkeiten der Städte von einem bestimmten Unternehmen und sorgt für ein „gesundes Lohn- bzw. Gehaltsgefüge“, welches sich positiv auf die Kaufkraft auswirkt. Ein guter Branchenmix und eine gute Mischung aus kleinen, mittleren und großen Unternehmen ist dabei das Maß der Dinge.

Wenn es um die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen geht, spielen harte und weiche Standortfaktoren eine Rolle. Eine grobe Übersicht über die Standortfaktoren liefert die nachstehende Grafik. Hierin werden jedoch nur Teilbereiche aufgegriffen. So können die Standortfaktoren u.a. um Steuern, Abgaben und Subventionen (= harte Faktoren) und um Kulturangebote, Einkaufsmöglichkeiten, Mieten etc. (=weiche Faktoren) ergänzt werden.

	Beschaffungsorientiert	Arbeitsorientiert	Produktionsorientiert	Absatzorientiert
Harte Faktoren	<p>Stromkosten Ölpreise Staatsleistungen Verkehrsanbindung</p>	<p>Gehaltsniveau Ausbildungsstätten</p>	<p>Technische und natürliche Gegebenheiten Umweltschutzaufgaben</p>	<p>Verkehrsanbindung</p>
Weiche Faktoren	<p>Transportkosten Potentielle Vertragspartner</p>	<p>Bildungsniveau Öffentliche Meinung Freizeitangebote</p>	<p>Erweiterungsmöglichkeiten</p>	<p>Kaufkraft Kundennähe Konkurrenz Absatzkontrolle</p>

Abbildung 12: Harte und weiche Standortfaktoren⁶⁴

Neben diesen klaren Wirtschaftsfaktoren ist der Trend zur Globalisierung ein wichtiges Thema für die „Region der Zukunft“. Globale Strukturen unterstützen einen corporate social

responsibility Prozess (CSR). Damit ist gemeint, dass durch die gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen eine nachhaltige Entwicklung der Städte unterstützt wird.

⁶⁴ <https://www.bwl-lexikon.de/wiki/standortfaktoren/>, letzter Zugriff: 17.02.2021

Exkurs Glokalisierung. Die Glokalisierung umfasst im Wesentlichen die Stärkung lokaler / regionaler Wertschöpfungsketten und die Rückbesinnung auf lokale / regionale Traditionen. Unternehmen denken und verkaufen global, produzieren jedoch lokal und stärken somit die Zusammenarbeit lokaler Akteure und initiieren mittels Netzwerksstrukturen regionale Wirtschaftsräume. Dies generiert auf der einen Seite Arbeitsplätze, macht die Region für gut ausgebildete Arbeitskräfte aus dem In- und Ausland attraktiv und sorgt andererseits für eine stärkere Verflechtung der Gesellschaft. Dies wiederum führt zu einem gesteigerten Zusammengehörigkeitsgefühl, einer Rückbesinnung auf lokale Traditionen sowie ähnlich wie bei der Regional Governance (Erklärung S.13) zu einem kollektiven Regionalbewusstsein. „Die glokalen Städte und Bürgermeister formen die soziale Wirklichkeit des 21. Jahrhunderts.“⁶⁵

Exkurs Corporate Sozial Responsibility. CSR umfasst soziale, ökologische und ökonomische Aspekte. „Konkret geht es beispielsweise um faire Geschäftspraktiken, mitarbeiterorientierte Personalpolitik, sparsamen Einsatz von natürlichen Ressourcen, Schutz von Klima und Umwelt, ernst gemeintes Engagement vor Ort und Verantwortung auch in der Lieferkette.“⁶⁶ Das Thema CSR wird auch bundespolitisch als eine der Strategien zur Bewältigung der zentralen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gesehen. Die Bundesregierung hat daher eine eigene CSR-Strategie entwickelt und unterstützt aktiv die Umsetzung des CSR-Gedanken z.B. durch den seit 2013 ausgelobten CSR-Wettbewerb.

Für die Städte Hohnstein, Neustadt in Sachsen, Sebnitz und Stolpen ergeben sich aus den vorstehenden Themen folgende strategische Teilziele:

- Bereitstellung von Entwicklungsflächen für bereits niedergelassene Unternehmen und für Neuansiedlungen,
- Gewährleistung einer optimalen technischen Erschließung und Verkehrsanbindung,
- Aktive Zusammenarbeit der Städte in Bezug auf die zielgerichtete Erfüllung von Investorenbedürfnissen,
- Unterstützung glokaler Initiativen und Sensibilisierung im Sinne des CSR-Gedanken,
- Bereitstellung von Räumlichkeiten für moderne Arbeitsmodelle (z.B. Co-Working-Space, Future-Lab etc.).

⁶⁵ Hettling, Daniel, Digitale Technologie - Gefahr für die Demokratie?, https://kommunal.de/digitale-technologie-demokratie?utm_medium=email&utm_source=newsletter&utm_campaign=20210218, letzter Zugriff 18.02.2021

⁶⁶ Nachhaltigkeit und CSR, <https://www.csr-in-deutschland.de/DE/Was-ist-CSR/Grundlagen/Nachhaltigkeit-und-CSR/nachhaltigkeit-und-csr.html>, letzter Zugriff 17.02.2021

4 Entwicklung und Qualifizierung touristischer Angebote unter Beachtung der Produktlinien der DMO

Der Tourismus ist nicht nur ein bedeutender Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor, er unterstützt gleichzeitig die Imagebildung einer Region.

Eingebettet in die touristische Struktur der Sächsischen Schweiz sollen durch die Kommunen vorrangig Angebote entwickelt und qualifiziert werden, die thematisch auf den Produktlinien der Sächsischen Schweiz fußen. So können vor allem in Hinsicht auf die Vermarktung der Angebote Kräfte und finanzielle Möglichkeiten potenziert und eine Vielzahl an Kommunikationskanälen genutzt werden.

Oftmals unterschätzt wird die Wertschöpfung, die durch Tagesreisen (Ausflüge und Geschäftsreisen ohne Übernachtung) generiert werden kann. So gab es deutschlandweit im Jahr 2018 ca. 3,5 Mio. Tagesreisen. Am Zielort geben Tagesreisende ca. 28,80 € für Verpflegung, Einkäufe oder Unterhaltung aus.⁶⁷ Studien belegen, dass die noch als akzeptabel anzusehende Obergrenze für die Anreisezeit für Tagestouren bei maximal 90 Minuten liegt. Damit ist für alle vier Städte als Tagesreisen-Quellmarkt z.B. auch die Landeshauptstadt Dresden oder Ústí nad Labem auf der tschechischen Seite interessant.

Zusammenfassend und unter Beachtung aktueller touristischer Trends sowie der

Produktlinien der DMO⁶⁸ werden für die Städte folgende Schwerpunkte formuliert:

- Sebnitz, Hohnstein, Neustadt in Sachsen: Natur, Wandern und Radfahren
- Stolpen: Kultur.

Unabhängig von den unterschiedlich gestalteten Schwerpunkten der Städte ergeben sich folgende allgemeine strategische Teilziele:

- Zielgerichtete Konzeption von Angebotspaketen und Abstimmung der Marketing-Aktivitäten im Sinne der Vernetzung der Angebote und Erhöhung der Aufenthaltsdauer der Gäste
- Schaffung bzw. Unterstützung bei der Schaffung weiterer besonderer / außergewöhnlicher (Übernachtungs-) Angebote
- Sensibilisierung für das Thema „Klasse statt Masse“ im Sinne der Bereitstellung qualitativ hochwertiger und nachhaltiger Angebote
- konsequente Nutzung digitaler Vermarktungsmöglichkeiten (u.a. der DMO)

Im Besonderen sind folgende Ziele relevant:

- Entwicklung der Burg Hohnstein als einzigartige Beherbergungsstätte und Eventlocation
- Entwicklung des Aktiv- und Familientourismus in Verbindung zur Burg Hohnstein, dem Kasperprojekt sowie weiteren Angeboten der Stadt Hohnstein
- Entwicklung qualitativ hochwertiger Freizeitangebot in Neustadt in Sachsen (z.B. Modernisierung der Mariba Freizeitwelt)
- Sicherung und Entwicklung des Stadtmuseums
- Sicherung und Weiterentwicklung des Waldbades Polenz

⁶⁷ dwif: dwif-Tagesreisenmonitor 2019

⁶⁸ Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.: Marketingplan Sächsische Schweiz 2021, 2020, S. 4ff

5 Sicherung und Ausbau der öffentlichen Daseinsvorsorge im Bereich öffentliche Dienstleistungen und Infrastruktur sowie in Hinsicht auf die Grund- und Nahversorgung

Die Daseinsvorsorge ist insbesondere in den ländlich geprägten Regionen ein bedeutender Aspekt. „Der Begriff der öffentlichen Daseinsvorsorge bezeichnet Tätigkeiten des Staates, welche einer grundlegenden Versorgung der Bevölkerung mit wesentlichen Gütern und Dienstleistungen dienen.“⁶⁹ Klassische (traditionelle) Bereiche sind dabei die Abfallbeseitigung, die Versorgung mit Wasser, Gas, Strom sowie der öffentliche Personennahverkehr. Aktuell werden aber auch die Bereitstellung eines Schul- und Bildungssystems, das Gesundheitssystem, die Bereitstellung von öffentlichen Grünflächen, Bädern, Theatern, Museen, Bibliotheken etc. dazu gezählt. Der Begriff geht mittlerweile so weit, dass auch von einer digitalen Daseinsvorsorge die Rede ist.⁷⁰ Darunter

ist die Erweiterung der klassischen Angebote um digitale Dienstleistungen zu verstehen. Typische „Behördengänge“ werden nicht mehr vor Ort, sondern mit dem Smartphone, PC oder Tablet erledigt.

Eine Stadt, die neben den klassischen Dienstleistungen auch auf moderne zukunftsorientierte Angebote setzt, wird zukünftig „Wettbewerbsvorteile“ genießen, wenn es darum geht Neubürger, Arbeits- und Fachkräfte zu akquirieren. Grundlage hierfür ist natürlich eine optimale Breitband- und Netzabdeckung für mobile Daten.

Nichtsdestotrotz bilden die klassischen Dienstleistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge ein wichtiges Fundament. So steigt die Chance auf Zuzug von außen oder der Wille zu bleiben, wenn gute Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Nahversorgungsmöglichkeiten etc. vorhanden sind.

Die strategischen Teilziele lauten daher:

- Bereitstellung qualitativ hochwertiger öffentlicher Dienstleistungen,
- Vernetzung und Kombination von Nutzungen durch „Multifunktions-Lösungen“,
- Ausbau der Angebote für eine digitale Daseinsvorsorge,
- Schaffung von Rahmenbedingungen für (unkonventionelle) Lösungen in unterversorgten Bereichen, insbesondere in Hohnstein.

⁶⁹ Difu, Was ist eigentlich... öffentliche Daseinsvorsorge?, 03.04.2012, <https://difu.de/nachrichten/was-ist-eigentlich-oeffentliche-daseinsvorsorge>, letzter Zugriff: 27.05.2021

⁷⁰ Nemann Janosch, Was Daseinsvorsorge darf und was nicht, 24.11.2020, <https://kommunal.de/was-darf-daseinsvorsorge>, letzter Zugriff: 27.05.2021

6 Unterstützung der Digitalisierung und des Breitbandausbaus sowie Umsetzung von digital Governance und Digitalisierung in den Städten

Digitalisierung ist eins der bedeutenden Zukunftsthemen, nicht nur für die Wirtschaft und

die Forschung. Sie spielt eine immer größere Rolle für neue Arbeitsmodelle sowie für die Bereiche Tourismus und Verwaltung. Grundlage hierfür ist eine bestmögliche, flächendeckende Breitbandinfrastruktur. Nur auf Basis dieser Voraussetzung sind zukunftsorientierte Entwicklungen möglich. Insoweit wird sich die Städtekooperation aktiv beim und mit dem Landkreis für eine optimal funktionierende Breitbandversorgung einsetzen.

In Bezug auf die Digitalisierung wird an dieser Stelle vor allem der durch die Städte direkt zu verantwortende Verwaltungsbereich aufgegriffen und mit der digital Governance in Verbindung gebracht.

Exkurs digital Governance. „Unter Digitaler Governance [wird] die übergreifende Gestaltung und Führung der digitalen Transformation eines Systems (oder einer Organisation) ... [verstanden].“⁷¹ Mit digital Governance oder IT-Governance ist die Klärung von Strukturen, Prozessen und Verantwortlichkeiten im Hinblick auf die digitale Transformation gemeint. Sie umfasst dabei Koordinationsmechanismen wie beispielsweise Leitlinien oder Rahmenbedingungen. „Die Effekte einer professionellen, übergreifenden IT Governance bestehen in dem Gewinnen von Souveränität und Handlungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung hinsichtlich IT. Kosten werden gesenkt, IT-Lösungen besser und flexibler, mehr IT-Projekte erreichen ihr Ziel und halten ihren Zeit- und Kostenrahmen ein. So entsteht Spielraum, um den Nutzen der neuen technischen Möglichkeiten in der öffentlichen Verwaltung zu realisieren und die Risiken systematisch zu begrenzen.“⁷²

„Auch wenn die umfassende Bedeutung der digitalen Revolution auf Fachebene bereits für viele Akteure und Entscheider deutlich sichtbar ist, so kommt diese im Handeln von Politik und Verwaltung jedoch bislang nur unzureichend zum Ausdruck...“⁷³ Daher ist es erklärtes Ziel die digitale Transformation voran zu bringen. Es soll nicht nur auf die Digitalisierung reagiert werden, sondern der Prozess durch:

- Ausbau notwendiger Kompetenzen und Ressourcen,
- Etablierung effektiver, agiler Entscheidungsstrukturen,
- Einbindung aller relevanter Akteure sowie
- Ausbau und Bereitstellung von „E-Government“ Dienstleistungen

proaktiv gestaltet werden.

Neben Verbesserungen in der Arbeitseffektivität kann digital Governance zur positiven Imagebildung beitragen. Die Verwaltung wird als gut organisiert und modern wahrgenommen, der Service für den Bürger deutlich verbessert. Dieser Nebeneffekt ist besonders wertvoll, sehen sich kommunale Verwaltungen doch regelmäßig dem Vorwurf oder Gerücht der Ineffektivität ausgesetzt.

Zusammengefasst sind in diesem strategischen Ziel folgende Teilaspekte relevant:

- Politisches Engagement für eine flächendeckende, funktionierende Breitbandversorgung,

⁷¹ Martin Stemmer, Kompetenzzentrum öffentliche IT, Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme, Digitale Governance – ein Diskussionspapier, 2016, S.8 <https://www.oeffentliche->

[it.de/documents/10181/14412/Digitale+Governance+-+Ein+Diskussionspapier](https://www.it.de/documents/10181/14412/Digitale+Governance+-+Ein+Diskussionspapier), letzter Zugriff 25.02.2021

⁷² A.a.O.

⁷³ A.a.O., S.17

- Einführung einer digital Governance mit Bereitstellung entsprechender Ressourcen und Kompetenzen,
- Ausbau des E-Government Angebots für die Bürger.

Aufbauend auf diesen Zielen und deren Umsetzung kann in einem weiteren Schritt auch

der Einsatz künstlicher Intelligenz in der Verwaltung eine Rolle spielen. Erste Anwendungsbeispiele aus der Praxis gibt es hierzu bereits. Dabei wird in die sogenannten „Front-Office-Anwendungen“, also diejenigen mit Kundenkontakt, und in die „Back-Office-Anwendungen“, die der Sachbearbeitung dienen, unterschieden.

7 Nachhaltige Innenstadtentwicklung – im Sinne der Gestaltung zukunftsfähiger Strukturen und Qualifizierung der Handels-, Freizeit- und Aufenthaltsfunktion der Innenstädte

Die Innenstädte sind trotz der nachlassenden Bedeutung als Einzelhandelsstandort ein wichtiger Faktor für die Lebens- und Aufenthaltsqualität. Im Mittelzentrum wird Ihnen im Sinne der Bereitstellung zentralörtlicher Funktionen eine besondere Rolle beigemessen. Es muss daher alles getan werden, die innerstädtischen Bereiche attraktiv zu gestalten, zielgerichtete und hochwertige Angebote zu schaffen sowie Raum für die Umsetzung innovativer Ideen bereit zu stellen.

Dabei geht es nicht primär darum, den Einzelhandel zu stärken, sondern völlig neue Strategien für die Entwicklung der Innenstädte und aller hier verankerten Funktionen zu entwickeln. Die Sicherung des Einzelhandels ist dabei nur ein Teilbereich. Funktionen, wie Wohnen und Arbeiten müssen ebenso

berücksichtigt werden wie die Aufenthaltsqualität und die Bedeutung der Innenstadt für die Freizeitgestaltung.

Dabei bauen alle Städte in Bezug auf ihre Innenstädte auf sehr günstige raumstrukturelle Gegebenheiten auf, da das „baukulturelle Erbe“ maßgeblich zu einer hohen Lebensqualität für die Bewohner beiträgt.⁷⁴ Der Flair einer authentischen, historischen Altstadt ist nicht nur ein touristischer Mehrwert, er wird vor allem auch von den Bewohnern wertgeschätzt.

Zu einer zukunftsfähigen Innenstadt gehören viele Aspekte. Für die vier Städte werden die folgenden Teilziele festgelegt:

- Diversifizierung der Innenstädte zu hoch attraktiven Teilräumen mit bestmöglicher Aufenthaltsqualität und vielseitigen Erlebnismustern,
- Unterstützung der Schaffung einer virtuellen Innenstadt im Sinne der engen Verzahnung von online / digitalen Angeboten mit den stationären Angeboten und der Bereitstellung eines flächendeckenden WLAN durch mobile Hotspots oder anderweitige Technologien,
- Gewährleistung einer inklusiven Innenstadt im Sinne von Barrierefreiheit, hohe Aufenthaltsqualität und vielseitige Angebote für alle Altersgruppen,
- Flexibilisierung der Genehmigung temporärer Nutzungen im Stadtraum und in Leerstandsimmobilien,
- Erhalt des Genius Loci durch Erfassen der städtischen Besonderheiten und Weiterentwicklung mit neuen Elementen.

⁷⁴ Robert Knippschild, IZS Görlitz/ IÖR/ IHI Zittau/ IRT Breslau, Das Kulturerbe von Klein- und Mittelstädten als Baustein städtischer und regionaler Lebensqualität, 15.12.2020,

http://revival.ioer.eu/fileadmin/user_upload/revival/files/kommunale-strategieempfehlung/REVIVAL_Strategieempfehlungen-Projektgebiet.pdf, letzter Zugriff: 25.02.2021

Exkurs Genius loci. Der lateinische Begriff wortwörtlich übersetzt, bedeutet „der Geist des Ortes“. Er wird u.a. in der Architektur und Raumplanung verwendet und als geistige Identität und Charakter eines Ortes verstanden. Dabei spielen materielle und immaterielle Eigenschaften des Ortes eine Rolle. „Der Genius Loci der Altstadt ergibt sich im historischen, architektonischen, geschichtlichen und kulturellen Kontext...“⁷⁵ Oft wird der Charakter eines Ortes mit der Identifikation durch seine Bewohner in Verbindung gebracht. „Nur wenn der Raum einen Charakter, einen Genius Loci hat, ist eine Identifikation mit dem Ort möglich.“⁷⁶ Ob der Genius loci tatsächlich eine derartige Bedeutung hat, soll an dieser Stelle nicht diskutiert werden. Tatsache ist jedoch, dass Städte mit einem baukulturellen Erbe und einer damit in Einklang gebrachten baulichen und strukturellen Weiterentwicklung oft als authentisch und atmosphärisch⁷⁷ wahrgenommen werden und damit für Bürger und Touristen anziehend wirken.

⁷⁵ Mara Pinardi, Neue Architektur im historischen Kontext, erschienen in AG Historische Stadt- und Ortskerne in NRW, Tradition und Geist Baukultur in historischen Stadt- und Ortskernen, 2017, S. 39

⁷⁶ A.a.O.

⁷⁷ A.a.O.

8 Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der grenzübergreifenden Vernetzung

„Gesellschaftlicher Zusammenhalt wird gemeinhin als Wert an sich gesehen: als Ausdruck eines intakten und solidarischen Gemeinwesens. In diesem Sinn gilt gesellschaftlicher Zusammenhalt als normativ wünschenswerte Qualität, die dazu beiträgt, eine Gesellschaft lebenswert und zukunftsfähig zu machen.“⁷⁸

Der gesellschaftliche Zusammenhalt ist in den vergangenen Jahren großen Herausforderungen ausgesetzt: wachsende Ungleichheit, zunehmende religiöse, ethnische, kulturelle Diversität, politische Tendenzen etc. werden als Bedrohung wahrgenommen. Eine Studie der Bertelsmann Stiftung ergab, dass die Bevölkerungsgruppen, die den Zusammenhalt am stärksten wahrnehmen, tendenziell eher in Klein- und Mittelstädten wohnen. Ein Fazit dieser Studie ist auch, dass „Wenn nennenswerte Teile der Gesellschaft das Gefühl haben, ihre Interessen würden nicht berücksichtigt und es gehe nicht gerecht zu, dann belastet das auch das politische Vertrauen. Chancengerechtigkeit herzustellen und Lebensperspektiven anzubieten, ist deshalb entscheidend.“⁷⁹ Wichtige Bestandteile die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken sind – neben gleichwertigen

Lebensverhältnissen durch Bereitstellung sozialer Infrastrukturen – Teilhabe und ehrenamtliches Engagement. Beides unterstützt die Mitwirkung und Integration. Insbesondere die Beteiligung der Bürger an bestimmten Prozessen, Projekten und Entscheidungen kann durch Bereitstellung von Informationen, durch Aufklärung und Orientierung Vorurteile abbauen helfen sowie das Verständnis füreinander und für bestimmte Vorgehensweisen unterstützen.

Durch die direkte bzw. unmittelbare Lage der Städte an der Grenze zur Tschechischen Republik spielt die grenzübergreifende Vernetzung eine große Rolle. In einigen Bereichen wird sie bereits nachhaltig mit Leben gefüllt, so u.a. mit dem Angebot des Goethe-Gymnasiums in Sebnitz Tschechisch als zweite Fremdsprache zu lernen oder die Zusammenarbeit der Asklepios-Klinik Sebnitz mit tschechischen Fachkräften. Der Ausbau der grenzübergreifenden Zusammenarbeit hat daher nicht nur einen ideellen, sondern auch einen wirtschaftlichen Wert.

Folgende strategische Teilziele werden daher festgelegt:

- Beteiligung und Teilhabe der Bürger bei konkreten Projekten und Fragen der Stadtentwicklung bzw. regionalen Entwicklung,
- Gezielte, verständliche, informative Öffentlichkeitsarbeit unter Nutzung möglichst vieler Kanäle,
- Initiierung und Realisierung grenzübergreifender, vernetzender Projekte,
- Gewährleistung der Zweisprachigkeit in relevanten Publikationen.

⁷⁸ Bertelsmann Stiftung, Gesellschaftlicher Zusammenhalt, <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/gesellschaftlicher-zusammenhalt/projektbeschreibung>, letzter Zugriff: 27.05.2021

⁷⁹ Follmer, Brand, Unzicker, Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland 2020 – eine Herausforderung für uns alle. Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsstudie, August 2020, S.78

9 Nachhaltiger Ressourceneinsatz im Sinne von nachhaltigem Natur- und Landschaftsmanagement, Einsatz erneuerbarer Energien und Klimaschutz

Hohnstein, Neustadt in Sachsen, Sebnitz und Stolpen liegen in einer einmalig schönen Landschaft, die es zu erhalten gilt. Der schonende Einsatz von Ressourcen ist in diesem Zusammenhang nicht nur erklärtes Ziel, sondern auf Grund der Lage im bzw. am Nationalpark unumgänglich.

Bislang ist eine gesunde Mischung in Bezug auf die Inanspruchnahme von Flächen vorhanden. Neben verdichteten Siedlungsbereichen sind in unmittelbarer Nähe lohnende Naherholungsgebiete und ausreichend Freiraum vorhanden. Diese Landschaftsstruktur und die damit verbundene Lebensqualität soll erhalten bleiben. Die wirtschaftliche Entwicklung und die Erhaltung der Qualität des Lebensraumes

dürfen sich nicht konterkarieren, sondern müssen sich im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ergänzen.

Dieses Ziel findet sich in der „Neuen Leipzig-Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt“ der Initiative integrierte Stadtentwicklung wieder. In dieser wird ein Schwerpunkt auf eine stärkere Gemeinwohlorientierung europäischer Städte gelegt. Demnach sollen Benachteiligung auf sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Ebene verringert werden.⁸⁰

Ein Bestandteil der Strategie ist daher Klimaschutzmaßnahmen unter anderem durch den Einsatz erneuerbarer Energien voran zu bringen.

Für die Städte ergeben sich in diesem Bereich folgende Teilziele:

- Umsetzung eines nachhaltigen Flächenmanagements im Sinne der Schonung von Ressourcen und der ökologischen Vertretbarkeit,
- Schaffung der Voraussetzungen bzw. Ausbau und Kommunikation der vorhandenen Möglichkeiten für eine nachhaltige Mobilität,
- Unterstützung von Klimaschutz-Aktivitäten und entsprechenden Initiativen,
- Nutzung innovativer Technologien zur Energieerzeugung und Ausbau des Einsatzes Erneuerbarer Energien.

⁸⁰ Neue Leipzig-Charta verabschiedet, <https://www.nationale->

stadtentwicklungspolitik.de/NSPWeb/SharedDocs/Blogeintraege/DE/neue_leipzig_charta.html, letzter Zugriff: 05.02.2021

D. Maßnahmenplanung

D Maßnahmenplanung

In der nachfolgenden Maßnahmenplanung sind Projekte und Ansätze enthalten, die zur Stärkung der Städtekooperation beitragen bzw. teilmittelzentrale Funktionen in den Städten ausbauen oder qualifizieren. Die Maßnahmen sind jeweils den strategischen Zielen zugeordnet.

Die Maßnahmenplanung ist so strukturiert, dass mit ihr aktiv gearbeitet werden kann. Anpassungen, Ergänzungen und / oder ggf. Streichungen – auf Basis gemeinsamer Abstimmungen und einvernehmlicher Festlegung – sind grundsätzlich möglich und wünschenswert. Damit ist gewährleistet, dass das Konzept jederzeit an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst und notwendige Nachbesserungen vorgenommen werden können.

Die Maßnahmenplanung besteht ausschließlich aus den nachstehenden Tabellen. Die farbliche Markierung der Kopfzeile der Tabellen spiegelt wider, für welche Stadt die Maßnahme relevant ist. Betrifft ein Projekt mindestens zwei Städte, wird es mit der Markierung für vernetzende Projekte versehen. Für diese Projekte gilt, dass alle „betroffenen“ Städte gleichermaßen beteiligt sind. Gibt es inhaltliche Schwerpunkte, so sind die Städte explizit erwähnt oder aufgelistet.

-  vernetzende Projekte
-  Hohnstein
-  Neustadt in Sachsen
-  Sebnitz
-  Stolpen

1 Zukunftsorientierte Entwicklung der Städte auf Basis der eigenständigen Sicherung und des Ausbaus der grundzentralen Funktionen sowie der Etablierung eines kooperierenden Mittelzentrums

Abgestimmte Bereitstellung von Wohnbauflächen

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projektinhalten	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung und Neuausweisung von Wohnbauflächen, insbesondere in Stolpen - Abstimmung der Standorte in der Städtekooperation <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der Zusammenarbeit der Städte - Unterstützung der Vermarktung der Kulturangebote - Bereitstellung eines größeren Angebotes für Kulturinteressierte in den Städten - Nutzung vorhandener Tools im Sinne der Ressourcenschonung und der größeren Breitenwirkung - Schaffung von Anreizen die jeweils andere Stadt zu besuchen
--	--

Projektbeteiligte Städte, Stadt- und Ortschaftsräte

Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)
---	--	--	--

Kulturkalender

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projekthinhalten	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenführen der Kulturveranstaltungen in allen vier Städten in einem Kalender (digital auf jeder Homepage) - Abstimmung der Verantwortlichen der Städte und Prüfung der Nutzung des Kalendertools über TMGS/TV mit zentraler sächsischer Datenbank und Multichannel-Vertrieb <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der Zusammenarbeit der Städte - Unterstützung der Vermarktung der Kulturangebote - Bereitstellung eines größeren Angebotes für Kulturinteressierte in den Städten - Nutzung vorhandener Tools im Sinne der Ressourcenschonung und der größeren Breitenwirkung - Schaffung von Anreizen die jeweils andere Stadt zu besuchen
---	---

Projektbeteiligte Kulturverantwortliche der Städte, ggf. TMGS

Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)
---	--	--	--

Errichtung einer sozialtherapeutischen Wohnstätte für chronisch mehrfach-geschädigte Abhängigkeitskranke, Sebnitz

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projekthinhalten	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung einer Angebotskomplexes, mit welchem umfassende Leistungen der Teilhabe für behinderte Menschen angeboten werden, insbesondere Suchtkranke, erwerbsgeminderte Klienten - Schaffung besonderer Wohnformen nach § 42a Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 SGB XII <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Etablierung eines Suchtpräventions- und Therapiezentrums in Sebnitz - Deckung des in den letzten Jahren gestiegenen Bedarfs im Einzugsgebiet an Plätzen in sozialtherapeutischen Einrichtungen
---	--

Projektbeteiligte Sebnitz, Lebenshilfe e.V.

Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)
---	--	--	--

Entwicklungskonzept Stolpen 2030, Stolpen

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projektinhalten	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Evaluierung und Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes mit folgenden Bestandteilen: <ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitung Datenanalyse - SWOT-Analyse - Überprüfung und Anpassung der Entwicklungsziele - Einbeziehung Öffentlichkeit (Workshops) - Erarbeitung eines priorisierten Maßnahmenplans - Zusammenfassung aller Ergebnisse in dem Konzept <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategie für die zukunftsorientierte Stadtentwicklung 		
Projektbeteiligte	Stolpen, Stadt- und Ortschaftsräte, Vereine, Wirtschaft, soziale Einrichtungen, Bürger		
Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)

2 Unterstützung der positiven Imagebildung der Städte, des Verflechtungsraumes und damit der Region als lukrativer Unternehmensstandort und lohnenswerter Lebensraum

Marketinginitiative über die WIN e.V.

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projekthinhalten	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Etablierung gemeinsamer Marketingaktivitäten (ggf. mit einem gemeinsamen Corporate Design) - Nutzung vielseitiger „Vertriebskanäle“ <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Zusammenarbeit der Städte - Verbesserung des Images der Region - Interesse für (private oder unternehmerische) Ansiedlungen wecken 		
Projektbeteiligte	WIN e.V., Hohnstein, Neustadt in Sachsen, Sebnitz, Stolpen		
Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)

3 Schaffung optimaler Rahmenbedingungen und Infrastrukturen für eine gut diversifizierte Wirtschaft

Entwicklung bedarfsgerechter Gewerbeflächen

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projektinhalten	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Erschließung weiterer Gewerbe- / Industrieflächen, insbesondere in Neustadt in Sachsen (z.B. GG Karrenberg mit 8 ha) und Stolpen <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau als Wirtschafts- und Arbeitsplatzzentrum - Fläche für Neuansiedlungen oder Erweiterungen bereitstellen - Neue Branchen ansprechen, um guten Branchen-Mix zu gewährleisten 		
Projektbeteiligte	Neustadt in Sachsen, Stolpen, Sebnitz, Hohnstein, LaSuV		
Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)

Beidseitige Kriechspuren auf der S 154 über den Ungerberg

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projektinhalten	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anlegen einer Kriechspur auf beiden Seiten der S 154 zwischen Neustadt in Sachsen und Sebnitz <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der infrastrukturellen Anbindung und des Verkehrsflusses - Verbesserung der Bedingungen für Pendler - Erhöhen der Verkehrssicherheit in bewaldetem, kurvigem, hügeligem Terrain 		
Projektbeteiligte	Neustadt in Sachsen, Sebnitz, LaSuV		
Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)

Straßenbegleitende Radwege an den Staatsstraßen S 154, S 156 und S 159

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projekttinhalten	<p>Inhalt:</p> <p>Zwischen Neustadt in Sachsen und Sebnitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neubau eines straßenbegleitenden Radweges an der S 154 von Neustadt in Sachsen bis nach Rugiswalde an den Radfernweg Sächsische Mittelgebirge <p>Zwischen Neustadt in Sachsen und Hohnstein</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neubau eines straßenbegleitenden Radweges an der S 156 <p>Zwischen Neustadt in Sachsen und Stolpen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neubau eines straßenbegleitenden Radweges an der S 159 zwischen der B6 und Neustadt in Sachsen über Stolpen - Ein besonderes Augenmerk soll dabei auch auf die Verkehrssicherheit an dem Bahnübergang an der Kreuzung K876 und S159 gelegt werden <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fahrradfahrer - Stärkung des nichtmotorisierten Individual-/Pendlerverkehrs - Steigerung der Attraktivität der Städte für den Radtourismus 		
Projektbeteiligte	Hohnstein, LaSuV, Neustadt in Sachsen, Sebnitz, Stolpen		
Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)

Grenzübergang, Neustadt in Sachsen

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projekttinhalten	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines Grenzübergangs mit zugehöriger infrastruktureller Anbindung ohne die Nutzung der Bestandstrasse <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Infrastrukturelle und wirtschaftlich Vernetzung mit Tschechischer Republik - Schaffung eines zweiten Grenzübergangs für die Region bzw. die Städtekooperation, um den Durchgangsverkehr in Sebnitz einzuschränken 		
Projektbeteiligte	Neustadt in Sachsen, SMWA, LaSuV		
Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)

4 Entwicklung und Qualifizierung touristischer Angebote unter Beachtung der Produktlinien der DMO

Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projekthinhalten	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lückenlose Ausschilderung der Wege - Regelmäßige Kontrolle der Wege - Vernetzung mit Nachbargemeinden - Qualifizierung der Wege durch Schaffung zusätzlicher Angebote (Ladestationen, Spielgeräte, pädagogische Elemente etc.) - Gemeinsame Unterstützung in Bezug auf Verhandlungen und Gespräche mit der Nationalparkverwaltung <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines neuen, qualitativ hochwertigen touristischen Angebotes - neue Besuchergruppen erschließen - Vernetzung der Städte - Unterstützung der touristischen Dienstleister in der Region 		
Projektbeteiligte	Hohnstein, Neustadt in Sachsen, Sebnitz, Stolpen Dolni Poustevna, Landkreis, SMK, Tourismusverband		
Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)

Gemeinsame Angebotsentwicklung Tourismus

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projektinhalten	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Abstimmung touristischer Entwicklungen - Abgestimmte Entwicklung (gemeinsamer) zielgruppenorientierter Angebote - Vernetzung der touristischen Angebote intern und extern - Qualifizierung der zu vermarktenden Themen - Einsatz von Panorama-Live-Webcams u.a. zur Präsentation von Highlights der Umgebung und Bereitstellung von Live-Wetterinformationen (bspw. für Wintersportler) auf verschiedenen Webseiten <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung interessanter Angebote für eine Vielzahl an Gästegruppen - Verbesserung der Vermarktung durch den Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V. - Verbesserung des Destinationsmarketings im Internet 		
Projektbeteiligte	Hohnstein, Neustadt in Sachsen, Sebnitz, Stolpen, Tourismusverband		
Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)

Entwicklung der Burg Hohnstein, Hohnstein

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projektinhalten	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung des Innen- und Außenbereichs der Burg - Ausbau und Qualifizierung des Beherbergungsangebots sowie der Gastronomie - Modernisierung und Ausbau des Museums <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und Entwicklung der historisch wertvollen Burganlage - Schaffung eines neuen, qualitativ hochwertigen touristischen Angebotes - Erschließung neuer Besuchergruppen 		
Projektbeteiligte	Hohnstein, Landkreis, Tourismusverband		
Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)

Entwicklung und Modernisierung der Mariba Freizeitwelt, Neustadt in Sachsen

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projektinhalten	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umbau der ehem. Tennishalle - Reduzierung der Zahl der Tennisplätze von drei auf zwei Plätze - Bau einer Vierbahnen-Kegelsportanlage - Erweiterung des Fitnessbereichs durch Einzug einer Zwischenebene über der Kegelanlage <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierung des Freizeit- bzw. touristischen Angebotes - Verbesserung der Auslastung der bestehenden Angebote - Ermöglichen des Wettkampfsports im Kegeln in Neustadt i. Sa.
--	---

Projektbeteiligte Neustadt in Sachsen

Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)
---	--	--	--

Entwicklung der Freizeitanlage Waldbad Polenz, Neustadt in Sachsen

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projektinhalten	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modernisierung und Qualifizierung des Angebots der Freizeitanlage <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung des Schwimmbereichs des Waldbades für Sportler und Kinder - Verbesserung der Attraktivität Neustadt in Sachsens für den Outdoor-Tourismus
--	--

Projektbeteiligte Neustadt in Sachsen

Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)
---	--	--	--

Sanierung Freibadbereich des Dr.-Petzold-Kräutervitalbades, Sebnitz

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projektinhalten	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Instandsetzung/Neubau Badebecken in Edelstahlausführung - Etablierung von Wasserattraktionen wie z. B. <ul style="list-style-type: none"> - Groß- bzw. Breitrutsche - Schwalldusche - Luftsprudelplatte - Massagedüsen - Neubau Kinderplanschbecken mit Sonnensegelüberdachung - Neugestaltung Außenanlagen <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierung des Freizeit- bzw. touristischen Angebotes
--	---

Projektbeteiligte Sebnitz

Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)
---	--	--	--

Umnutzung Freibadareal zum überregionalen Sport- und Freizeitzentrum, Stolpen

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projektinhalten	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umnutzung und Umbau des Freibadareals an der Bahnhofstraße - Entwicklung des Spielplatzes <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Angebote im Sport- und Freizeitbereich - Verbesserung der Attraktivität Stolpens für den Outdoor-Tourismus - Schaffung der Rahmenbedingungen für die Niederlassung eines Gastronomiebetriebes
--	---

Projektbeteiligte Stadt Stolpen, Vereine, Tourismusverband

Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)
---	--	--	--

5 Sicherung und Ausbau der öffentlichen Daseinsvorsorge im Bereich öffentliche Dienstleistungen und Infrastruktur sowie in Hinblick auf die Grund- und Nahversorgung

Öffentliche Nahversorgung, Hohnstein

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projektinhalten	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines Angebotes für Waren des täglichen Bedarfs an einem zentralen Ort der Stadt (vorzugsweise im OT Hohnstein) - Ggf. Berücksichtigung mobiler Angebote <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Versorgungslage der Bevölkerung (insbesondere der weniger mobilen Bevölkerungsgruppen) - Reduzierung von Versorgungsfahrten 		
--	---	--	--

Projektbeteiligte Hohnstein

Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)
---	--	--	--

Errichtung Seniorenzentrum an der Weberstraße, Sebnitz

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projektinhalten	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau und Erweiterung des denkmalgeschützten Gebäudes zur Seniorenresidenz - Einrichtung autarker Wohngruppen und Einzelwohneinheiten incl. Wohnungen für Demenzkranke und Schaffung von Angeboten für die Tagespflege <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines qualitativ hochwertigen Betreuungsangebotes für Senioren und Anpassung an den demografischen Wandel - Erhalt der denkmalgeschützten Bausubstanz 		
--	---	--	--

Projektbeteiligte Sebnitz, Advita Seniorenwohnen Sebnitz GmbH

Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)
---	--	--	--

Barrierefreies Wohnen & Leben am Burggässchen, Sebnitz

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projektinhalten

Inhalt:

- Ausbau des denkmalgeschützten Gebäudes und Schaffung von Angeboten für barrierefreies Wohnen und Leben
- Einrichtung von Wohngruppen für körperlich Versehrte sowie geschützte Lebenswohngemeinschaften

Ziel:

- Schaffung eines qualitativ hochwertigen Betreuungsangebotes für körperlich Versehrte und Senioren sowie Anpassung an den demografischen Wandel
- Erhalt der denkmalgeschützten Wohnsubstanz

Projektbeteiligte

Sebnitz, FR Immobilienverwaltungs GmbH Dresden

Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)

Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)

Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)

Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)

6 Unterstützung der Digitalisierung und des Breitbandausbaus sowie Umsetzung von digital Governance und Digitalisierung in den Städten

Ausbau E-Government und Digitalisierung			
kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projektinhalten	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der E-Government-Angebote für die Bürger in den städtischen Verwaltungen (z.B. bei der Beantragung von Genehmigungen) - Information der Bürger über die bestehenden und neuen Angebote - Digitale Bereitstellung aller vorhandenen analogen Flyer und Infobroschüren - Beteiligung an der einheitlichen Behördennummer 115 - Vernetzung der zuständigen Bearbeiter der Städte mit dem inhaltlichen Fokus auf: <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer digital Governance in den Städten inkl. Ausbau der entsprechenden Kompetenzen der Mitarbeiter, Klärung von Verantwortlichkeiten, Aufbau von Strukturen - Schaffung von Strukturen für Daten- und IT-Sicherheit entsprechend der „Leitlinie für die Informationssicherheit in der öffentlichen Verwaltung“ des IT-Planungsrates der Bundesregierung - Umsetzung darauf aufbauender Modellprojekte z.B. zum Einsatz künstlicher Intelligenz in der Verwaltung - Ggf. Etablierung einer gemeinsamen Projektmanagementstelle - Aufbau eines Rechenzentrums in Sebnitz <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Optimierung des Service und dessen Verfügbarkeit für Bürger - Unterstützung Imagebildung als agile, moderne Verwaltung - Verbesserung der Arbeitseffektivität durch Digitalisierung - Gewährleistung einer optimalen Datensicherheit 		
Projektbeteiligte	Hohnstein, Neustadt in Sachsen, Sebnitz, Stolpen, zuständige IT-Abteilungen, externes Fachwissen		
Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)

7 Nachhaltige Innenstadtentwicklung – im Sinne der Gestaltung zukunftsfähiger Strukturen und Qualifizierung der Handels-, Freizeit- und Aufenthaltsfunktion der Innenstädte

Stadtplaner-Netzwerk			
kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projektinhalten	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Etablierung eines regelmäßigen, halbjährlichen Treffens der verantwortlichen Stadtplaner, Stadtmarketing- sowie ggf. Tourismusverantwortlichen zur Entwicklung, Abstimmung und Umsetzung von Strategien für die Entwicklung der Innenstädte - Aktives Einbeziehen von externem Fachwissen - Befragung der Bevölkerung hinsichtlich Bedarfe, Nutzungsverhalten, „Missständen“ etc. - Gemeinsam abgestimmte Ausrichtung der Stadtplanung auf: <ul style="list-style-type: none"> - optimale Erschließung - Multifunktionale Nutzungen (Handel, Wohnen, Gewerbe, Freizeitinfrastruktur) - Optimale Stadtklimatisierung - Ökologische Bewirtschaftung - Ggf. Etablierung einer gemeinsamen Projektmanagementstelle zum Aufbau und zur Qualifizierung des Netzwerkes <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung attraktiver, zukunftsfähiger, attraktiver innerstädtischer Lebensräume - Sicherung und Qualifizierung der Funktionen der Innenstädte - Weitere Vernetzung und Intensivierung der Zusammenarbeit 		
Projektbeteiligte	Hohnstein, Neustadt in Sachsen, Sebnitz, Stolpen, Stadtplanungsämter, Vertreter der relevanten städtischen Unternehmen, externe Fach- und Forschungsinstitute		
Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4 -6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)

Investition in den regionalen E-Commerce

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projekthinhalten	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer eigenen oder Nutzung der Plattform eines vorhandenen Anbieters (bspw. Alles Regional, Lozuka), auf die regionale Händler ihre Produkte stellen können - Öffentlichkeitsarbeit zur Verbreitung der Plattform - Einsatz eines Teams, welches kostengünstig engagiert werden kann, um die Produkte eines Anbieters zu digitalisieren <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eindämmung der Abwanderung lokaler Konsumenten an große Onlinehändler - Vorbeugen von Gewinneinbußen bei (pandemiebedingter) Ladenschließung - Eindämmung des Ladensterbens in Innenstädten
---	--

Projektbeteiligte: Hohnstein, Neustadt in Sachsen, Sebnitz, Stolpen, Akteure aus den Bereichen Tourismus, Einzelhandel, Gewerbe

Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4 -6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)
---	--	---	--

8 Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der grenzübergreifenden Vernetzung

Grenzübergreifender Bikepark Sebnitz – Neustadt in Sachsen – Dolni Poustevna

kurze Projektbeschreibung mit Zielen und Projekthinhalten	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines Bikeparks mit Mountainbike-Strecken (bis zu 150 km Länge) mit mehreren Etappen und Schwierigkeitsgraden - Schaffung neuer Trails <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines neuen, qualitativ hochwertigen touristischen Angebotes - Erschließung neuer Besuchergruppen - Vernetzung der Städte - Unterstützung der touristischen Dienstleister in der Region 		
Projektbeteiligte	Neustadt in Sachsen, Sebnitz, Dolni Poustevna, Landkreis, SMK, Tourismusverband		
Umsetzungszeitraum (bitte ankreuzen oder markieren)	Kurzfristig (innerhalb der nächsten 1-3 Jahre)	Mittelfristig (innerhalb der nächsten 4-6 Jahre)	Langfristig (innerhalb der nächsten 6 Jahre oder länger)

Quellenverzeichnis

Hinweis: Im Text wurde in den Fällen, in denen die Internetlinks sehr lang sind, mit verkürzten Links gearbeitet. Hierfür wurde der Linkgenerator <https://lmy.de/> genutzt.

Bertelsmann Stiftung, Gesellschaftlicher Zusammenhalt, <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/gesellschaftlicher-zusammenhalt/projektbeschreibung>, letzter Zugriff: 27.05.2021

BMI, Das zentralörtliche System in Deutschland, <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/heimat-integration/raumordnung-raumentwicklung/grundlagen/zentrale-orte/zentrale-ortetrenner-langfassung.html>, letzter Zugriff 06.01.2020

Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt kommunal (Jahreszahlen), 1018

<https://www.bwl-lexikon.de/wiki/standortfaktoren/>, letzter Zugriff: 17.02.2021

Difu, Was ist eigentlich... öffentliche Daseinsvorsorge?, 03.04.2012, <https://difu.de/nachrichten/was-ist-eigentlich-oeffentliche-daseinsvorsorge>, letzter Zugriff: 27.05.2021

dwif: dwif-Tagesreisenmonitor 2019

Follmer, Brand, Unzicker, Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland 2020 – eine Herausforderung für uns alle. Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsstudie, August 2020, S.78

Gemeinsames Registerportal der Länder, https://www.handelsregister.de/rp_web/mask.do?Typ=n, letzter Zugriff: 02.07.2021

Hettling, Daniel, Digitale Technologie - Gefahr für die Demokratie?, https://kommunal.de/digitale-technologie-demokratien?utm_medium=email&utm_source=newsletter&utm_campaign=20210218, letzter Zugriff 18.02.2021

IHK Dresden, Gewerbeflächen, <https://www.wirtschaftsatlas-sachsen.de/>

IHK Dresden, Kaufkraft 2020, <https://www.wirtschaftsatlas-sachsen.de/>, letzter Zugriff: 03.06.2021

IHK Unternehmensstatistik, IHK-zugehörige Unternehmen nach Branchen und Kreisen einschließlich Betriebsstätten und Zweigniederlassungen, 01.09.2019

KBV: Allgemeine Verhältniszahlen der Bedarfplanung, 2019, <https://gesundheitsdaten.kbv.de/cms/media/sp/I.1.2.1.pdf>, letzter Zugriff: 10.05.2021

WIN e.V., über die WIN, <https://www.win-saechsische-schweiz.de/win-der-verein.html>, letzter Zugriff am 02.07.2021

KBV: Gesundheitsdaten, regionale Verteilung der Ärzte in der vertragsärztlichen Versorgung, 2020, <https://gesundheitsdaten.kbv.de/cms/html/16402.php>, letzter Zugriff: 10.05.2021

Landratsamt Pirna: Zahlen, Daten, Fakten, o.J., <https://www.landratsamt-pirna.de/zahlen-daten-fakten.html>, letzter Zugriff: 01.06.2021

Mara Pinardi, Neue Architektur im historischen Kontext, erschienen in AG Historische Stadt- und Ortskerne in NRW, Tradition und Geist Baukultur in historischen Stadt- und Ortskernen, 2017, S. 39

Martin Stemmer, Kompetenzzentrum öffentliche IT, Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme, Digitale Governance – ein Diskussionspapier, 2016, S.8 <https://www.oeffentliche-it.de/documents/10181/14412/Digitale+Governance+-+Ein+Diskussionspapier>, letzter Zugriff 25.02.2021

MKRO, 41 Ministerkonferenz für Raumordnung am 9. März 2016 in Berlin, Anlage 7 Beschluss: Entschließung „Zentrale Orte“, <https://www.muenchen-transparent.de/dokumente/4187978/datei>, Letzter Zugriff: 15.08.2021

Nachhaltigkeit und CSR, <https://www.csr-in-deutschland.de/DE/Was-ist-CSR/Grundlagen/Nachhaltigkeit-und-CSR/nachhaltigkeit-und-csr.html>, letzter Zugriff 17.02.2021

Nemann Janosch, Was Daseinsvorsorge darf und was nicht, 24.11.2020,

<https://kommunal.de/was-darf-daseinsvorsorge>, letzter Zugriff: 27.05.2021

Neue Leipzig-Charta verabschiedet, https://www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de/NSPWeb/SharedDocs/Blogeintraege/DE/neue_leipzig_charta.html, letzter Zugriff: 05.02.2021

Pfeffer-Hoffmann, Christian, Generationenübergreifende Entwicklung gesellschaftlicher Perspektiven in der Niederlausitz, Ergebnisse des Projektes „Anstoß“ (des Bundesprogramms XENOS-Integration und Vielfalt), 2011, S.13 https://www.pedocs.de/volltexte/2012/5334/pdf/PfefferHoffmann_Hendricks_2011_Generationenuebergreifende_Entwicklung_Pfeffer_Hoffmann_Regionale_Identitaet_D_A.pdf, letzter Zugriff am 11.02.2021

Robert Knippschild, IZS Görlitz/ IÖR/ IHI Zittau/ IRT Breslau, Das Kulturerbe von Klein- und Mittelstädten als Baustein städtischer und regionaler Lebensqualität, 15.12.2020, http://revival.ioer.eu/fileadmin/user_upload/revival/files/kommunale-strategieempfehlung/REIVAL_Strategieempfehlungen-Projektgebiet.pdf, letzter Zugriff: 25.02.2021

RPV Oberes Elbtal / Osterzgebirge, Regionalplan Oberes Elbtal / Ostergebirge, 2. Gesamtfortschreibung 2020

RPV Oberes Elbtal / Osterzgebirge, Regionalplan Oberes Elbtal / Ostergebirge, 2. Gesamtfortschreibung 2020, Karte 1 Raumstruktur, <https://rpv-elbtalosterz.de/regionalplanung/regionalplan-2020>, letzter Zugriff: 08.06.2021

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Krankenhausplan des Freistaates Sachsen, Stand: 01.09.20218

SMI, Landesentwicklungsbericht 2015 Freistaat Sachsen, 2016

SMI: Landesentwicklungsbericht des Freistaats Sachsen 2015, Karte 3.4 Überregionale und Regionale Achsen und Einbindung in das TEN-V

SMS, Krankenhausplan des Freistaates Sachsen, Stand: 01.09.20218, Teil II Einzelangaben, S. 55

SMWA, Im Jahr 2019 erreichter Stand der Radverkehrswegweisung im SachsenNetz Rad, https://www.radverkehr.sachsen.de/download/radverkehr/Wegweisungsstand_2019.png, letzter Zugriff: 04.06.2021

Stadt Hohnstein, INSEK Hohnstein 2030, S. 29 https://www.hohnstein.de/wp-content/uploads/2021/02/802_201117_INSEK_beschlossene_Fassung.pdf

Statistik Sachsen: Beherbergungsgewerbe, Statistikerläuterungen, <https://www.statistik.sachsen.de/html/beherbergung.html>, letzter Zugriff: 05.07.2021

Statistisches Bundesamt (2020): Vorausberechneter Bevölkerungsstand: Deutschland.

Statistisches Landesamt Sachsen: 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen für 2019 bis 2035, 2020

Statistisches Landesamt Sachsen: Bevölkerung des Freistaates Sachsen, 2020, <https://www.statistik.sachsen.de/genonline/online>, Letzter Zugriff: 08.06.2021

Statistisches Landesamt Sachsen, Fortschreibung der Wohngebäude- und Wohnungsbestandszählung, <https://www.statistik.sachsen.de/genonline/online?operation=statistic&levelindex=0&levelid=1622633402330&code=31231#abreadcrumb>, letzter Zugriff: 02.06.2021

Statistisches Landesamt Sachsen, Gebäude- und Wohnungszählung 2011, Gebäude mit Wohnraum, Baujahre, <https://www.statistik.sachsen.de/genonline/online?operation=table&code=31211-002M&by-pass=true&levelindex=1&levelid=1622633989143#abreadcrumb>, letzter Zugriff: 02.06.2021

Statistisches Landesamt Sachsen, Genesis-Datenbank: 45412 Monaterhebung im Tourismus, <https://lmy.de/sN1Tn>, letzter Zugriff: 05.07.2021

Statistisches Landesamt Sachsen, Regionaldaten Gemeindestatistik 2020 (Datenstand 30.06.2019) in Zusammenhang mit dem Statistischen Bericht Sächsische Gemeindestatistik

Statistisches Landesamt Sachsen, Statistischer Bericht, Sächsische Gemeindestatistik – Ausgewählte Strukturdaten, 2021, <https://www.statistik.sachsen.de/html/gemeindedaten.html>, letzter Zugriff: 06.09.2021

Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.: Marketingplan Sächsische Schweiz 2021, 2020, S. 4ff